

# 2 Februar 2018

# NORD HANDWERK

Das Magazin der  
Handwerkskammern  
im Norden

FLensburg HAMBURG LÜBECK SCHWERIN

€ 2,20

EU-Datenschutzgrundverordnung

**DIE SCHONFRIST  
ENDET IM MAI**

**DAS HANDWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

# Transporter TOP DEAL

Angebote nur für Gewerbetreibende



Abbildung enthält Sonderausstattungen.

## All-in Leasing

ohne Anzahlung

Der Citan Kasten-  
wagen<sup>1</sup> mtl. ab

149 €<sup>2</sup><sub>225€</sub>

Der Vito Kasten-  
wagen<sup>1</sup> mtl. ab

189 €<sup>2</sup><sub>275€</sub>

Monatliche Gesamtrate ohne Anzahlung inkl. Vorteilspaket mit Komplettservice zzgl. der gesetzlichen USt., Laufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 40.000 km

Inklusive  
4 Jahre  
Rundum-  
Sorglos-Paket!

Nur bis 31.03.2018

## Frohes neues Leasing.

Der Mercedes-Benz Citan und Vito jetzt mit All-in Leasing ohne Anzahlung.

Mit guten Vorsätzen ins neue Jahr: Diese Transporter lassen Sie sparen und langfristig ein gutes Geschäft machen – dank attraktiven Leasingraten und 4 Jahren ServiceCare Komplettservice inklusive. [www.transporter-topdeal.de](http://www.transporter-topdeal.de)

Citan 108 CDI Kastenwagen/Vito 109 CDI Kastenwagen:

<sup>1</sup> Kraftstoffverbrauch innerorts; außerorts; kombiniert (l/100 km): 4,7; 4,2; 4,3/7,8–7,7; 5,4–5,3; 6,3–6,2.

CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert (g/km): 112/164–162.

<sup>2</sup> CharterWay ServiceLeasing ist ein Angebot der Mercedes-Benz CharterWay GmbH, Mühlenstraße 30, 10243 Berlin. Unser Leasingbeispiel: Kaufpreis ab Werk zzgl. lokaler Überführungskosten 12.990 €/18.490 €, Leasing-Sonderzahlung 0,00 €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 40.000 km, mtl. Gesamtleasingrate inkl. Komplettservice gemäß unseren Bedingungen 149 €/189 €. Gilt nur für gewerbliche Einzelkunden und bis 31.03.2018. Alle Preise zzgl. der gesetzlich geltenden Umsatzsteuer. Die Aktion ist in der Stückzahl begrenzt.

Bei Fragen zur Diesel-Umtauschprämie sprechen Sie bitte Ihren Mercedes-Benz Partner an.

## Mercedes-Benz

Vans. Born to run.



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart

# »Aufschieben löst das Problem nicht«

**D**as kennen Sie sicher auch: Es gibt Aufgaben, die einen überhaupt nicht interessieren. Sie werden aufgeschoben oder komplett ignoriert. Wird schon nichts passieren. Das mag für den Kleinkram gelten, der seit Monaten die To-do-Liste füllt. Aber einige Themen dürfen nicht aufgeschoben werden – auch wenn sie noch so trocken und juristisch klingen. Die finanziellen und wirtschaftlichen Folgen wären enorm.

Eines dieser ganz ungeliebten Themen ist offenkundig der **Datenschutz**. Experten berichten in unserem Titelthema, dass die meisten Unternehmen das seit den 70er-Jahren in Deutschland geltende Datenschutzgesetz gar nicht kennen oder beachten. Doch spätestens bis zum 25. Mai sollten Betriebe umdenken. Dann tritt die EU-Datenschutzgrundverordnung in Kraft. Die Kontrollen werden verschärft und die Strafen drastisch erhöht. Wir haben für Sie das Wissenswerte zusammengefasst und hoffen, dass Sie diese Aufgabe nicht aufschieben.

Was passiert eigentlich, wenn der Chef ausfällt oder verstirbt? Auch dieses Thema schieben Unternehmer gern vor sich her. Im schlimmsten Fall zu lange. Wir erklären Ihnen in der Rubrik Lohnenswert, was in den **Notfallkoffer** gehört. Ihn frühzeitig zu packen dauert gar nicht so lange, wie Sie denken.

Keinen Grund zum Aufschieben bieten unsere **„Nah Dran“-**Seiten in der Heftmitte. Hier erfahren Sie, was in Ihrem Kammerbezirk geschieht.

Viel Spaß beim Lesen!  
Ihr

*Jens Seemann*

**Jens Seemann**  
Redakteur  
Magazin NordHandwerk

**Ihre Meinung ist unverzichtbar**  
Schreiben Sie der  
Redaktion unter  
E-Mail: [redaktion@nord-handwerk.de](mailto:redaktion@nord-handwerk.de).



**Notfallplanung** Der betriebliche Fall der Fälle lässt sich nicht vorhersehen, aber mit Vorbereitung in den Griff bekommen.

40



**Schneiderin erobert Hollywood:** Einmal in Hollywood ausgezeichnet zu werden, davon träumen viele. Für die Regisseurin und gelernte Schneiderin Katja Benrath hat sich dieser Traum erfüllt.

36

### TITEL

#### 06 DAS ENDE DER SCHONFRIST

Je nach Betriebsgröße sind Firmen verpflichtet, einen Datenschutzbeauftragten zu bestellen. Frank Berns übernahm dies für den Rohrleistungsbaubetrieb von Stefan Wölk und erklärt, was es zu beachten gilt.

#### 08 ANALYSIEREN, SICHERN UND DOKUMENTIEREN:

Das sind Kernpunkte der EU-Datenschutzgrundverordnung, die ab Mai endgültig gilt. Interview mit ZDH-Experte Dr. Markus Peifer.

#### 08 LEITFÄDEN UND DOKUMENTE

Der ZDH bietet Handwerkern hilfreiches Material zum Thema Datenschutz zum kostenlosen Download.

#### Frage des Monats

Wie nutzt Ihr Betrieb die sozialen Netzwerke? Was Leser darauf antworten.

50



### WISSENSWERT

#### 12 NACHRICHTEN

- Sicherheitslücke bei Prozessoren betrifft auch Produktionsrechner
- Glücksforschung im Handwerk
- Kulttransporter zu gewinnen
- Weltrekord im Simultanfärben mit norddeutscher Beteiligung
- Wichtige Dokumente lieber per Brief statt per E-Mail

#### 16 ARENA

Für Frauen teurer – einfach nur ungerecht? Die Debatte um Preisdifferenzierung nach Geschlecht.

#### 18 FACHKRÄFTE

Menschen ohne Berufsabschluss können ihr Know-how im Validierungsverfahren beweisen.

#### 19 KONJUNKTUR

Optimismus dominiert unter Branchenverbänden. Regional bereitet das Süd-Nord-Gefälle Sorgen.

### NAH DRAN

#### 22 AUSSCHREIBUNG 2018

Das Land sucht wieder die Unternehmer des Jahres.

#### 27 AUF NEUESTEM STAND

Die Meisterausbildung der Fahrzeuglackierer im BTZ der Handwerkskammer.

#### 30 MITWIRKUNG

Handwerkerinnen und Handwerker im Ehrenamt für Prüfungsausschüsse gesucht.

#### 32 KLARHEIT GEFORDERT

Kfz-Innungsobermeister Ulrich Martens zur Diesel-Technologie und Verunsicherung von Kunden.

FOTOS: SEEMANN, HFR



**Chefkonferenz 2018:** Zwischen Spannung und Entspannung, unter anderem mit Joey Kelly.

20

### BEMERKENSWERT

#### 35 SPRUNGBRETT FÜR TALENTE:

Die Hamburger Kosmetikerin Brigitte Ratzke bereist für die Berufs-WM Worldskills die Welt. In Deutschland wünscht sie sich eine professionellere Förderung von Talenten.

#### 36 BIS NACH HOLLYWOOD:

Schneiderin Katja Benrath erzählt im Interview, warum das Handwerk sie prägte und wie es ihre heutige Arbeit als Regisseurin beeinflusst.

#### 38 BRANCHEN-NACHRICHTEN

- SHK: Neues Datenportal erleichtert die Produktrecherche
- Baurechtsreform: Im Internet gibt es neue Vertragsmuster
- Aktuelles Urteil: Meisterpflicht ist auch für Zahntechniker rechtens

### LOHNENSWERT

#### 40 NOTFALLPLANUNG

Wenn der Chef ausfällt, kann es für kleinere Betriebe schnell brenzlig werden. Mit etwas Vorbereitung lässt sich der Ernstfall gut meistern.

#### 42 RECHTSTIPP

Ansprüche gegen Mieter schnell prüfen. Nach sechs Monaten endet die Verjährungsfrist.

#### 44 BLICKPUNKT

Entsorgung und Recycling. Wir produzieren immer mehr Müll. Schäden für die Natur können nur durch konsequentes Sammeln, Trennen, Recyceln und Entsorgen vermieden werden.

48 Betriebsbörse

49 Impressum/Kleinanzeigen

50 Leserdialog

facebook.com/magazin.Nordhandwerk

twitter.com/Nordhandwerk

Für Sie wird es einfacher.  
Für Ihre Mitarbeiter  
einfach besser.

Die betriebliche Altersvorsorge geht neue Wege – und wir gehen mit! Im Rahmen des neuen Betriebsrentenstärkungsgesetzes haben wir unsere Vorsorgeprodukte für Sie noch besser gemacht. Die neue bAV der SIGNAL IDUNA bietet Ihnen ein umfassendes Leistungspaket, mit neuen passenden Produktlösungen und innovativen Prozessen.

[www.die-neue-bav.de](http://www.die-neue-bav.de)

**SIGNAL IDUNA**   
gut zu wissen



# Das Ende der Schonfrist

Am 25. Mai tritt die **EU-Datenschutzgrundverordnung** in Kraft. Die Tiefbaufirma Iwers & Sohn muss einen Datenschutzbeauftragten bestellen. Was es zu beachten gilt und warum auch kleine Firmen darüber nachdenken sollten, erklärt Datenschutz-Experte Frank Berns.

Um kein Risiko einzugehen, Aufträge zu verlieren, musste Stefan Wölk frühzeitig aktiv werden. Er ist büroleitender Geschäftsführer der Rohrleitungsbaufirma Iwers & Sohn aus Süderstapel. Verlegt werden Rohre und Kabel für Strom, Wasser, Gas, Telefon und Internet. Auftraggeber sind Telekommunikationsunternehmen, Wasserwerke oder auch Stadtwerke. „Und die lassen sich von uns immer häufiger bescheiden, dass wir die Vorschriften des Datenschutzes einhalten“, sagt Wölk und ergänzt: „Datenschutz ist mehr als der vertrauliche Umgang mit Daten.“

Vor zwei Jahren suchte Wölk einen IT-Dienstleister und traf Frank Berns, Geschäftsführer der Firma Konzept 17 aus Schuby. Während er für den Handwerksbetrieb ein neues Netzwerk plante und installierte, fragte Berns auch nach den Daten-



**Frank Berns**  
ist Geschäftsführer  
der Firma Konzept 17  
aus Schuby, Daten-  
schutzbeauftragter  
und Dekra-Ausbilder.  
[www.konzept17.de](http://www.konzept17.de)

schutzvorkehrungen des Unternehmens. „Er traf einen wunden Punkt. Denn diese Expertise fehlte uns. Im Alltagsgeschäft fehlt die Zeit, sich das Wissen anzueignen“, erinnert sich der Chef von rund 100 Mitarbeitern.

Solche Situationen erlebt Experte Frank Berns jetzt häufig: „Wir haben in Deutschland seit den 70er-Jahren ein sehr detailliertes Bundesdatenschutzgesetz. Aber viele Unternehmen kennen die Vorschriften nicht, ignorieren sie oder setzen darauf, dass sie nicht kontrolliert werden.“

## Regeln verschärft, Sanktionen erhöht

Doch je näher der 25. Mai rückt, umso häufiger erreichen ihn Anfragen – vom Einzelunternehmer bis hin zum Großkonzern. „Obwohl die Übergangsfrist schon seit dem April 2016 gilt, wird vielen erst jetzt

bewusst, dass sie handeln müssen. Denn im Mai werden die Regeln verschärft und die Sanktionen erhöht“, sagt Berns. Der Fachmann ist sicher, dass die Landesämter für Datenschutz ab Juni häufiger kontrollieren werden: „In Schleswig-Holstein sind 6.000 Kontrollen angekündigt.“

Wer noch nichts getan hat, dem empfiehlt Frank Berns, aktiv zu werden. Der Aufwand sei nicht zu unterschätzen. Auch Handwerksunternehmen mit mehr als neun Mitarbeitern, die Zugriff auf personenbezogene Daten haben, sind künftig verpflichtet, einen Datenschutzbeauftragten zu bestellen – entweder aus den eigenen Reihen oder unterstützt von einem Externen.

## Intern oder extern?

Frank Berns ist einerseits externer Datenschutzbeauftragter. Andererseits ließ er sich von der Dekra zum Ausbilder zertifizieren, um interne Datenschutzbeauftragte aus- und fortzubilden. Die interne Ausbildung wäre auch eine Option für Stefan Wölk gewesen. „Aber das wollte ich nicht. Wie soll jemand den Betrieb analysieren, Regeln aufstellen und diese kontrollieren, wenn er in die Abläufe eingebunden ist?“, sagt Wölk.

Der Schleswig-Holsteiner bestellte Frank Berns und beantwortete mit ihm im ersten Schritt einen 150 Fragen umfassenden Katalog – vom Impressum der Homepage über Bewerbungsverfahren, den Einsatz von Kameras bis hin zur Datenverarbeitung und Müllentsorgung. Hinter jeder Frage verbirgt sich meist ein Prozess, den der Datenschutzbeauftragte detailliert beschreiben muss. Denn Transparenz, Information und Dokumentation sind Kernpunkte der neuen Verordnung, die künftig in allen EU-Ländern gilt.

## Nachhaltigkeit sicherstellen

Insgesamt bewertete Frank Berns 20 Antworten mit einem hohen Risiko einer Sanktion. Wie der Chef damit umgeht, entscheidet er ganz allein. „Als Datenschutzbeauftragter spreche ich klare Handlungsempfehlungen aus und dokumentiere das. Unser gemeinsames Ziel ist es, den Datenschutz zu leben, um der Auskunftspflicht gegenüber der Aufsichtsbehörde und den Kunden, Mitarbeitern und Lieferanten gerecht zu werden“, sagt Frank Berns. In der Firma von Stefan Wölk ließ er beispielsweise einfache Maßnahmen wie die verbindliche Festlegung von Passwörtern für die Computer und Smartphones umsetzen.

Eines ist Frank Berns allgemein aufgefallen: „Viele glauben, dass sie jetzt bis Mai einmal etwas tun und dann das Thema Datenschutz für sie erledigt ist. Dem ist nicht so. Wir Datenschutzbeauftragten werden auch deshalb für mehrere Jahre bestellt, um nachhaltig zu arbeiten. Deshalb ist in der EU-Datenschutzgrundverordnung auch festgelegt, dass alle Prozesse nach einem Jahr wieder überprüft werden müssen.“ | JES

## Kompakt

Was Sie über die Arbeit eines Datenschutzbeauftragten wissen sollten.

### Welcher Handwerksbetrieb muss einen Datenschutzbeauftragten benennen?

Sind in einem Betrieb mindestens 10 Personen angestellt, die ständig mit der automatisierten Verarbeitung personenbezogener Daten beschäftigt sind, ist ein Datenschutzbeauftragter (DSB) zu benennen. Als automatisierte Verarbeitung gelten beispielsweise die Nutzung digitaler Kundendateien oder die Verwendung von Kundendaten auf einem Tablet-PC oder Smartphone. Für mehrere Standorte bzw. Filialen kann ein einziger DSB bestellt werden.

### Wer kann zum Datenschutzbeauftragten benannt werden?

Der Datenschutzbeauftragte kann ein interner Mitarbeiter des Betriebs oder ein externer Dienstleister (= externer DSB) sein. Es dürfen nur solche Personen bestellt werden, die die fachlichen Qualifikationen ((Datenschutzrecht und IT-Fachwissen) auf dem Gebiet des Datenschutzes besitzen. Sie dürfen bei der Aufgabenwahrnehmung in keinen Interessenkonflikt geraten. Mitglieder der Geschäftsführung, Leiter der EDV oder der Personalabteilung scheiden aus, da diese Personen für die Datenverarbeitung verantwortlich sind und sich selbst kontrollieren würden.

### Welche Formalien sind zu beachten?

Eine bestimmte Form oder Dauer für die Bestellung sehen die gesetzlichen Regelungen nicht vor. Allein aus Nachweisgründen sollte die Bestellung in Textform erfolgen. Nach der Bestellung sind jedoch neue Informationspflichten zu beachten:

- Veröffentlichung der Kontaktdaten – beispielsweise in Form der E-Mail-Adresse und Durchwahl auf der Firmenhomepage. Dies umfasst nicht zwingend den Namen.
- Melden der Kontaktdaten an die zuständige Landesdatenschutzbehörde.

### Wie ist die Stellung des Datenschutzbeauftragten?

Er ist weisungsunabhängig und berichtet unmittelbar der Geschäftsführung. Diese ist frühzeitig einzubinden. Interne Datenschutzbeauftragte dürfen weder abberufen noch benachteiligt werden. Die notwendige Fortbildung und Ausstattung müssen gewährleistet werden. Er unterliegt einem besonderen Kündigungsschutz: Das Arbeitsverhältnis darf während der Tätigkeit und für ein Jahr danach nicht gekündigt werden. Der Dienstleistungsvertrag mit einem Externen kann jederzeit gekündigt werden, soweit vertraglich nicht etwas anderes vereinbart wird.

### Welche Aufgaben hat der Datenschutzbeauftragte?

Er unterrichtet, berät und sensibilisiert die Geschäftsführung und Mitarbeiter. Hinzu kommt die Überwachung der Einhaltung der Datenschutzvorschriften. Zusätzlich muss er in Fragen der Datenschutz-Folgenabschätzungen beraten und überwachen. Wichtig ist die Zusammenarbeit mit der Landesdatenschutzaufsichtsbehörde. Er ist Ansprechpartner für externe und interne betroffene Personen zu allen Fragen zur Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten. Die Geschäftsführung bleibt für das rechtmäßige Handeln des Betriebs in Datenschutzangelegenheiten verantwortlich.

### Welche Folgen hat die Nichtbestellung?

Die Verordnung sieht im Fall einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Nichtbestellung Bußgelder vor – bis zu 10 Millionen Euro oder zwei Prozent des Jahresumsatzes.

## Online lernen

Mitarbeiter  
schulen und  
sensibilisieren

Die Unterweisung aller Mitarbeiter ist ein wichtiger Baustein des Datenschutzkonzeptes einer Firma. Aus diesem Grund bildet die Dekra nicht nur Datenschutzbeauftragte für Firmen aus und fort. Mit Safety Web entwickelte die Organisation eine eigene Software zum Thema Datenschutz.

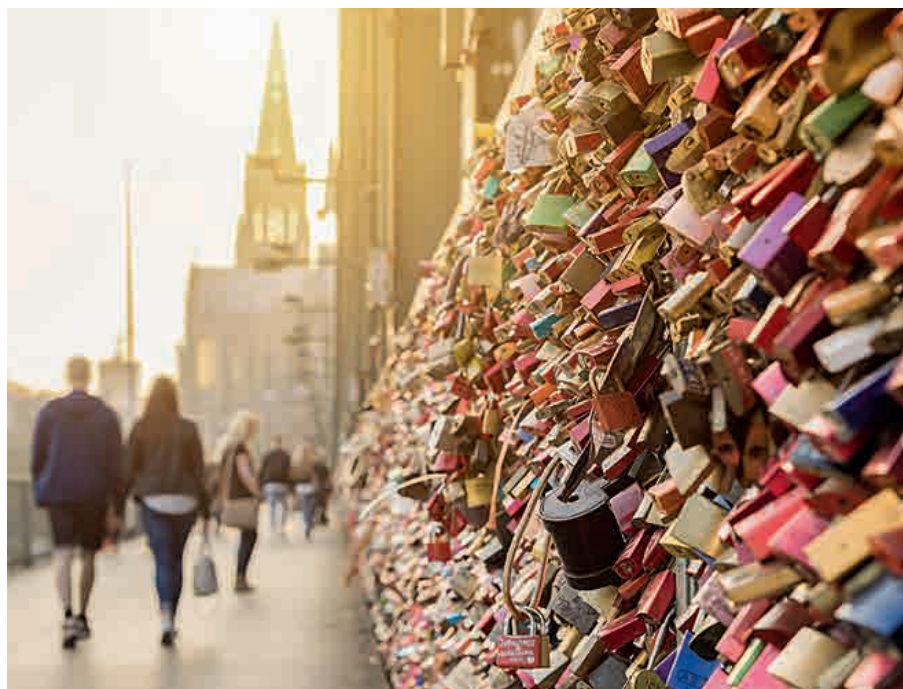
Die **E-Learning-Lösung** bietet Firmen die Möglichkeit, Mitarbeiter zu schulen. Dabei werden **Erklärvideos** mit moderierten Sequenzen, Experten-Interviews genutzt und es wird die Unterstützung von **Experten** angeboten. Von Seiten der Dekra wird betont, dass die **Schulung** und **Sensibilisierung** der Mitarbeiter genauso wichtig sei für die Sicherheit des Unternehmens wie die Unfallverhütung und Gesundheitsvorsorge.

**Weitere Infos:**  
[www.dekra.de](http://www.dekra.de)

## Infos &amp; Download

Mit Hilfe der vom Zentralverband des Deutschen Handwerks erarbeiteten Vorlagen ist die Dokumentation für jeden Handwerksbetrieb umsetzbar. Über die Dokumentationspflicht hinaus wurden für sämtliche formellen Anforderungen des neuen Datenschutzrechts Muster, Vorlagen und Checklisten in einem Leitfaden zusammengefasst.

Der ZDH-Leitfaden steht als Download zur Verfügung. [www.zdh.de/datenschutz](http://www.zdh.de/datenschutz)

Analysieren, sichern  
und dokumentieren

Welche Folgen hat die EU-Datenschutzgrundverordnung für Handwerker? **Dr. Markus Peifer**, Datenschutzexperte des ZDH beantwortet die wichtigsten Fragen.

**Am 25. Mai tritt die EU-Datenschutzgrundverordnung in Kraft. Das klingt nach Vorschriften für Google, Facebook und Co. Oder betrifft das auch Handwerksbetriebe?**

**Dr. Markus Peifer:** Anlass für die Reform ist die fortschreitende technische Entwicklung. Was heute allein im Bereich der sozialen Medien an Datenmengen verarbeitet wird, war vor wenigen Jahren noch unvorstellbar und macht eine Aktualisierung der Datenschutzanforderungen unumgänglich. Insofern stehen Anbieter von internetbasierten Dienstleistungen im Fokus der neuen Regelungen. Wie bisher gilt der Datenschutz neben den genannten Konzernen auch für alle anderen Unternehmen, Vereine und

Behörden, die personenbezogene Daten verarbeiten. Selbstverständlich müssen auch Handwerksbetriebe die EU-Datenschutzgrundverordnung beachten. **Aber sind tatsächlich alle Handwerker datenverarbeitende Betriebe?** **MP:** Jeder Betrieb im Handwerk benötigt die Daten seiner Kunden, um Aufträge zu erfüllen und Rechnungen zu stellen. Wer Angestellte hat, speichert die Lohndaten, Kranken- und Urlaubstage. All diese Vorgänge sind datenschutzrelevant und erfordern schon heute die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften.

Ab dem 25. Mai sind aber wichtige Neuerungen zu beachten. Dies gilt insbesondere für neue Informationspflichten. Wer hier nachlässig ist, geht ein hohes Risiko ein. Denn Kunden werden für

den Datenschutz immer sensibler und bemerken, wenn ihnen Informationen vorenthalten werden. Beschwerden bei der Landesdatenschutzaufsicht, Betriebsüberprüfungen bis hin zu empfindlichen Bußgeldern können – ganz abgesehen vom Imageschaden – die Folge sein.

## Und welche Informationspflichten gelten für Betriebe?

**MP:** Ein zentrales Ziel der EU-Datenschutzgrundverordnung ist es, dass jeder einen Überblick darüber hat, welche Daten von ihm von wem verarbeitet werden. Diese Transparenz soll durch Offenlegung und Informationen erreicht werden. Konkret bedeutet das, dass jeder Handwerksbetrieb seine Kunden darüber in Kenntnis setzen muss, welche Daten erhoben werden und was mit den Daten gemacht wird. Im Handwerk werden in aller Regel lediglich die Kontaktdaten der Kunden zur Auftragserfüllung und für anschließende Werbemaßnahmen gespeichert und genutzt. Diese Information sollte den Kunden am besten zusammen mit der Auftragsbestätigung mitgeteilt werden. **Zusätzlich müssen Betriebe umfassend Dokumentieren, was nach viel ungeliebter Bürokratie klingt. Wie soll das künftig in der Praxis aussehen?**

**MP:** Betriebe sind verpflichtet, sämtliche datenschutzrelevanten Betriebsabläufe im sogenannten „Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten“ zu dokumentieren. Dies ist im Kern nicht neu und soll Betriebsinhaber für das Ausmaß sowie die Intensität der betrieblichen Datenver-

arbeitung sensibilisieren. Die Erfüllung dieser Pflicht ist jedoch mit einem nicht unerheblichen bürokratischen Aufwand verbunden. Es ist deshalb sehr bedauerlich, dass das Europäische Parlament keine Ausnahmen für mittelständische Betriebe eingeführt hat, wie es unsere Forderung und zudem der Vorschlag der Europäischen Kommission war.

## Welche Daten dürfen Handwerker denn künftig überhaupt noch erfassen und verarbeiten?

**MP:** Im Kern folgen aus der Reform für Handwerksbetriebe keine neuen, praxisrelevanten Einschränkungen. Was heute erlaubt ist, darf auch künftig gemacht werden. Hierfür hat sich der ZDH im Rahmen des Gesetzgebungsprozesses erfolgreich eingesetzt. Für Handwerksbetriebe bedeutet dies insbesondere, dass sie die Kontaktdaten ihrer Kunden erheben, speichern und nutzen dürfen. Dies gilt auch für erforderliche Mitarbeiterdaten oder die Datennutzung zur Direktwerbung von Bestandskunden. Hier ist lediglich zu beachten, dass jeder Kunde der Werbung widersprechen darf. Zudem sollte auf Werbung per E-Mail verzichtet werden, da hierfür strengere Anforderungen des Wettbewerbsrechts gelten und eine ausdrückliche Einwilligung des Kunden erforderlich ist.

## Und was passiert mit den Daten, wenn ein Auftrag abgeschlossen ist oder ein Arbeitsverhältnis endet?

**MP:** Nach Durchführung eines Auftrags oder nach Beendigung eines Arbeitsverhältnisses bestehen Pflichten, →

## Beratung und Termine

Ihre Ansprechpartner und Infoveranstaltungen zum Thema Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Ihrer Handwerkskammer.

## Flensburg

Rechtsberatung  
Raissa Gröschl  
Tel.: 0461 866-127  
E-Mail:  
[r.groeschl@hwk-flensburg.de](mailto:r.groeschl@hwk-flensburg.de)

## Info-Veranstaltung:

Termin: 6. März 2018  
Zeit: 18 Uhr  
Anmeldung:  
[rechtinfo@hwk-hamburg.de](mailto:rechtinfo@hwk-hamburg.de)

veranstaltungen geplant.  
Weitere Infos dazu finden Sie im Internet:  
[www.hwk-luebeck.de/datenschutz](http://www.hwk-luebeck.de/datenschutz)

## Hamburg

Rechtsberatung  
Tel.: 040 35905-237  
E-Mail:  
[rechtinfo@hwk-hamburg.de](mailto:rechtinfo@hwk-hamburg.de)

## Lübeck

Rechtsberatung  
Tel.: 0451/1506-195  
E-Mail:  
[datenschutz@hwk-luebeck.de](mailto:datenschutz@hwk-luebeck.de)  
Ab März sind Informations-

## Schwerin

IT-Beratung  
Markus Meier-Donau  
Tel. 0385 7417-149  
E-Mail: [m.meier-donau@hwk-schwerin.de](mailto:m.meier-donau@hwk-schwerin.de)

FOTOS: ADOBE-STOCK

Von der Vision  
zum Projekt.

2800  
Referenzen  
im Industrie- und Gewerbebau



**BARTRAM**  
BAU-SYSTEM

Das individuelle Bau-System

- ✓ Entwurf und Planung
- ✓ Festpreis
- ✓ Fixtermin
- ✓ 40 Jahre Erfahrung
- ✓ Alles aus einer Hand

**Wir beraten Sie gern persönlich.**

Dipl.-Ing. Fr. Bartram GmbH & Co. KG  
Ziegeleistraße · 24594 Hohenwestedt

Tel. +49 (0) 4871 778-0  
Fax +49 (0) 4871 778-105  
[info@bartram-bausystem.de](mailto:info@bartram-bausystem.de)



MITGLIED GÜTEGEMEINSCHAFT BETON

**Kompakt**

Diese formellen Pflichten gelten laut der EU-Datenschutzgrundverordnung für Unternehmen

**Transparenzgebot (Art. 12)**

Der Verantwortliche muss betroffenen Personen sämtliche Informationen und alle Mitteilungen auf präzise, transparente, verständliche und leicht zugängliche Weise in einer klaren und einfachen Sprache unverzüglich übermitteln. Um ganz sicherzugehen, wird die Textform empfohlen.

**Informationspflichten (Art. 13 und 14)**

Dies sind die erforderlichen Daten, wenn personenbezogene Daten von Firmen direkt erhoben werden: Name und Kontaktdaten der Firma, Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten (siehe Seite 7), Verarbeitungszweck, die Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung, Empfänger bei Datenweitergabe, Dauer der Verarbeitung und Datenspeicherung.

**Auskunftsrecht (Art. 15)**

Betroffene Kunden und Mitarbeiter können vom Betrieb eine Bestätigung verlangen, ob über sie personenbezogene Daten gespeichert sind und verarbeitet werden. Ist das der Fall, hat der Betrieb Auskunft über diese Daten, deren Herkunft sowie weitere Informationen zu erteilen.

**Recht auf Berichtigung (Art. 16)**

Sind personenbezogene Daten falsch, nicht mehr aktuell oder unvollständig, haben die betroffenen Personen ein Recht auf Berichtigung. Die Firma muss die Daten unverzüglich korrigieren.

**Recht auf Löschung (Art. 17)**

Liegt einer dieser Gründe vor, können Betroffene die Löschung ihrer Daten verlangen: Die Aufbewahrung ist für den ursprünglichen Zweck nicht mehr erforderlich. Daten wurden unrechtmäßig verarbeitet. Der Betroffene widerruft seine Einwilligung für eine weitere Speicherung. Ausnahmen gelten, wenn gesetzliche Aufbewahrungsfristen bestehen. Anstelle einer Löschung ist auch die Einschränkung der Verarbeitung möglich. Das zusätzliche Recht aufs Vergessen zielt vor allem auf Daten ab, die veröffentlicht wurden.

**Widerspruchsrecht (Art. 21)**

Obwohl die Nutzung von Daten zur Direktwerbung zulässig ist, können betroffene Personen hiergegen jederzeit und ohne Angabe von Gründen widersprechen.

**Dokumentationspflicht (Art. 30)**

Betriebe sind verpflichtet, sämtliche Verarbeitungsprozesse im „Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten“ zu dokumentieren. Hierdurch soll eine Übersicht über die datenschutzrelevanten Abläufe im Betrieb gegeben werden. Erweist sich eine beabsichtigte Datennutzung als risikoreich, ist zusätzlich eine „Datenschutzfolgenabschätzung“ nach Art. 35 DSGVO vorzunehmen.

→ bestimmte Dokumente aufzubewahren. Dies gilt etwa aus steuerrechtlichen Gründen für Rechnungen oder für rentenrelevante Unterlagen von Mitarbeitern. Bestehen solche Aufbewahrungspflichten nicht, sind die erhobenen Daten zu löschen, wenn sie nicht mehr für den Zweck benötigt werden, für den sie erhoben wurden. Das Löschen von Daten soll das grundlose Sammeln von Daten vermeiden und sicherstellen, dass bei einem Betrieb nur solche Daten vorhanden sind, die wirklich erforderlich sind.

**Ist bei all diesen Pflichten und komplizierten Detailvorschriften die Hinzuziehung eines Datenschutzbeauftragten zu empfehlen?**

**MP:** Die Einhaltung des Datenschutzrechts stellt Betriebe vor große Herausforderungen. Ein betrieblicher Datenschutzbeauftragter, der sich mit den Vorschriften auskennt und den Betriebsinhaber in Datenschutzangelegenheiten berät und unterstützt, kann durchaus hilfreich sein. Für eine Vielzahl von Betrieben ist die Bestellung eines Datenschutzbeauftragten sogar Pflicht. So



**Dr. Markus Peifer**

Datenschutz-Experte des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH).

müssen alle Unternehmen, bei denen mehr als neun Mitarbeiter regelmäßig mit der Verarbeitung von personenbezogenen Daten beschäftigt sind, einen Datenschutzbeauftragten benennen. Dies betrifft keineswegs nur Internetdienstleister oder Auskunftsteien. Auch Handwerksbetriebe können erfasst sein. Haben in einem Betrieb beispielsweise mehr als neun Mitarbeiter Zugriff auf die digital gespeicherte Kundendatei und greifen hierauf regelmäßig zu, ist die

Voraussetzung erfüllt und ein Datenschutzbeauftragter ist zu benennen.

**Was sagen Sie jenen, die jetzt schnell handeln wollen und glauben, dass das Thema dann ab Mai für sie erledigt ist?**

**MP:** Ich kann nur jeden Betrieb ermuntern, sich trotz der formellen Hürden und des bürokratischen Aufwands mit dem Datenschutz zu befassen. Es ist zu kurz gedacht, sich des Themas zu verweigern. Der Datenschutz wird bei Verbrauchern, gewerblichen Kunden und im Wirtschaftsleben absehbar mehr Bedeutung erlangen. Wer hier nicht zumindest die wichtigsten Punkte berücksichtigt, wird langfristig das Nachsehen haben. Wer jetzt handelt, ist für das neue Datenschutzrecht ab Mitte Mai gut aufgestellt und setzt die Grundlage, um künftig Anpassungen und Aktualisierungen seiner Unterlagen ohne großen Mehraufwand vornehmen zu können.

*Die Fragen stellte Jens Seemann.*

# WANN DÜRFEN WIR SIE UNTERSTÜTZEN?

Über 9000 Unternehmen in Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern vertrauen bei **Inkasso** und **Bonitätsprüfung** auf Creditreform.

## 9 x für Sie vor Ort:

- ✓ Flensburg
- ✓ Kiel
- ✓ Neumünster
- ✓ Pinneberg
- ✓ Lübeck

- ✓ Hamburg
- ✓ Schwerin
- ✓ Rostock
- ✓ Neubrandenburg



# Creditreform

Telefon 0461 50 30 40 • [www.creditreform.de](http://www.creditreform.de)

## IT-Sicherheit

LÜCKE BETRIFFT AUCH  
PRODUKTIONSRECHNER

**Sicherheitsupdates:** nicht nur im Büro, auch in der Werkstatt unerlässlich.

Prozessoren verschiedener Hersteller, wie sie in Milliarden von PCs und Handys eingebaut sind, haben gravierende Sicherheitslücken. Diese jetzt von Sicherheitsforschern offengelegten Schwachstellen ermöglichen es Hackern, **sensible Daten wie Passwörter** und beliebige Speicherinhalte auszulesen, informiert das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI). Virens Scanner sind vorerst machtlos. Hersteller haben Sicherheitsupdates für aktuelle Betriebssysteme und Programme bereitgestellt. Das BSI rät, diese zügig zu installieren. Sie beheben aber nicht alle Probleme. Ein möglicher Abfall der Leistungsfähigkeit muss zudem in Kauf genommen werden.

Oft vergessen werden die Rechner, die in der Werkstatt Maschinen wie CNC-Fräsen steuern. Teils nutzen diese alte Betriebssysteme, etwa Microsoft XP. Auch hier sind Sicherheitsmaßnahmen notwendig, sagt Andreas Schlechter vom Kölner Systemhaus Telonic. Er empfiehlt bei Altsystemen im Zweifel sogenannte Next Generation Firewalls, um sie nach außen hin zu schützen. | **CRO**

## Umfrage

## MACHT HANDWERK GLÜCKLICH?

Am Ende des Arbeitstages können Handwerker sehen, fühlen oder auch schmecken, was sie geschaffen haben. Der Vermutung, dass ein Handwerksberuf entscheidend zur Lebenszufriedenheit beiträgt, geht eine Studie zur Glücksforschung auf den Grund, für die die Uni-

versität Göttingen mit dem Zentralverband des Deutschen Handwerks kooperiert. Antworten soll eine Online-Umfrage liefern. Zur Teilnahme sind **alle Handwerker aufgerufen**. Die Website der Umfrage: [www.handwerksstolz.de](http://www.handwerksstolz.de). | **CRO**

## Imagekampagne

KULTTRANSPORTER  
ZU GEWINNEN

Von Hamburg über Meldorf und Leipzig bis ins bayerische Roding hat sie das eigens für die Aktion gestaltete **Praktikanten-Mobil** gebracht. Nach 44 Praktika in ebenso vielen Handwerksberufen sind die Rekordpraktikanten Charlotte und Marvin wieder zu Hause – reicher um Erfahrungen im Müller-Beruf, in der Maßschneiderei, Glaserei, Fleischerei und mehr. Ihr bewährter blauer Kulttransporter, ein MAN TGE 3.140 mit gut zehn Kubikmeter großem Frachtraum, ist bereit für eine neue Aufgabe im Handwerk: Hersteller MAN **verlost das Fahrzeug** mit einem Gewinnspiel über Facebook und Instagram. Das Los entscheidet, welcher Betrieb den markanten Transporter dauerhaft in seinen Fuhrpark integrieren kann. Alle Informationen unter [www.rekordpraktikanten.van.man](http://www.rekordpraktikanten.van.man). | **CRO**

**Gut eingefahren:** das Rekordpraktikanten-Mobil.



## Umweltschutz

ANREIZ  
ZUR REPARATUR

Mit **Steuervorteilen** will das Umweltbundesamt die Reparaturquote bei Haushaltsgeräten erhöhen.

Viele Haushalts- und Elektrogeräte werden weggeworfen, obwohl man sie noch reparieren könnte. Um der kurzen Nutzungsdauer entgegenzuwirken und Verbrauchern einen Anreiz zur Reparatur zu geben, sollten auch Reparaturen außerhalb des Haushalts **steuerlich absetzbar** sein. Diesen Vorschlag, den Handwerkerbonus auszudehnen, macht jetzt das Umweltbundesamt (UBA).

Das Ziel dahinter: die Belastung der Umwelt durch Ressourcenverbrauch und Transporte zu reduzieren, die die Produktion neuer Geräte verursacht.

„Wenn der Handwerker ins Haus kommt und die Waschmaschine oder den Fernseher schon vor Ort reparieren kann, ist das steuerlich absetzbar. Dasselbe sollte gelten, wenn er das Gerät zur Reparatur mitnehmen muss“, sagt Maria Krautzberger, Präsidentin des UBA.

Der Vorschlag ist Teil einer UBA-Strategie gegen die vorschnelle Ausmusterung von Produkten. Neben steuerlichen Instrumenten umfasst diese unter anderem die Forderung, dass Reparaturanleitungen, Ersatzteile und Diagnoseinstrumente auch für unabhängige Reparaturbetriebe verfügbar sein müssen. | **CRO**

## Zahl des Monats

5.486.000

**Krankes Kind** Die Zahl der Tage, an denen sich Eltern wegen der Erkrankung eines Kindes arbeitsunfähig gemeldet haben, lag 2016 bei 5,486 Millionen. Das entspricht einer Verdoppelung innerhalb von zehn Jahren. (Quelle: Bundesgesundheitsministerium)

FOTOS: ADOBE STOCK (2), SEEMANN



**HOWDEN**  
KÜCHEN

## Depot-Neueröffnung

02. Februar 2018  
ab 10 Uhr  
mit tollen Angeboten & Gewinnspiel\*

Howden Küchen GmbH  
Gutenbergring 73 - 75  
22848 Norderstedt  
040 8000 779 - 0  
[www.howdenkuechen.de](http://www.howdenkuechen.de)

Öffnungszeiten  
Mo. – Fr.: 7:30 - 17:00  
Sa.: 8:00 - 12:00

\*nur für Handwerker und Gewerbetreibende



Abbildung zeigt Cuxhaven Hochglanz Grau

\*Die Teilnahme ist beschränkt auf die Inhaber eines Howden Küchen-Kundenkontos sowie auf Teilnehmer, die während der Laufzeit des Gewinnspiels vom 02. bis zum 28. Februar 2018 ein Kundenkonto eröffnen. Die vollständigen Teilnahmebedingungen liegen in unserem Depot aus.

## Nachwuchsgewinnung

## MÄDCHEN PACKEN MIT AN

Für Betriebe aus dem gewerblich-technischen Bereich, die weibliche Nachwuchskräfte gewinnen wollen, ist die Teilnahme am **Girls'Day**, dem Mädchen-Zukunftstag am **26. April 2018**, ein schlaues Schachzug. Rund ein Drittel der Unternehmen, die schon mehrfach dabei waren, haben Bewerbungen ehemaliger Teilnehmerinnen erhalten, informiert die bundesweite

Koordinierungsstelle. Der Tag gibt Schülerinnen ab Klasse 5 Gelegenheit, Berufe in Handwerk, Technik, IT und Naturwissenschaften zu erkunden, und ermuntert zu einer Berufswahl jenseits von Geschlechterklischees.

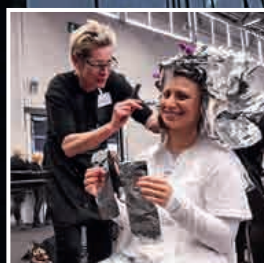
Betriebe tragen ihre Girls'Day-Aktionen online unter [www.girls-day.de/Unternehmen-Organisationen](http://www.girls-day.de/Unternehmen-Organisationen) ein. Diese sind dann im Girls'Day-Radar auffindbar. | CRO



## Weltrekord

## ALLES AUF BLOND

So viel blond wie jetzt in der Messehalle Köln war nie: 299 Friseure aus ganz Deutschland verliehen zeitgleich 299 Modellen ein neues Aussehen. 296 der Blondfärbungen erkannte die Jury an: Weltrekord im **simultanen Haarfärben!** Anke Schäper (kl. Foto) und Katrin Luschnat von den Friseurstuben G. aus Rehna waren zwei von einem halben Dutzend Friseuren aus dem Norden, die als Weltrekordlerinnen mit einer Goldmedaille von der Aktion von Schwarzkopf Professional heimkehrten. | CRO



## Arbeitsmarkt

BERUFLICHER ABSTIEG  
GEFÄHRDET GESUNDHEIT

Wenn Menschen beruflich absteigen, schlägt das häufig auf die Gesundheit. Das belegt eine Untersuchung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Die Wissenschaftler haben die Lebensläufe von knapp 20.000 Erwerbstätigen im Alter von 25 bis 59 Jahren analysiert. Während ein Aufstieg mit einer besseren Einschätzung einhergeht, berichten Absteiger von einem **schlechteren Gesundheitszustand**. Je größer der Abstieg, desto eher wird die eigene Gesundheit als schlecht eingeschätzt. Besonders stark betroffen davon sind Männer aus Ostdeutschland. | CRO



## Wettbewerb

## TRANSFER WIRD BELOHNT

Ob Produkte, Verfahren oder neue Formen der betrieblichen Organisation – wenn **Handwerk und Wissenschaft** erfolgreich kooperieren, sind sie Kandidaten für den bundesweiten Transferwettbewerb um den **Seifriz-Preis**. Die renommierte, mit 25.000 Euro dotierte Auszeichnung wird 2018 zum 30. Mal vergeben. Einsendeschluss ist der 16. März 2018. Bewerbung unter [www.seifriz-preis.de](http://www.seifriz-preis.de). | CRO

## Kommunikation

LIEBER PER BRIEF  
ALS PER E-MAIL

Wenn es wirklich wichtig wird, greifen die Deutschen auch im digitalen Zeitalter weiter zum Brief: 71 Prozent empfangen **wichtige Dokumente** lieber auf Papier als digital. 70 Prozent verwenden selbst Briefe bei offiziellen Angelegenheiten. Das hat eine Studie zur Kommunikation im privat-geschäftlichen Bereich im Auftrag des Deutschen Instituts für Vertrauen und Sicherheit im Internet ergeben. 2.000 Personen gaben dazu in einer repräsentativen Befragung Auskunft. Für gut die Hälfte ist zentral, dass Informationen nicht mitgelesen werden können. Diese Gefahr schätzen 65 Prozent der Befragten bei E-Mails als hoch ein. | CRO

NORDHANDWERK 02/2018



STADTREINIGUNG HAMBURG

BEI UNS HABEN SIE  
DIE BESTEN  
KARTEN.

Die kostenlose Gewerbe-Kundenkarte – bequemer gehts nicht: Abfälle einfach und bargeldlos auf einem der 10 Gewerbe-Recyclinghöfe entsorgen – Sammelrechnung kommt direkt ins Büro.

Und wenn Sie nicht selbst anliefern wollen, dann hilft unsere Tochter HEG Hamburg Entsorgung und kommt zu Ihnen.

Telefon 040/25 76-20 40  
[www.stadtreinigung.hamburg](http://www.stadtreinigung.hamburg)

# Für Frauen teurer – einfach nur ungerecht?

Für vergleichbare Dienstleistungen zahlen Frauen oft mehr als Männer. Zu diesem Ergebnis kommt eine im Auftrag der Antidiskriminierungsstelle des Bundes erstellte Studie.

Das gilt beim Friseur für den Kurzhaarschnitt und ebenso in der Textilreinigung. Ungerecht – oder gibt es doch gute Gründe? Bei etwa **30 Prozent der untersuchten Angebote** müssen Kundinnen tiefer in die Tasche greifen. Beim Schuhmacher ist es genau umgekehrt.

**PRO** Haben Frauen in Österreich andere Haare als in Deutschland? Sicher nicht, aber sie können wählen: Wenn sie einen einfachen Kurzhaarschnitt wollen, dann bezahlen sie dafür genauso viel wie Männer. Das hat die Friseurinnung in Österreich all ihren Mitgliedern vor drei Jahren in einer Muster-Preisliste vorgeschlagen – und viele Betriebe sind dem gefolgt.

Die österreichischen Friseure wollen damit zum Ausdruck bringen, dass gleiche Leistungen – und nur darum geht es! – auch **gleich bezahlt werden sollten**. Das ist eine Frage der Gleichbehandlung und des Respekts gegenüber den Kundinnen und Kunden. In Deutschland sind wir leider noch nicht so weit. Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes hat in ihrer Untersuchung „Preisdifferenzierung nach Geschlecht“ herausgefunden, dass Frauen für die gleiche Leistung in Deutschland **pauschal 12,50 Euro mehr** bezahlen müssen als Männer – und dass sie in den meisten Fällen gar keine Möglichkeit haben, einen einfachen Kurzhaarschnitt zum Männer-

nertarif zu bekommen. Nun höre ich immer wieder das Argument, man müsse eben für Frauen 15 Minuten mehr einplanen – Frauen machten eben generell mehr Aufwand. Genau hier sehe ich das Problem: Einer Person das pauschal zu unterstellen oder gar zu sagen, sie wolle einfach mehr zahlen, das ist ein Verstoß gegen das Verbot der Geschlechterdiskriminierung. Ich werde deshalb mit der deutschen Friseurbranche das Gespräch suchen, damit Frauen und Männer in Zukunft für das bezahlen, was wirklich zählt: die Leistung.

**Christine Lüders**

Leiterin der Antidiskriminierungsstelle des Bundes.

Wieder einmal wird die Frage aufgeworfen, ob es eine Ungleichbehandlung beim Friseur bei Haarschnitten von Mann und Frau gibt, was die Preisgestaltung angeht.

Um es vorwegzunehmen: Nein, im Friseurhandwerk wird weder Mann noch Frau diskriminiert. Die Preisgestaltung richtet sich in der Kalkulation nach Zeit. Will heißen: wie viel Zeit braucht die Friseurin beziehungsweise der Friseur, um die gewünschte Dienstleistung zu erbringen. Deshalb unterscheidet sich auch ein Trockenhaarschnitt preislich von einem Nasshaarschnitt, **unabhängig vom Geschlecht** des Kunden.

Die Dienstleistung wiederum gliedert sich in drei Abschnitte: 1. Beratung, 2. Durchführung und 3. Abrechnung und Verabschiedung. Es ist in der Praxis in den allermeisten Fällen so, dass ein Damenhaarschnitt **a) beratungsintensiver und b) aufwendiger** ist und somit länger dauert und dadurch teurer ist.

Das hat aus meiner Sicht nichts mit einer Diskriminierung zu tun. Es gibt allerdings Friseursalons, in denen gleiche Preise für Frauen und Männer gelten. Aber bitte daraus jetzt keine Männerdiskriminierung ableiten!

Letztendlich muss jede Geschäftsinhaberin, jeder Geschäftsinhaber seine Preise kalkulieren. Die Kunden können sich dann entscheiden, ob sie den Preis akzeptieren.

**Birger Kentzler**

Obermeister der Friseur-Innung Hamburg,  
Kenzler Friseure.



**15. – 18. MÄRZ  
IN HUSUM**

**Die Messe für die energiewirtschaftliche Verbindung von Strom, Wärme und Mobilität** / 12.000 m<sup>2</sup> / Teststrecke und Parcours für verschiedenste E-Fahrzeuge / 150 Aussteller / 10.000 Besucher: Privatpublikum sowie zahlreiche Vertreter aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Fachverbänden / Best-Practice-Beispiele / Vorträge, Foren, umfangreiches Kongress- und Rahmenprogramm



**NEW-ENERGY.DE**

Veranstalter in Kooperation mit



## ZENTRAL ENGAGIERT

## Regierungsbildung

## Höhere Abgaben ein Tabu

Grundsätzlich begrüßt Hans Peter Wollseifer, dass CDU/CSU und SPD über eine neuerliche große Koalition verhandeln. Der Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) drängt aber darauf, dass höhere Sozialabgaben vermieden werden, da sie das Handwerk mit seinem hohen Lohnkostenanteil stark belasten. Als **kontraproduktiv** bewertet Wollseifer die Sondierungsvereinbarung, dass Arbeitgeber und Arbeitnehmer Krankenkassenbeiträge wieder zu gleichen Teilen zahlen sollen.

## Integration

## Unterstützung online

Um Betriebe bei der Integration von Flüchtlingen besser zu unter-



stützen, haben die Bundesagentur für Arbeit und die großen Wirtschaftsverbände, darunter der ZDH, gemeinsam die Internetseite **www.erfolgreich-integrieren.de** eingerichtet. Im Zentrum stehen Praxisbeispiele, die zeigen, wie Integration in Arbeit gelingen kann.

## Diesel

## „Erstaunlich kundenfeindlich“

Mit Unverständnis reagiert ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer auf den Vorstoß von VW-Chef Matthias Müller, die **Dieselsubventionen auslaufen** zu lassen. Die Forderung sei kundenfeindlich, weil die Fahrzeuge mit dem Argument verkauft worden seien, dass der Kraftstoff günstiger sei.



Kein Elektroniker, aber erfahren mit Schaltkreisen? Das Validierungsverfahren eröffnet **neue Chancen**.

## Fachkräfte

Erfahrung zählt –  
auch ohne Abschluss

Berufliches Können ist vorhanden, aber es fehlt die Ausbildung: Damit das für Betroffene keine Sackgasse ist, können sie ihre Fähigkeiten im **Validierungsverfahren** unter Beweis stellen.

**M**enschen ohne Berufsabschluss und Quereinsteiger haben es in der Arbeitswelt nicht leicht. Insbesondere wenn sie auf Arbeitssuche sind, kann es zum handfesten Problem werden, dass sie keinen Nachweis über ihr fachliches Know-how vorweisen können. Das Projekt Vali-Kom will ihre Situation verbessern und zugleich zur Fachkräftesicherung beitragen.

Vier Handwerkskammern und vier Industrie- und Handelskammern erproben, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, noch bis Ende Oktober ein Verfahren, um **praktisch erworbene Fähigkeiten** der Un- und Angelernten zu bewerten. Auf einer Fachtagung in Berlin wurde das sogenannte Validierungsverfahren jetzt erstmals einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt. In einem ersten Schritt werten die Fachleute der Kammern vorhandene Dokumente zu Bildungs- und Erwerbsstationen aus. Auf dieser Basis erfolgt eine Arbeitsprobe oder ein Fachgespräch, um die beruflichen Kompetenzen festzustellen und einzustufen.

Unter dem Namen Qualifikationsanalyse kommt ein vergleichbares Verfahren

zum Einsatz, wenn Zuwanderer mit ausländischem Berufsabschluss, die aus unterschiedlichsten Gründen keine Zeugnisse parat haben, die Anerkennung beantragen.

„**Gleichwertig**“ oder „**teilweise gleichwertig**“ mit einem anerkannten Berufsabschluss – das steht bei erfolgreichem Durchlaufen des Verfahrens auf dem Kammer-Zertifikat. Damit ist ein wichtiger Schritt zum beruflichen Fortkommen getan. Bisher erhielten unter anderem Elektroniker, Fliesenleger und Friseure auf diese Weise ihr Können bescheinigt.

Der politische Wille, die Validierung „auf breitere Füße zu stellen“ und also nach Projektende fortleben zu lassen, sei in Berlin deutlich geworden, berichtet Andreas Oehme vom Westdeutschen Handwerkskammertag, der das Projekt leitet.

Interessierte finden die nächsten Ansprechpartner bei der Handwerkskammer Hannover. Um am Verfahren teilzunehmen, müssen Anwärter mindestens 25 Jahre alt sein. | **CRO**

**Weitere Informationen und Ansprechpartner:**  
[www.validierungsverfahren.de](http://www.validierungsverfahren.de)

FOTOS/GRAFIK: ADOBE STOCK (2), IMAGO

## Konjunktur

## Trotz Hoch – der Norden hat Aufholbedarf

Optimismus auf breiter Front spiegelt eine Umfrage unter 48 Branchenverbänden. Die Unternehmerschaft der Region stößt sich allerdings am **Süd-Nord-Gefälle** der Wirtschaftskraft.

**D**ie deutsche Wirtschaft sieht sich zum Jahresanfang größtenteils in **besten Verfassung**. Das zeigt die Verbandsbefragung des Instituts der deutschen Wirtschaft, für die 48 Branchenverbände zu ihrer aktuellen Lage und den Erwartungen für 2018 befragt wurden. Nur der Fachkräftemangel stört die Entwicklung.

Über zwei Drittel der Verbände erwarten, dass ihre Unternehmen 2018 mehr produzieren werden als im vergangenen Jahr. 26 Verbände schätzen die aktuelle Wirtschaftslage positiver ein als vor einem Jahr. Deutlich reduziert hat sich die Zahl derer, die die Situation schlechter bewerten – von neun auf zwei. 19 Verbände gehen

davon aus, dass die Unternehmen zusätzliche Mitarbeiter einstellen werden, die gleiche Zahl erwartet keine Veränderung.

Optimistisch ist ebenso die Vereinigung der Unternehmensverbände in Hamburg und Schleswig-Holstein, UV Nord, in der auch viel Handwerk vertreten ist. Beim Neujahrsempfang stellte Präsident Uli Wachholtz aber fest, dass der Norden es nicht geschafft habe, „im Gleichtakt mit dem Süden zu wachsen“. Als regionale Antwort mahnte er die „Bildung eines **optimalen Wirtschaftsraums**“ in Norddeutschland an sowie „eine viel engere Verzahnung zwischen Wissenschaft und Wirtschaft“. | **CRO**



**Höhenunterschied:** Süddeutschland baut den Anteil am Bruttoinlandsprodukt auf fast 40 Prozent aus, der Norden fällt auf 18 Prozent zurück.

## ANZEIGE

Mikrokredit vom Bund – jetzt bis zu EUR 25.000 möglich  
Kapital für Firmen und Selbständige

Zinssenkung  
auf 7,9%

Mein Mikrokredit – die unbürokratische  
Finanzierung für kleinere Unternehmen

Die Bundesministerien setzen die sehr erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem führenden Mikrokreditanbieter in Norddeutschland, der Mikrokredit Schleswig-Holstein GmbH, fort. Die schnelle unbürokratische Kreditvergabe hat sich inzwischen als sichere Finanzierungsalternative etabliert. Dazu der geschäftsführende Gesellschafter Philipp Eitel: „Viele Unternehmer scheitern bei den konventionellen Bankinstituten am zu geringen Kreditvolumen oder den fehlenden Sicherheiten. Neben Existenzgründern können gerade auch Unternehmen, die schon länger am Markt etabliert sind, Kredite erhalten, um ihren Finanzbedarf zu decken“. Das vom Bund akkreditierte Mikrofinanzinstitut vergibt Darlehen von 1.000 bis zu 25.000 Euro. Ca. 1.250 gewährte Kredite allein in Norddeutschland machen deutlich, dass der Bedarf an unbürokratischer Finanzierung überwältigend groß ist. Besonders Handwerker und Dienstleistungsbetriebe stehen bei der Aktion „Mein Mikrokredit“ im Mittelpunkt. Aber keine Branche und Personengruppe ist ausgeschlossen. Ob Vorfinanzierung von Aufträgen, die Einrichtung einer Werkstatt oder die Anschaffung von neuem Werkzeug für einen Spezialauftrag. Der Zinssatz liegt für Laufzeiten bis zu 48 Monaten einheitlich bei 7,9 %. Die Kreditentscheidung erfolgt innerhalb von 48 Stunden. Weitere Informationen unter [www.mikrokredit-sh.de](http://www.mikrokredit-sh.de) oder Telefon 0451 5859-222.

**Das will ich:**  
Autos aufpolieren

**Das brauche ich:**  
6.000 € für  
Farben und Lacke

**Das schafft ich:**  
allen zeigen,  
was ich kann

Kai Miethling, Lackierer

**mein mikrokredit**  
Ich mach was draus

Wir finanzieren den nächsten Schritt.  
Schnell, einfach und unbürokratisch.

# Spitzenstimmung

Wie nicht anders zu erwarten legte die Handwerkskonjunktur zum Jahresendspurt noch einmal ein sehr gutes Ergebnis hin und erreichte damit die besten Werte im Jahresvergleich.

Dieser Aufschwung ist kein Spurt, sondern ein Dauerlauf“ war unlängst als Zitat im Flensburger Tageblatt zu lesen. Dabei blickte der so zitierte Deka-Bank-Chef-Ökonom Ulrich Kater auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, die mit einem anhaltenden Wirtschaftsaufschwung, einer Rekordbeschäftigung und einem neuerlichen Exportboom auch für das Jahr 2018 beste Vorzeichen aufweist und ein Wachstum von zwei Prozent verspricht. Eine ähnliche Prognose für das Jahr 2018 erwartet auch das Handwerk. Von einem Dauerlauf der Konjunktur kann dieser Wirtschaftsbereich schon seit dem Jahr 2009 berichten. Seither boomt die Konjunktur im Handwerk, was nicht zuletzt auf die Zinspolitik der Europäischen Zentralbank zurückzuführen ist.

Auch die jüngste Umfrage im Kammerbezirk Flensburg bestätigt den Eindruck, dass das Jahr 2018 keine Änderungen bringen wird. Das Umfrageergebnis ergab einen Wert, der den des III. Quartals des Jahres noch minimal überstieg. Insgesamt urteilten 65 Prozent der Betriebe über das IV. Quartal mit „gut“, 34 Prozent mit „befriedigend“ und nur 1 Prozent mit „schlecht“. Die Vergleichszahlen: Im III. Quartal 2017 waren es 63, 34 und 3 Prozent und im IV. Quartal 2016 57, 39 und 4 Prozent. Insgesamt blieb die Mitarbeiterzahl auf dem Niveau des III. Quartals. Alle anderen Kennzahlen, angefangen vom Auftragsbestand, von den Verkaufspreisen über den Umsatz bis hin zu den Investitionen, wiesen einen leicht positiven Saldo aus.

Besser als der Durchschnittswert fielen sogar noch die Branchenergebnisse im Bauhauptgewerbe aus. Die Geschäftslage wurde hier zu 70 Prozent mit „gut“ und 30 Prozent mit „befriedigend“ bewertet. Im Ausbaugewerbe lauteten die Zahlen: 73, 26 und 1 Prozent und in den Gesundheitshandwerken lagen sie bei 71 Prozent „guten“ und 29 Prozent „befriedigenden“ Bewertungen. Aber auch die Handwerke für den gewerblichen Bedarf (53, 47 und 0 Prozent), das Kfz-Handwerk (50, 50 und 0 Prozent) und das Nahrungsmittelgewerbe (33, 67 und 0 Prozent) zeigten sich mit der wirtschaftlichen Entwicklung zum Jahresende 2017 zufrieden. Einen deutlichen Positivsaldo vermeldeten auch das personenbezo-

gene Dienstleistungsgewerbe, auch wenn hier im Vergleich die meisten Negativmeldungen zu registrieren waren (33, 50 und 17 Prozent).

## Möglichst Eigenkapitalquote erhöhen

Alles Vorzeichen, die die Betriebe ermutigen sollten, sämtliche Kostensteigerungen in der Kalkulation zu berücksichtigen und möglichst auch die Umsatzrendite zu steigern. „Es gab zuletzt in fast allen Berufen Lohnerhöhungen. Zudem haben auch in vielen Branchen die Preise für Material deutlich angezogen. Das muss bei der Kalkulation berücksichtigt werden. Wenn man das versäumt, rächt sich das irgendwann. Spätestens dann, wenn die Konjunktur an Fahrt verliert“, sagt Kammerpräsident Jörn Arp.

Dass das Thema Eigenkapitalbildung wichtig ist, unterstreicht auch Christof Tatka, Geschäftsführer von perfakta SH: „Natürlich sollten die Betriebe diese Phase nutzen, um neben der Weitergabe von Preiserhöhungen für Material und Personal auch die Eigenkapitalquote zu verbessern. Allerdings gibt es Branchen, in denen dies angesichts der Wettbewerbssituation schwerer umzusetzen ist.“ Bei Berufen, in denen alle Betriebe bestens zu tun hätten, fiel dies leichter. „Problematischer wird es, wenn zum einen der Auftragsvorlauf nicht für die nächsten Monate gesichert ist und man auch im überregionalen Wettbewerb steht“, so Tatka. Zusätzlich litten die Gewerke unterschiedlich stark unter Schwarzarbeit, was ebenfalls die Durchsetzung höherer Preise am Markt erschweren würde.

## Ausblick

Zu Beginn des neuen Jahres rechnet das Handwerk im Kammerbezirk mit einer vergleichbaren Marktsituation wie im IV. Quartal des Vorjahres. 74 Prozent prognostizieren keine Veränderung, je 13 Prozent rechnen mit besseren bzw. schlechteren Werten. Aufgrund der vorsichtigeren Einschätzung von Seiten des Bauhauptgewerbes erwartet das Gesamthandwerk insgesamt einen leichten Rückgang der Beschäftigtenzahl. Bei den Verkaufspreisen erwartet erfreulicherweise jeder dritte Betrieb eine Steigerung. Parallel dazu wird auch ein leichter Anstieg des Auftragseingangs prognostiziert. | AH

## Konjunktur

Umfrage im  
Kammerbezirk

Die Handwerks-  
kammer Flensburg  
befragt viermal  
im Jahr rund 400  
Betriebe in der Stadt  
Flensburg und in den  
Kreisen  
Schleswig-Flensburg,  
Nordfriesland,  
Rendsburg-  
Eckernförde und  
Dithmarschen.

Schleswig

# Technisch Schritt halten

Informationen über die geplanten Investitionen in die Lehrwerkstätten, die aktuelle Konjunktur, und die Entwicklungen im Bereich des Lehrlingsnachwuchses bildeten die Hauptpunkte der Herbsttagung der Obermeister der Kreishandwerkerschaft Schleswig.

Die Geschäfte brummen. Bei der großen Mehrzahl der Betriebe läuft es aktuell wirtschaftlich richtig gut. „Für das Handwerk in der Region Schleswig war es ein gutes Jahr“, betonte Kreishandwerksmeister Hans Christian Langner auf der Obermeistertagung der Kreishandwerkerschaft Schleswig. „Die anhaltend gute Nachfrage im Bauhauptgewerbe aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus führt annähernd zu einer Vollausslastung in diesem Bereich. Aber auch das Baunebengewerbe wie Elektro, SHK oder Tischler ist gut ausgelastet und meldet schon jetzt volle Auftragsbücher für 2018“, so Langner.

Allerdings berichteten die Innungsbetriebe zunehmend von Problemen bei der Neubesetzung freier Stellen mit Gesellen und Meistern. Hätten Experten diesen Trend schon länger vorhergesagt, so hätte sich die Prognose bei den Ausbildungszahlen zum Glück noch nicht bewahrheitet. „Die Lehrwerkstätten der Kreishandwerkerschaft sind voll ausgelastet. Die Lehrlingszahlen in unserem Bereich sind auf hohem Niveau stabil, nachdem wir in den beiden Vorjahren jeweils eine Steigerung von circa 4 Prozent verzeichnen konnten“, berichtete Langner. Es sei aber auch erkennbar, dass die Lehrlinge immer später in die Ausbildung einstiegen, weil sie länger zur Schule gingen. Trotz der zum Teil höheren Schulabschlüsse sieht der Kreishandwerksmeister eine Fehlentwicklung im Bildungsbereich.

Ausdrücklich dankte Langner den Ausbildungsbetrieben für ihr Engagement und damit für die Wahrnehmung von sozialer Verantwortung. „Ausbildung ist anstren-

gend und teuer. Aber es dürfen keine Mühen bei diesem Thema gescheut werden.“ Aus diesem Grund sei die weitere Modernisierung der Werkstätten am Schleswiger Ilensee geplant, um mit den neuesten technischen Entwicklungen Schritt halten zu können.

Der Neubau der SHK-Werkstatt werde schon 2018 fertiggestellt werden können. Die Ausbildung könne nun wieder an den modernsten Gas- und Öl-Geräten aller namhaften Hersteller erfolgen, sogar einen Festbrennstoffkessel werde es geben. In einem nächsten Schritt werde die Elektro-Werkstatt dann auf den neuesten technischen Stand gebracht. Die hierfür benötigten Fördermittel würden parallel beantragt werden.

Im Namen sämtlicher Obermeister gratulierte sein Stellvertreter Nils Autzen Hans Christian Langner zu dessen Auszeichnung mit dem Bundesverdienstkreuz. Dies war ihm von Bundespräsident Frank Walter Steinmeier persönlich überreicht worden. „Dein ehrenamtliches Engagement ist wirklich beispiellos“, sagte Autzen. Langner ist nicht nur Kreishandwerksmeister, sondern auch Vize-Präsident von Handwerk SH e.V.

Autzen hob aber auch seine unternehmerischen Qualitäten hervor, die er als Inhaber eines Betriebes in Bergenhusen und seit kurzem auch in Meldorf zeigen würde. „Eine perfekte Symbiose aus wirtschaftlichem Erfolg und ehrenamtlicher Verantwortung“, so Autzen. | RH/AH

»Beim Thema Ausbildung dürfen keine Mühen gescheut werden.«

**Vorzeigbar:** Kreishandwerksmeister Hans Christian Langner sieht das Handwerk in der Region Schleswig auf einem guten Weg.

FOTOS: HAUMANN, HANISCH



**Erfolgreich:** die Gewinner im Kreise der Organisatoren und Sponsoren.

## Preisübergabe

### »Leuchtende Vorbilder«

Ihre Teilnahme an der bundesweiten Lichttest-Aktion kombiniert die Kfz-Innung Flensburg Stadt und Land traditionell mit einem Gewinnspiel, an dem neben den Lichttest-Teilnehmern auch die ausführenden Monteure teilnehmen können. „Als Gewinner dieser Aktion sind Sie unsere leuchtenden Vorbilder. Zusammen können wir etwas bewegen, um den Verkehr für alle Teilnehmer sicherer zu machen“, betonte Obermeister Günther Görrissen bei der Preisverleihung, da es Mängel bei jedem dritten Fahrzeug gebe.

Neben vier Einkaufsgutscheinen à 25 Euro, gespendet von der Verkehrswacht Flensburg, und einem Gutschein für ein professionelles Fahrersicherheitstraining von der IKK Nord erhielten acht weitere Gewinner Tankgutscheine der Firma Team Energie im Gesamtwert von 2.000 Euro. | MH/AH

## FORTBILDUNG

### Seminare

Die Handwerkskammer Flensburg bietet im März 2018 folgende Seminare an:

**Unternehmerfrauen – Tipps und Tricks für Ihren Erfolg**  
Mi., 7.3.2018, 9–17 Uhr, Preis: 125 €

**Meisterkurs im Teil IV / Vorbereitung auf die Ausbilder-eignungsprüfung nach AEVO (AdA)**  
7.3.–4.7.2018, Mo + Mi, jew. 17.30–21 Uhr, Preis: 570 €

**Meisterkurs im Teil III und IV in Vollzeit**  
12.3.–15.5.2018, Mo–Fr, jew. 7.30–16.45 Uhr, Preis: 1.805 €

**Grundlagen der Lohn- und Gehaltsabrechnung**  
Mi., 14.3.2018, 9–16 Uhr, Preis: 125 €

**Liquiditätsengpässe**  
Mi., 21.3.2018, 9–16 Uhr, Preis: 125 €

**Bitte melden Sie sich schriftlich an bei**  
Anke Clausen, Tel. 0461 866-191, E-Mail: a.clausen@hwk-flensburg.de.

**SDH<sup>®</sup>**  
SERVICEGESELLSCHAFT  
DEUTSCHES HANDWERK GmbH



**GÜNSTIGE  
FIRMENWAGEN  
FÜRS HANDWERK**

Alle Infos zu den Nachlässen finden Sie auf [www.sdh-online.de](http://www.sdh-online.de)  
Wir beraten Sie gerne unter 089-921300530.

## Haben Sie Datenschutz und IT-Sicherheit im Griff?

### EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) ab Mai 2018

- Deutlich mehr Pflichten für Unternehmen (> 9 Mitarbeiter)
- Vereinfachter Zugriff für Aufsichtsbehörden
- Bußgelder bis 20 Mio. Euro

nur  
**99,- €**  
zzgl. MwSt.

### Wir sichern Sie ab! Quick-Check EU-DSGVO:

- ✓ Erster Überblick: Haftungsrisiken & dringende Maßnahmen
- ✓ Optimiert für das Handwerk
- ✓ Individuell für Ihren Betrieb!

**JETZT ANFRAGEN!**  
0 46 21- 85 264 60

**K<sup>17</sup> Konzept 17**

Konzept 17 GmbH | Westring 3 | 24850 Schuby  
[www.konzept17.de](http://www.konzept17.de)



Bildnachweis: © pressmaster / Fotolia



**Festlicher Akt:** Der Gang ans Rednerpult mit Nennung von Namen und Ausbildungsbetrieb und der anschließenden Unterschrift besiegelte für jeden Lehrling diesen denkwürdigen Moment.

#### Einschreibungsfeier der Dachdecker

## »Ein sympathischer Beruf«

Die Dachdecker-Innung Flensburg-Schleswig-Eckernförde wurde wieder mal ihrem Ruf gerecht und begrüßte als ausbildungstärkste Innung des Landes insgesamt 27 neue Lehrlinge.

Die Einschreibungsfeier der Dachdeckerinnung Flensburg-Schleswig-Eckernförde ist die offizielle Begrüßung der neuen Lehrlinge im Kreise der Handwerksfamilie. Eine große Familie, selbst auf Innungsebene – mit aktuell

41 Mitgliedsbetrieben, rund 350 Gesellen und gut 100 Lehrlingen in den drei Ausbildungsjahren. Eine Zahl, die verdeutlicht, wie sehr sich gerade diese Innung seit Jahren der Ausbildung widmet und hier auch landesweit Akzente setzt.

Die 27 neuen Lehrlinge, die im Jahr 2017 ihre Ausbildung offiziell

begonnen und auch die Probezeit erfolgreich hinter sich gebracht haben, wurden mit dieser Feier im Beisein von Familienangehörigen, Vertretern der Ausbildungsbetriebe und der Landesberufsschule für ihre Berufsentscheidung entsprechend gewürdigt.

„Ihr habt einen Beruf gewählt, der überlieferte Traditionen und herkömmliche Werte mit den Anforderungen der heutigen Gesellschaft kombiniert“, sagte Obermeister Heiko Oehlert in seiner Begrüßung. „Mit Eurer Unterschrift habt Ihr Euch bewusst für diesen Beruf entschieden. Im Lehrvertrag sind Pflichten und Rechte vereinbart, die es nun von beiden Seiten zu erfüllen gilt.“

Ehrenkreishandwerksmeister Albert Albertsen beglückwünschte als Festredner den Berufsnachwuchs zunächst einmal zur Berufswahl. „Es ist ein sym-

pathischer Handwerksberuf“, betonte Albertsen und verwies auf die zurzeit anhaltend gute Konjunktur im Handwerk. „Die letzten Jahre waren von guten Steigerungsraten geprägt. Ihr werdet jetzt Teil dieses Prozesses.“ Wer seine Lehre nun mit der entsprechenden Ernsthaftigkeit und Zielstrebigkeit verfolge, werde am Ende auch den Ausbildungserfolg erreichen und dann zu der Fachkraft gereift sein, die im Handwerk so dringend benötigt werde. Diese „glänzenden Zukunftsaussichten“ verband Albertsen mit der Empfehlung, über das Thema Fort- und Weiterbildung nachzudenken. Denn angesichts der vielen Betriebe, die in den nächsten Jahren zur Übergabe anstehen würden, fehle es zukünftig nicht nur an Fachkräften, sondern auch an Führungsnachwuchs. „Und das ist die große Chance für die eigene Selbständigkeit.“ | AH



**Gut gerüstet** sieht Obermeister Heiko Oehlert sein Handwerk für die Zukunft.

#### Auszeichnung

## Attraktive Preise für die Besten

Die VR-Bank im Kreis Rendsburg prämierte wieder zehn hoffnungsvolle Nachwuchshandwerker.

Mit der Idee, gute Leistungen bei der Gesellenprüfung auszuzeichnen, startete die Volks- und Raiffeisenbank im Kreis Rendsburg e.G. vor 23 Jahren. Seither werden in Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft Rendsburg-Eckernförde jährlich die Prüfungsbesten eines Jahres ausgezeichnet. Bei der Verleihung Ende letzten Jahres konnten sich folgende junge Handwerker über 150 Euro, ein Buchpräsent, ein kostenloses Girokonto sowie ein zinsfreies Darlehen bis zu 5.000 Euro für Fort- und Weiterbildung freuen: Friseurin Laura Brall (Nehls, Rendsburg), Maler- und Lackiererin Angelina Frahm (Sievers, Nortorf), Kfz-Mechatroniker Herbert Fürst (Häufle, Hohenwestedt), die Zimmerer Timo Klug (Pahl, Jevenstedt), Felix Rahn (Matzen, Hohn) und Jasper Roy (Arp, Wattenbek), SHK-Anlagenmechaniker Bennet Mond (Heesch, Jevenstedt), die Elektroniker für Gebäude- und Energietechnik Sina Schlott (Lucht, Mühlbrook) und Tim Rose (Kruse, Fockbek) und Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker Oliver Schirmack (Querhammer, Gettorf).

Lutz Peterson, Bereichsleiter Firmenkunden der VR-Bank, sprach von einer langen Tradition, diesen Personenkreis zu prämiieren. Aufgrund der engen Geschäftsbeziehungen wolle die Bank damit auch „das Handwerk am Laufen halten.“ Und dafür eigne sich besonders die Auszeichnung und Förderung von jungem, leistungsfähigem Nachwuchs.

„Ihr könnt stolz auf die eigene Leistung sein“, betonte Kreishandwerksmeister Thomas Wriedt. Er gratulierte zudem den Betrieben zum Ausbildungserfolg. An den Nachwuchs gerichtet sagte Wriedt: „Sie haben bislang viel Leistungswillen und Talent bewiesen. Sie werden aber auch noch in Zukunft an Können und Wissen wachsen und hoffentlich irgendwann einen Betrieb leiten.“ | AH



FOTOS: HAUMANN

**Stolz und Freude:** der prämierte Nachwuchs eingearhmt von Lutz Peterson (li.) und Kreishandwerksmeister Thomas Wriedt (re.).

## Der neue Crafter. Jetzt auch mit Umweltprämie.



### Nutzen Sie die Vorteile der neuen Umweltprämie<sup>1</sup> für Nutzfahrzeuge. Nur bis zum 31.03.2018.

Egal, welchen Wagen Sie fahren – jetzt können Sie noch günstiger auf den neuen Crafter umsteigen: Geben Sie einfach Ihren alten Diesel (EURO 1-4) ab und profitieren Sie von unserer attraktiven Umweltprämie<sup>1</sup>.

Unser Hauspreis für Gewerbetreibende: 24.950,- €

Gilt für den Crafter 35 Kastenwagen Hochdach mit 2,0-l-TDI-Motor mit 75 kW (Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 8,1, außerorts 6,9, kombiniert 7,4; CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km: kombiniert 192). Sonderausstattung: Anhängervorrichtung starr, Außenspiegel elektr. Einstellbar, Beifahrerdoppelsitzbank, Radio, Ganzjahresreifen, Holzboden, Seitenverkleidung aus Sperrholz. Alle Werte zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer.

<sup>1</sup> Im Aktionszeitraum vom 01.01.2018 bis 31.03.2018 erhalten Sie beim Erwerb eines ausgewählten Fahrzeugmodells der Marke Volkswagen Nutzfahrzeuge und nachgewiesener Verwertung Ihres Diesel-Altfahrzeugs aller Marken mit Lkw-Zulassung bis 7,49 t zGG oder Pkw- oder Sonder-Kraftfahrzeug-Zulassung (Abgasstandard EURO 1-4) eine modellabhängige Umweltprämie. Das Angebot gilt für gewerbliche Einzelabnehmer. Das zu verschrottende Altfahrzeug muss zum Zeitpunkt der Neufahrzeugbestellung mindestens sechs Monate auf Sie zugelassen sein und bis spätestens einen Kalendermonat nach Zulassung des Neufahrzeugs durch einen zertifizierten Verwerter verschrottet werden. Ausgeschlossen von der Aktion sind Autovermieter, Euromobil, Großkunden sowie Sonderabnehmer. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



Nutzfahrzeuge

**SENGER**

Senger Nutzfahrzeuge GmbH  
Volkswagen Nutzfahrzeugzentrum Lübeck

Schwertfegerstraße 2, 23556 Lübeck  
Tel. 0451 / 88 001-0, Fax 0451 / 88 001-6709  
www.auto-senger.de



## Berufsstart Bau

# Perspektive für Jugendliche

Das Projekt „Berufsstart Bau“ startet in das fünfte Jahr seines Bestehens. Auch die Flensburger Kreishandwerkerschaft macht seit Jahren mit und verzeichnet bemerkenswerte Erfolge.

Die Bauwirtschaft geht zur Sicherung des Fachkräftenachwuchses seit 2013 neue Wege. Das von der Sozialkasse Bau initiierte Projekt „Berufsstart Bau“ ermöglicht Jugendlichen, die auf dem Ausbildungsmarkt keine Lehrstelle gefunden haben, den Eintritt in die reguläre Ausbildung. Seit 2014 beteiligt sich auch die Kreishandwerkerschaft (KH) Flensburg Stadt und Land an diesem Projekt. Mit beachtlichem Erfolg. Bislang erhielten 32 junge Menschen hierüber einen Lehrvertrag.

Auch die zwölf Teilnehmer, die seit dem Start im September letzten Jahres dabeigeblichen sind, besitzen gute Chancen. Davon zeigt sich jedenfalls Harry Hamann überzeugt, der seit Ende 2016 das Projekt bei der KH betreut. „Aktuell haben wir sechs Deutsche und sechs Afghanen im Projekt und die Gruppe versteht sich wirklich gut“, sagt Hamann. Das Teilnehmerfeld setzt sich aus jungen Menschen zusammen, die über die Arbeitsagentur, die Jobcenter beziehungsweise Sozialzentren kommen und sich zuvor über das Projekt informieren konnten.

Auch für die aktuelle Gruppe begann nach einer zweiwöchigen Orientierungsphase, in der die Teilnehmer verschiedene Bauberufe ausprobieren konnten,

das betriebliche Praktikum. „Hierfür nutzen wir unsere Innungskontakte und werben auch aktiv Praktikumsplätze ein“, erklärt Hamann. So wurden alle Teilnehmer untergebracht und befinden sich aktuell in der sogenannten Einstiegsqualifizierung (EQ), mit dem Turnus drei Wochen im Betrieb, zwei in der KH. „In der KH nehmen sie an den ÜLU-Lehrgängen teil und haben auch einen Tag in der Woche Berufsschule“, so Hamann. Begleitend erhalten alle Teilnehmer Nachhilfe – die Deutschen in den Fächern Mathematik und WiPo, die Afghanen in der deutschen Sprache.

Die Betriebe, die bei diesem Projekt mitmachen, stammen alle aus dem Landesteil Schleswig und repräsentieren sämtliche Berufsbilder des Bauhauptgewerbes. „Wir sind zuversichtlich, dass unsere Teilnehmer im Anschluss an das EQ einen Ausbildungsvertrag erhalten werden. Diesbezüglich haben wir viele positive Rückmeldungen von den Betrieben erhalten“, sagt Hamann. Er selbst sieht einen entscheidenden Vorteil für die teilnehmenden Betriebe. „Diejenigen, die sich bislang vergeblich um Lehrlinge bemüht haben, besitzen über das Projekt die Chance, potenzielle Kandidaten ausgiebig zu testen und im besten Fall über die EQ in ein reguläres Ausbildungsverhältnis zu übernehmen.“ | AH

**Aufgepasst:** Lehrwerkmeister Dieter Mierssen (r.) gibt zwei jungen Teilnehmern wichtige Tipps für das Aufmauern eines Schornsteins. Beobachtet von Projektleiter Harry Hamann (2. v. li.).

## Kontakt

Berufsstart Bau

Harry Hamann,  
Kreishandwerkerschaft  
Flensburg Stadt und Land  
**Telefon:**  
0461-14 68 41 95  
**E-Mail:**  
c.hamann@kh-fl.de

FOTOS: HAUMANN

## Nospa-Jugend-Handwerksmedaille verliehen

# Können und Engagement gewürdigt

Jedes Jahr ehrt die Nord-Ostsee Sparkasse (Nospa) vorbildlichen Handwerksnachwuchs mit der Jugend-Handwerksmedaille in Gold, die mit 750, 500 und 250 Euro dotiert ist. In Flensburg fiel die Wahl der Jury dabei auf drei junge Nachwuchskräfte, die 2017 ihre Prüfung absolvierten und Leistung und soziales Engagement vereinten. Den ersten Preis erhielt Kfz-Mechatroniker Lucas Nissen aus dem Lehrbetrieb Nehr Korn in Flensburg. Maler- und Lackierer Anna Gebhard aus dem Betrieb Rasch in Kropp wurde mit dem zweiten Preis ausgezeichnet und der Metallbauer Michel Haack vom Flensburger Unternehmen Waagen Wulff nahm den dritten Preis entgegen.

„Das Handwerk beweist jedes Jahr aufs Neue, dass es jungen Menschen echte Perspektiven bietet“, sagte Sparkassenvorstand Enno Körtke und lobte die enge regionale Verbundenheit zwischen der Sparkasse und den Betrieben. „Heute belohnen wir herausragende Prüfungsergebnisse. Die Ausgezeichneten und deren Betriebe haben diesbezüglich ein außergewöhnliches Engagement an den Tag gelegt“, betonte Günther Görrissen. Bei der Verleihung war allerdings nur Michel Haack anwesend. Lucas Nissen und Anna Gebhard waren verhindert und wurden unter anderen durch ihre Ausbildungsbetriebe, die ebenfalls Urkunden erhielten, vertreten. | AH



**Prämierte Jugend:** Nospa-Vorstand Enno Körtke, Preisträger Michel Haack und Kreishandwerksmeister Günther Görrissen (v. li.).

## ANZEIGE

# Volkswagen Automobile Hamburg auf der REISEN HAMBURG

Unter brandneuem Namen „oohh! Die Freizeitwelten der Hamburg Messe“ findet vom 7. – 11. Februar 2018 wieder Norddeutschlands größte Messe für Tourismus, Kreuzfahrt, Caravaning und Rad (die ehemalige Messe REISEN HAMBURG) statt. Zusammen mit rund 900 Ausstellern aus der ganzen Welt präsentiert sich Volkswagen Automobile Hamburg einem reisebegeisterten Publikum mit einem neuen Standkonzept.

Für die Besucher ist die Messe der perfekte Ort um sich inspirieren zu lassen und gezielte Informationen und Beratung zu bekommen. So auch auf dem Volkswagen Automobile Hamburg Stand. Hier ist das Freizeitzentrum Volkswagen Automobile Hamburg zusammen mit dem Teile- und Zubehördienst vertreten. 12 außergewöhnliche Messefahrzeuge warten auf die Besucher.

Als besonderes Highlight wird der „VW California XXL“ präsentiert. Die einzigartige Wohnmobil-Studie mit Hochdach auf Crafter-Basis feierte erst kürzlich Premiere auf dem Caravan Salon in Düsseldorf.

Der Traditionshändler aus Hamburg präsentiert zudem ein umfangreiches Sortiment an Lifestyle-Artikeln. „Unser Team freut sich auch in diesem Jahr auf der Messe vertreten zu sein. Für unsere Besucher gibt es tolle Messekonditionen auf Kundenbestellungen und ausgestellte Fahrzeuge. Wir beraten gerne direkt vor Ort“ so Michael Herzig, Vertriebsleiter Nutzfahrzeuge Volkswagen Automobile Hamburg.

Das Team vom Teile- und Zubehörverkauf bietet ein vielfältiges Angebot an Brandrup & Berger-Zubehör. „Zwei Fahrzeuge sind mit diesem Zubehör ausgestattet,

damit unsere Besucher das Zubehör direkt erleben und ausprobieren können“ so Andreas Zimmermann, Teiledienstleiter Volkswagen Automobile Hamburg-Horn.

## Mehr über das Volkswagen Automobile Hamburg Nutzfahrzeugzentrum

Mit einem großen und vielfältigen Lagerbestand vor Ort sowie einer kurzfristigen Verfügbarkeit zeichnet sich das Volkswagen Automobile Hamburg Nutzfahrzeugzentrum als eines der größten Nutzfahrzeugzentren Norddeutschlands aus. Wer kompetente Beratung, präzise Planung und eine erstklassige Umsetzung schätzt, ist am Standort Horn in besten Händen. Als Stützpunkthändler für leichte Nutzfahrzeuge, Großraumlimousinen und Freizeitmobile stellt der Hamburger Traditionshändler einen zuverlässigen Partner dar.

Die Volkswagen Automobile Hamburg GmbH gehört zur Unternehmensgruppe Volkswagen Automobile, einem Verbund leistungsstarker und serviceorientierter Händler für den Vertrieb von Produkten des Volkswagen Konzerns.



Nutzfahrzeuge

Volkswagen Automobile Hamburg GmbH  
Horner Landstraße 40, 22111 Hamburg  
www.volkswagen-nutzfahrzeuge-hamburg.de

Volkswagen Automobile Hamburg GmbH

Hamburg im Herzen seit 1904

SPRECHTAGE

KH Schleswig

in Schleswig,  
am 13.2.2018 und 13.3.2018,  
jeweils 9.30–16 Uhr,  
Anmeldung: Tel. 04621-96000

KH Nordfriesland-Nord

in Niebüll,  
am 1.2.2018 und 1.3.2018,  
jeweils 8.30–12 Uhr,  
Anmeldung: Tel. 04661-96650

KH Nordfriesland-Süd

in Husum,  
am 8.2.2018 und 8.3.2018,  
jeweils 13–16.30 Uhr,  
Anmeldung: Tel. 04841-89380

KH Rendsburg-Eckernförde

in Rendsburg,  
am 14.2.2018 und 14.3.2018  
jeweils 9.30–16 Uhr,  
Anmeldung: Tel. 04331-27047

KH Heide (im BTZ Heide)

für Betriebe aus  
**Nord-Dithmarschen**  
am 6.2.2018 und 6.3.2018,  
jeweils 9.30–16 Uhr,

für Betriebe aus **Süd-Dithmarschen**  
am 21.2.2018 und 21.3.2018,  
jeweils 9.30–16 Uhr,  
Anmeldung: Tel. 0481-8566-36  
oder -37

Es ist eine telefonische Anmeldung  
bei der zuständigen Kreishandwer-  
kerschaft erforderlich.

**Haben Sie Fragen?** Weitere Informationen  
erhalten Sie bei Antje Gimm, Tel. 0461 866-  
232, E-Mail: a.gimm@hwk-flensburg.de.



**Schmackhaft:** Parallel zur Vertragsunterzeichnung erlebten Schülerinnen und Schüler den Trubel der Vorweihnachtszeit in der Backstube und fertigten eigene Hexenhäuschen aus Lebkuchen.

Landespartnerschaft Schule-Wirtschaft

# Keine Frage der Größe

In über 1.000 Kooperationen landesweit, versuchen Schulen und Betriebe Schülern mehr berufliche Orientierung zu geben. Ein tolles Beispiel hierfür liefert die Bäckerei Balzer in Marne.

Er ist besonders aktiv, Bäckermeister Olaf Balzer. Vor kurzem hat der Marner mit der Gemeinschaftsschule Meldorf seine 14. Kooperation unterzeichnet. Worum es ihm dabei geht? Um Nachwuchswerbung. „Aktuell suchen wir jedes Jahr rund 30 Lehrlinge für die Bereiche Bäckerei, Verkauf, Verwaltungskräfte und angehende Systemgastronomen“, erklärt Balzer. Und um diese besetzen zu können, gelte es, neue Wege zu gehen.

Diesen Weg sind wie Balzer seit 2006 über 1.000 Betriebe gegangen. Sie haben mit Schulen über das Projekt „Regionale Fachberatung Schule-Betrieb“ im Rahmen der Landespartnerschaft Schule-Wirtschaft Kooperationen geschlossen. Balzer ist seit 2013 bei dem Projekt aktiv. Damals hatte er nur acht Lehrstellen zu besetzen, für die es zehn Bewerbungen gab. Die Entwicklung war danach rasant. Im letzten Jahr waren es 284 Bewerbungen für 34 Lehrstellen. Ein Erfolg, den Balzer eindeutig dem Projekt zuschreibt.

Seit 2014 ist Alexandra Werner in dem 300-Mann-Betrieb für die Lehrlinge zuständig. Sie füllt die Kooperationen mit Inhalt, unterstützt etwa direkt den Unterricht, wenn es um das Thema Ernährung geht, und geht mit Lehrlingen in die Schulen. „Dort stelle ich den Betrieb vor und die Lehrlinge berichten über ihre Erfahrungen“, erklärt sie ihre Arbeit.

Aber nicht nur für große, auch für kleinere Betriebe ist die Zusammenarbeit mit Schulen interessant. „Die Betriebsgröße ist nicht entscheidend. Es nutzen auch viele kleinere Betriebe die Chancen einer Kooperation“, betont Therese Seeck, zuständige regionale Projekt-Fachberaterin. Und auch Alexandra Werner ist sich sicher: „Um Lehrlinge zu gewinnen, geht es nur darum, den Jugendlichen zu signalisieren, dass eine Ausbildung wichtig ist und die Jugendlichen im Betrieb wertgeschätzt werden.“

So lobte auch Schulleiterin Sabine Schwartz bei der Unterzeichnung das Engagement des Betriebes. „Es gibt dort Angebote für sämtliche Schulabschlüsse und die Schülerinnen und Schüler bekommen Ideen und Anregungen für ihren beruflichen Werdegang.“ | AH



**Überzeugt:** Sowohl Schulleiterin Sabine Schwartz als auch Bäckermeister Olaf Balzer erhoffen sich einiges von der Kooperation.

FOTOS: ADOBE STOCK, HAUMANN (2)

GLÜCKWÜNSCHE

Goldener Meisterbrief

- Elektroinstallateurmeister **Rüdiger Frank** in Hemmingstedt
- Kraftfahrzeugmechanikermeister **Wilhelm Stien** in Bergenhusen

45-jähriges Arbeitsjubiläum

- Elektriker **Uwe Christiansen** bei Expert Boetius GmbH in Wyk
- Maurer **Wolfgang Möller** bei Lorenzen Bauunternehmen GmbH in Schleswig

25-jähriges Arbeitsjubiläum

- Bootsbauer **Stefan Born** bei Yacht- und Bootswerft Henningsen & Steckmest GmbH in Kappeln
- Maurer **Michael Bruhn** bei Udo Steinberg Baugeschäft GmbH in Wesselburen
- Bootstischler **Torsten Drews** bei Yacht- und Bootswerft Henningsen

- & Steckmest GmbH in Kappeln
- Lagerleiter **Hermann Fürst** bei Klaus + Co Grands Garages GmbH in Husum
- Montageleiter **Kai Gollan** bei Jürgensen Profilglas- und Alubau GmbH in Westerrönfeld
- Technischer Verkäufer **Kay Kaufeld** bei Steuer Kälte-Klima-Großküchentechnik GmbH in Husum
- Zimmerer **Joachim Knudsen** bei Zimmerei Gustav Schmidt-Knut Pöhlmann GmbH & Co. KG in Bredstedt
- Tischlergeselle **Kai Looft** bei Tischlerei Repenning GmbH in Rodenbek
- Zimmerer **Stefan Prochnow** bei Zimmerei Gustav Schmidt-Knut Pöhlmann GmbH & Co. KG in Bredstedt

- Bürokauffrau **Martina Schnittka** bei Kähler Bau GmbH in Büsum
- Putzer **Niyazi Yildiz** bei Höft Bau GmbH & Co. KG in Tinum/Sylt

Urkunde für langjährige Tätigkeit

- 49 Jahre – Kraftfahrzeugmechaniker **Günter Hansen** bei Autohaus Kaim Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Leck
- 36 Jahre – Polier **Heinz Henschke** bei Martin Hamm & Sohn Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Heide

50-jähriges Betriebsjubiläum

- Autohaus **Henken** GmbH in Treia

25-jähriges Betriebsjubiläum

- **Olaf Gross** Tischlermeister in Niebüll.



**STARTEN SIE SICHER INS NEUE JAHR!**  
JETZT DEN NISSAN NV400 INKLUSIVE  
LADUNGSSICHERUNGSPAKET  
DER FIRMA WÜRTH SICHERN.



INKLUSIVE  
**LADUNGSSICHERUNGSPAKET**  
IM WERT VON  
**1.400,- € NETTO<sup>1</sup>**



EINE WERBUNG DER NISSAN CENTER EUROPE GMBH, 50321 BRÜHL

Abb. zeigt Sonderausstattung. <sup>1</sup>Gültig für alle bis zum 31.03.2018 abgeschlossenen Kaufverträge, inklusive Montage. Nur solange der Vorrat reicht für ausgewählte Aktionsfahrzeuge. Preisvorteil bezieht sich auf die unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Weitere Details zu der Aktion erhalten Sie bei allen teilnehmenden NISSAN Partnern. <sup>2</sup>5 Jahre Garantie bis 160.000 km für alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle sowie für den NISSAN EVALIA. Ausgenommen ist der NISSAN e-NV200, für den 5 Jahre/100.000 km gelten, wobei sich die 5 Jahre Garantie aus 3 Jahren/100.000 km Herstellergarantie und kostenfreien 2 Jahren NISSAN 5★ Anschlussgarantie zusammensetzen. Der komplette Umfang und Inhalt der Anschlussgarantie kann den NISSAN 5★ Anschlussgarantiebedingungen entnommen werden, die der teilnehmende NISSAN Partner für Sie bereithält. Einzelheiten auch unter [www.nissan.de](http://www.nissan.de).

**Fragen Sie uns nach unseren aktuellen Angeboten.**

- 22926 Ahrensburg** • Autohaus Günther GmbH • Tel.: 0 41 02/8 88 19 07
- 23554 Lübeck** • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 51/30 09 36-0
- 23730 Neustadt** • Auto Hagen, Markus Hagen e.K. • Tel.: 0 45 61/92 40
- 24119 Kronshagen** • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 31/5 46 34-0
- 24223 Schwentinental** • Olympic Auto GmbH • Tel.: 0 43 07/82 31-0
- 24321 Lütjenburg** • Olympic Auto GmbH, Im Autohaus Gehrman • Tel.: 0 43 81/8 39-0
- 24568 Kaltenkirchen** • C. Thomsen GmbH • Tel.: 0 41 91/50 70 60

- 24784 Westerrönfeld** • Olympic Auto GmbH • Tel.: 0 43 31/84 48-0
- 24941 Flensburg** • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 61/50 90 98-0
- 25335 Elmshorn** • Autoservice Mohr GmbH • Tel.: 0 41 21/2 20 31
- 25524 Itzehoe** • C. Thomsen GmbH • Tel.: 0 48 21/8 88 33-0
- 25746 Heide** • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 81/4 21 14-0
- 25842 Langenhorn** • Olympic Auto GmbH, Im Autohaus Hunecke • Tel.: 0 46 72/77 33-11



**Glücklich und erfolgreich im Handwerk:**

Anja Wildermann hat den Studienabbruch nicht bereut.

# »Definitiv die richtige Entscheidung«

Anja Wildermann brach ein Informatik-Studium ab und musste sich danach beruflich umorientieren. Im Handwerk fand sie eine neue Heimat. Heute übernimmt sie als Raumausstattermeisterin Führungsaufgaben bei der Firma Rademann in Kiel.

Nach der Schule das Studium: Für die meisten Abiturienten ist das Studieren an einer Hochschule oder Fachhochschule nach wie vor die erste Wahl, wenn es um die Verwirklichung ihrer beruflichen Ziele geht. Auch für Anja Wildermann schien ein Studium nach dem Abschluss des Gymnasiums im Jahr 2008 naheliegend zu sein. Die junge Frau aus Mecklenburg-Vorpommern schrieb sich an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel für das Fach Informatik ein – jedoch mit gemischten Gefühlen. Denn es waren eher die Erwartungen der Familie und die allgemeine Einstellung „das macht man mit Abi so“, die sie das Studium antreten ließen, weniger ihre eigene Motivation. Schon im ersten Semester merkte sie daher auch, dass die Entscheidung nicht richtig war. „Ich habe das Semester durchgezogen und auch

**„Kurswechsel – Machen!“**

Mit dem Projekt möchten die Handwerkskammern Lübeck und Flensburg Studienaussteiger gezielt für eine duale Ausbildung im Handwerk gewinnen. Die Projektmitarbeiter sind Ansprechpartner in allen Fragen der Ausbildungsvermittlung, sowohl für Studenten, die sich Gedanken über einen Studienausstieg machen, als auch für Betriebe, die auf der Suche nach Auszubildenden und zukünftigen Fachkräften sind. Das Projekt wird gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union.

alle Prüfungen mitgemacht. Aber ich wusste schon, dass das Studium nichts für mich ist“, erzählt Anja Wildermann.

**Die Suche nach Plan B**

Nadine Grün von der Handwerkskammer Lübeck kennt viele solcher Fälle. Vier Jahre beriet sie an der Handwerkskammer Hannover Studienaussteiger über Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten im Handwerk. Seit November arbeitet sie im gleichen Bereich für die Lübecker Kammer im Projekt „Kurswechsel“ (siehe Info-Spalte). „Viele Abiturienten beginnen ein Studium, weil sie das Gefühl haben, ihr Umfeld erwartet das von ihnen. Doch wenn die eigene Motivation fehlt und darüber hinaus vielleicht auch das Studienfach nicht das Richtige ist, fühlen sich die jungen Leute an der Uni schnell wie im falschen Film“, so Nadine Grün.

Deutschlandweit liegt die Studienabbruchquote bei rund 25 Prozent. So individuell die Gründe für einen Abbruch auch sind, eines haben alle Studienaussteiger gemeinsam: Sie suchen nach einem Plan B. Denn irgendwie muss es beruflich weitergehen. Für das Handwerk, wo Fachkräfte dringend gesucht werden, sind diese jungen Menschen daher eine interessante Zielgruppe. „Das Handwerk bietet vielfältige Karrierechancen. Oftmals sind diese jedoch zu wenig bekannt. Genau da setzt unser Projekt Kurswechsel an. Wir wollen Studienaussteiger ganz individuell informieren, welche Möglichkeiten sich ihnen durch eine Ausbildung eröffnen“, so Nadine Grün, die das Projekt gemeinsam mit Iris Mainusch von der Handwerkskammer Flensburg betreut.

**Karriereturbo Meisterausbildung**

Vor fast zehn Jahren, als Anja Wildermann nach einer Alternative zum Studium suchte, gab es diese gezielten Informationsangebote zwar noch nicht. Dennoch war es ein Beratungsangebot der Handwerkskammer Lübeck, das ihr zum Einstieg in ihren jetzigen Wunschberuf verhalf. Irmtraut Martens, damals Beraterin in der Passgenauen Besetzung, arbeitete mit Anja Wildermann ihre Interessen und Wünsche heraus – und das war eine Ausbildung zur Raumausstatterin. Mit Unterstützung der Kammer fand Anja Wildermann einen passenden Ausbildungsbetrieb. Sie absolvierte auf eigenen Wunsch die gesamten drei Ausbildungsjahre, auch wenn ihr die Möglichkeit offen gestanden hätte, die Ausbildungszeit zu verkürzen. „Die Ausbildung und der familiäre Betrieb waren genau das Richtige für mich“, schwärmt Anja Wildermann noch heute. Rund zwei Jahre ar-

beitete sie nach Ende der Ausbildung als Gesellin in Hamburg. Und merkte: „Eigentlich kann ich noch mehr.“ Im Januar 2014 begann Anja Wildermann mit der Meisterausbildung. Eine intensive, arbeitsreiche und finanziell nicht immer einfache Zeit. Im Herbst 2015 nahm sie ein Stellenangebot von ihrem jetzigen Arbeitgeber an, der Firma Rademann in Kiel. „Mein Arbeitgeber hat mich wunderbar unterstützt“, erzählt Anja Wildermann. So wurde sie für den Teil der Meisterausbildung, den sie von März bis Juli 2017 in Oldenburg in Vollzeit absolvierte, freigestellt und ihr wurde eine Meisterstelle in Aussicht gestellt.

Ihren Meister hat Anja Wildermann seit 2017 in der Tasche, die Meisterstelle ebenfalls. „Der Weg ins Handwerk und die Meisterausbildung waren definitiv die richtige Entscheidung“, sagt Anja Wildermann rückblickend. Inzwischen übernimmt sie in ihrer Firma Führungsaufgaben und ist als Ausbilderin tätig. Eine Leistung, auf die sie und ihre Familie gleichermaßen stolz sind.

**Nicht das Ende, sondern der Anfang**

Für Nadine Grün sind Erfolgsgeschichten wie die von Anja Wildermann der beste Beweis dafür, dass ein Studienabbruch nicht zwangsläufig das Ende der beruflichen Karriere bedeuten muss. Und noch etwas werde deutlich, so Nadine Grün: „Auch Handwerksbetriebe profitieren, indem sie motivierte Mitarbeiter gewinnen, die oft auch an Führungsaufgaben Interesse haben. Das kann zu einer echten Win-win-Situation für alle Beteiligten führen.“ Ziel des Projektes „Kurswechsel“ sei es daher auch, interessierte Ausbildungsbetriebe und Studienaussteiger zusammenzubringen. |sch

**Kontakte**



**Handwerkskammer Lübeck:**

Nadine Grün  
**Telefon:**  
0451 1506-135  
**E-Mail:**  
ngruen@  
hwk-luebeck.de



**Handwerkskammer Flensburg:**

Iris Mainusch  
**Telefon:**  
0461 866-136  
**E-Mail:**  
i.mainusch@  
hwk-flensburg.de

**ANZEIGE**

**VERNETZEN, VERKNÜPFEN – ZUKUNFT MACHEN!**

## DIE „NEW ENERGY“ VOM 15.-18. MÄRZ 2018 IN HUSUM

Ob Wärme, Strom oder Mobilität – die Energieversorgung der Zukunft ist erneuerbar, dezentral und digital. Die Messe New Energy in Husum zeigt neue Trends und veranschaulicht, wie sich die Energiewende auch im Kleinen mitgestalten lässt. Eins steht fest: Die Elektrifizierung des Verkehrs- und Wärmesektors spielt eine entscheidende Rolle auf dem Weg hin zu den Klimazielen – unabhängig davon, ob diese bis 2020 erreicht werden oder nicht. Dafür wird erneuerbarer Strom benötigt, und zwar sehr viel davon. Schnell wird deutlich, dass es sich bei der Umstellung der Energiesysteme nicht nur um eine vielschichtige, sondern vor allem um eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe handelt. Die Erneuerbaren Energien stehen in Schleswig-Holstein als Vorreiterland seit jeher auf der politischen Agenda. So haben Ministerpräsident Daniel Günther,

Umweltminister Dr. Robert Habeck und Wirtschaftsminister Dr. Bernd Buchholz ihre Teilnahme an der New Energy Husum bereits zugesagt und unterstreichen damit die Bedeutung der Messe als etablierte Plattform für die Energiethemen für heute. Das Ausstellungsspektrum wird durch den Gemeinschaftsstand des Branchenverbands Watt 2.0 ergänzt – mehr als 20 Aussteller des schleswig-holsteinischen Interessensverbundes nutzen die New Energy, um sich auszutauschen, zu vernetzen und dem Stellenwert, den die Erneuerbaren Energien haben, Ausdruck zu verleihen. Vertreter aus Wirtschaft und Politik, Hersteller, Berater, Bauherren, Landwirte und Familien – die New Energy Husum bringt alle zusammen, die etwas ändern und bewegen wollen. Abgerundet werden die vier Messetage durch ein attraktives

Rahmenprogramm mit Angeboten für Fachpublikum und Verbraucher gleichermaßen. Die New Energy Husum ist und bleibt wichtiger Branchentreff der Entwicklerszene, hat sich aber zusätzlich in den vergangenen Jahren zu einer Endverbrauchermesse weiterentwickelt. Dadurch wird sichtbar, welcher Teil des technologischen Fortschritts bereits im Alltag angekommen ist. Das Ziel ist klar: Die Energiewende kann nur gelingen, wenn jeder Einzelne – ob Privathaushalt oder Gewerbebetrieb – die Möglichkeiten nachhaltiger Angebote und erneuerbarer Energien effektiv nutzt und damit zu einer neuen, ganzheitlichen Energieversorgung beiträgt.



**MESSE HUSUM & CONGRESS GMBH & CO. KG**  
Am Messeplatz 12-18, 25813 Husum  
Tel. +49 4841 902-0  
Fax +49 4841 902-246  
www.new-energy.de

# »Alle Akteure der beruflichen Bildung ins Boot holen«

Seit Juni 2017 ist Dr. Thilo Rohlfs Staatssekretär im Wirtschaftsministerium des Landes Schleswig-Holstein, das auch für **berufliche Bildung** zuständig ist. NordHandwerk sprach mit dem Juristen und ehemaligen Richter über die Arbeitsschwerpunkte der nächsten Jahre.

**Herr Dr. Rohlfs, hatten Sie in den vergangenen Monaten schon Gelegenheit, sich einen Eindruck von der Berufsausbildung im Handwerk zu verschaffen? Welche Erfahrungen haben Sie bisher gemacht?**

**Dr. Thilo Rohlfs:** Ja, ich hatte bei zahlreichen Besuchen und Gesprächen die Gelegenheit und konnte dabei auf beeindruckende Weise erfahren, welche großen Chancen und Möglichkeiten die Ausbildungen im Handwerk jungen Menschen bieten. Nicht von ungefähr heißt es, dass Handwerk goldenen Boden hat. Das wird angesichts der Fachkräfte-Diskussion und der Not vieler Betriebsinhaber, einen Nachfolger zu finden, künftig noch bedeutsamer. Und wir können stolz auf unseren Handwerker-Nachwuchs sein: Im Oktober wurden im Leistungswettbewerb des deutschen Handwerks 42 Landesbeste für ihre berufliche Motivation, ihre handwerkliche Leistungsfähigkeit und ihre Freude am Beruf ausgezeichnet, darunter 20 junge Frauen. Die breite Palette der Ausbildungsberufe und die Vielzahl der Karrieremöglichkeiten beeindruckten mich.

**Dass die duale Berufsausbildung wieder im Wirtschaftsministerium angesiedelt ist, begrüßen die Kammern ausdrücklich. Können Sie uns kurz beschreiben, welche Schwerpunkte das Ministerium setzen will, um die duale Ausbildung zu stärken?**

**TR:** Ein zentraler Punkt ist, immer wieder die Chancen und Möglichkeiten einer Ausbildung im Handwerk herauszustellen. Ebenso bietet das Handwerk auch Studienabbrechern beste Perspektiven – übrigens nicht nur in

der späteren Wertschätzung, sondern auch beim Einkommen. Durch Projekte wie die Lehrlingsbaustellen versuchen wir zudem die Attraktivität von Handwerksberufen zu steigern, die eher wenig nachgefragt sind. Beispiel: Lehrlinge zum Maler und Lackierer lernen durch die eigenverantwortliche Planung und Durchführung einer Baustelle nicht nur neue Einsatzgebiete in ihrem Beruf kennen, sondern können auch ihre Eigeninitiative und Kreativität unter Beweis stellen, was letztlich die Motivation stärkt. Wir verfolgen also stets den praxisorientierten Ansatz, ganz nah dran an den jungen Menschen.

Zur Qualitätssicherung haben wir jüngst die Gründe für vorzeitige Vertragslösungen näher untersucht, um Gegenrezepte zu entwickeln. So fördern wir beispielsweise zur Lösung von Konfliktfällen im Betrieb die Regionale Ausbildungsbetreuung, die sowohl den Lehrlingen als auch den Betrieben zur kostenlosen und neutralen Beratung zur Verfügung steht.

**Für das Handwerk spielt auch die Integration von Geflüchteten und Asylsuchenden in den Ausbildungsmarkt eine große Rolle. Im vergangenen Jahr haben bereits viele Geflüchtete eine Ausbildung im Handwerk begonnen.**

**TR:** Auch das ist ein weiterer Schwerpunkt für das Ministerium und zugleich ein dickes Brett. Dabei verfolgen wir den Ansatz, Lehrlinge mit Fluchthintergrund durch gezielte Nachhilfe in ihren Ausbildungsverhältnissen stabil zu halten, kontinuierlich auf den Berufsab-

schluss vorzubereiten oder von der Einstiegsqualifizierung in die Ausbildung zu begleiten.

**Bis zur Mitte dieser Legislaturperiode soll ein neues Institut für Berufliche Bildung beim Wirtschaftsministerium eingerichtet werden. Was versprechen Sie sich davon? Welche weiteren Schritte der Umsetzung stehen jetzt an?**

**TR:** Mit dem Schleswig-Holsteinischen Institut für Berufliche Bildung wollen wir eine noch engere Verknüpfung der beruflichen Ausbildung mit der Arbeitswelt erreichen. Daher ist eine Anbindung des geplanten zentralen SHIBB im Arbeitsministerium, das bereits jetzt für den beruflichen Teil der Ausbildung zuständig ist, absolut sinnvoll. Wir wollen alle Akteure der beruflichen Bildung ins Boot holen. Eine erste Auftaktveranstaltung hat es im vergangenen Herbst gegeben. Wir haben rechtliche, insbesondere auch verfassungsrechtliche Voraussetzungen untersuchen lassen und werden in Kürze die Projektleitungsstelle besetzen. Der Gründungsprozess soll gemeinsam mit dem Bildungsministerium 2020 abgeschlossen sein. Als nächste Schritte sind neben der Kuratoriumsgründung verwaltungsorganisatorische Vorarbeiten.

**Das Handwerk hat in den vergangenen Jahren intensiv um Nachwuchs geworben. Einen besonderen Stellenwert hat dabei eine möglichst frühzeitige Berufsorientierung bei Schülerinnen und Schülern. Im Koalitionsvertrag wurde vereinbart, ein Gesamtkonzept der Berufsorientierung für Gymnasien, Gemeinschaftsschulen**

**unter Beteiligung der berufsbildenden Schulen zu erarbeiten. Wie weit sind diesbezüglich die Planungen?**

**TR:** Das neue Gesamtkonzept für die berufliche Orientierung an den Schulen in Schleswig-Holstein wird bis 2020 erarbeitet. Dabei wird die Landesregierung alle im Übergangsbereich zwischen Schule und Beruf tätigen Partner einbeziehen, natürlich auch das Handwerk. Die intensive Zusammenarbeit in der beruflichen Orientierung unserer Schülerinnen und Schüler mit dem Handwerk ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass die jungen Menschen gute berufliche Perspektiven entwickeln und dass unsere Betriebe gute Nachwuchskräfte finden. Deshalb wollen wir diese Zusammenarbeit auf allen Ebenen fortsetzen und weiterentwickeln, wir werden das auch im neuen Landeskonzept berücksichtigen. | **SCH**

*Die Fragen stellten Anja Schomakers und Andreas Haumann.*

»Die breite Palette der Ausbildungsberufe und die Vielzahl der Karrieremöglichkeiten beeindruckten mich.«

**Dr. Thilo Rohlfs** ist seit sieben Monaten Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein.



## Die Umweltprämie geht in die Verlängerung.

Sichern Sie sich jetzt noch bis zum 31.03.2018 die Volkswagen Nutzfahrzeuge Umweltprämie für Gewerbetreibende<sup>1</sup>!

Nur noch bis zum  
31.03.2018.

VW Crafter  
mit **7.000 €<sup>1</sup>**  
Umweltprämie

VW Transporter  
mit **5.500 €<sup>1</sup>**  
Umweltprämie

VW Caddy  
bis zu **4.500 €<sup>1</sup>**  
Umweltprämie

<sup>1</sup> Gilt für gewerbliche Einzelabnehmer und beim Kauf eines Neufahrzeugs mit Lkw-Zulassung bis 31.03.2018 und gleichzeitiger Verschrottung eines Diesel-Altfahrzeuges mit Lkw-Zulassung, Pkw-Zulassung oder So.Kfz der Abgasstandards bis einschließlich EURO 4 und bis 7,49t zGG, welches mindestens 6 Monate auf den Halter zugelassen sein muss. Die Erstzulassung des zu verschrottenden Fahrzeuges muss vor dem 01.01.2012 erfolgt sein. Halter von Gebrauch- und Neufahrzeug muss identisch sein.

### Nutzfahrzeugzentrum Kiel

Schmidt & Hoffmann GmbH · Hamburger Chaussee 163 · 24113 Kiel  
Tel. 0431 / 6 49 88 - 69 · vw-nfzkiel.de

### Schmidt & Hoffmann

Neumünster GmbH & Co. KG · Altonaer Straße 111 · 24539 Neumünster  
Tel. 04321 / 94 94 - 15 · vw-nms.de



Nutzfahrzeuge

schmidt&hoffmann  
mobilität

# Angekommen auf dem Lehrstellenmarkt

Immer mehr Flüchtlinge treten eine Lehre im Handwerk an.

In Schleswig-Holstein ist die Zahl der Lehrlinge aus den Asylherkunftsländern Syrien und Afghanistan im Jahr 2017 deutlich gestiegen. Die Lehrrollen der Kammern Lübeck und Flensburg zeichneten zum Jahresende 253 Ausbildungsverhältnisse mit jungen Menschen aus Afghanistan. Die Zahl der Lehrlinge aus Syrien stieg auf 145.

Auch die Zahl der Lehrlinge mit einem eritreischen (20), irakischen (37) oder iranischen Pass (41) hat sich erhöht. Darüber hinaus absolvieren derzeit rund 150 Personen aus einem Asylherkunftsland eine so genannte Einstiegsqualifizierung, die sie auf eine Ausbildung vorbereiten soll.

„In den vergangenen zwei Jahren hat sich das Handwerk mit großem Engagement der



**Großes Engagement im Handwerk:** Verschiedene Programme helfen dabei, junge Flüchtlinge auf eine Ausbildung vorzubereiten.

Aufgabe gestellt, junge Menschen mit Fluchthintergrund beruflich zu orientieren und sie auf eine Ausbildung im Handwerk vorzubereiten. An den aktuellen Zahlen wird deutlich, dass diese Bemühungen inzwischen Früchte tragen“, sagt Christian Maack, Geschäftsführer der Handwerkskammer Lübeck und zuständig für Berufsausbildung. „Das Handwerk braucht gut qualifizierte Fachkräfte

und ist offen für Praktikanten und Auszubildende aller Nationalitäten“, so Maack weiter. Allerdings würden fehlende Deutschkenntnisse spätestens während des Berufsschulunterrichts zu einer großen Hürde werden. „Jetzt geht es darum, alle Anstrengungen darauf zu konzentrieren, die Lehrlinge bei ihrem Spracherwerb zu unterstützen, um den Ausbildungserfolg nicht zu gefährden.“ | SCH



**GEWERBEBAU  
NORD**

WIR REALISIEREN NACHHALTIGKEIT

Seit über 20 Jahren ein zuverlässiger und kompetenter Partner im schlüsselfertigen Gewerbebau.



Alles aus einer Hand. ✓

Schlüsselfertig. ✓

Erneuerbare Energien. ✓

Nachhaltigkeit. ✓

Werthaltigkeit. ✓

Mitarbeiterzufriedenheit. ✓

Husum (Nordsee)  
Telefon 04841/9688-0

Rotenburg (Wümme)  
Telefon 04261/8510-0

**WWW.GEWERBEBAUNORD.DE**

## NEWS

### AUSSENWIRTSCHAFTSBERATUNG

#### Dänemark

#### Steuerlicher Handwerksabzug nun unbefristet

Wer in Dänemark Handwerkerleistungen in Auftrag gibt, kann den Arbeitslohn jährlich bis zu einer Höhe von 12.000 DKK steuerlich geltend machen. Bisher wurde diese Regelung immer nur für Zeiträume von maximal zwei Jahren eingeführt. Mit dem neuen Haushaltsplan hat die Regierung die Regelung entfristet.

#### Veranstaltung

#### Einsatz von EU-Subunternehmen

Die seit langem gute Auftragslage im Bau- und Ausbaugewerbe hat dazu geführt, dass Subunternehmer aus der EU auf dem deutschen Markt zur

festen Größe geworden sind. Doch beim korrekten Einsatz ausländischer Subunternehmer gibt es einiges zu beachten. Dazu informieren die Außenwirtschaftsberaterinnen der Handwerkskammer Schleswig-Holstein am 15. Februar 2018 von 11 bis 13.00 Uhr umfassend in der Handwerkskammer Flensburg, Johanniskirchhof 1-7 in Flensburg. **Anmeldung:** Susanne Wilkens, Tel.: 0461 866-246, E-Mail: s.wilkens@hwk-flensburg.de.

#### Weitere Informationen zu allen Auslandsgeschäften:

Handwerkskammer Lübeck:  
Sybille Kujath, Tel.: 0451 1506-278,  
E-Mail: skujath@hwk-luebeck.de.  
Handwerkskammer Flensburg:  
Anna Griet Wessels, Tel.: 0461 866-197,  
E-Mail: a.wessels@hwk-flensburg.de.



# Prämien für die Meisterqualifikation

Einwanderungsgesetz, Anwerbeabkommen und Chancengleichheit für berufliche Bildung: **Handwerkskammerpräsident Josef Katzer** richtete im Dezember auf der Jahresschlussversammlung 2017 Forderungen zur Fachkräftesicherung an die Politik.

Auf der traditionellen Jahresschlussversammlung der Handwerkskammer Hamburg sprach Josef Katzer vor rund 300 Gästen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft; darunter auch Bürgerchaftspräsidentin Carola Veit. Auch der Erste Bürgermeister und der Wirtschaftssenator hielten Ansprachen.

Angesichts steigender Abiturientenzahlen und des hohen Fachkräftebedarfs mahnte Präsident Kat-

zer ein Umdenken an. Abitur und Studium gehörten nicht mehr zwingend zusammen, sagte er.

Dank der Imagekampagne sei das Handwerk wieder deutlich stärker in den Köpfen von Lehrern und Schülern. Durch den nachhaltigen Einsatz von Kammer, Innungen und Betrieben in der Berufsorientierung an Schulen halte das Hamburger Handwerk die Ausbildungszahlen stabil. Nun werde „eine alte Forderung von uns Wirklichkeit“, sagte Katzer. Einmalig in ganz Deutschland setzte Hamburg auf die Berufso-

**Josef Katzer:** Der Handwerkskammerpräsident forderte auf der Jahresschlussversammlung unter anderem eine bessere Förderung der Meisterqualifikation.

FOTOS: HANDWERKSKAMMER HAMBURG

rientierung an allen Gymnasien. Katzer bedankte sich bei Senator Ties Rabe von der Behörde für Schule und Berufsbildung, ergänzte aber: „Trotzdem: Das ist nur ein erster Schritt.“ Denn die Fortbildung für die Lehrkräfte sei „leider nicht verpflichtend“.

## Förderung der Meisterqualifikation

An eine neue Bundesregierung richtete Katzer „zwei Wünsche“ des Hamburger Handwerks. „Es ist dringend geboten, die BAföG-Förderung neu zu ordnen! Denn der Weg zum Meister darf nicht steiniger sein, als der zum Bachelor.“ Katzer forderte, der Darlehensanteil und Zuschuss müsse beim sogenannten Meister-BAföG und beim Studierenden-BAföG gleich sein. Da dies noch nicht erreicht ist, unterstützen andere Bundesländer „junge Meister extra, und zwar mit Prämien“, so Katzer. Er forderte den Senat auf: „Unsere Meisterschüler in der Hansestadt dürfen nicht schlechter dastehen als bei unserem direkten Nachbarn.“ Dabei sei eine Meisterprämie nur ein erstes Nahziel. „Das eigentliche Ziel sollte eine bundeseinheitliche Regelung sein.“ Derzeit sei ein Studium kostenfrei, aber der Weg zum Meister koste den Einzelnen bis zu 20.000 Euro.

Es sei nur fair, wenn die berufliche Aufstiegsfortbildung mit der akademischen Bildung gleichgestellt werde, erwiderte Wirtschaftssenator Frank Horsch in seiner Ansprache. Die Meisterausbildung solle wie ein Studium gebührenfrei sein. Hamburg wolle sich für eine bundeseinheitliche Lösung einsetzen. Falls dies nicht gelänge, werde Hamburg für Handwerks- und Industriemeister bis zum Jahresende 2018 ein eigenes Fördermodell einführen, sicherte der Senator zu.

## Einwanderungsgesetz, mehr Flächen fürs Handwerk und Digitalisierung

Für seinen zweiten Wunsch bekräftigte der Handwerkskammerpräsident seine Forderung nach einem Einwanderungsgesetz „für einen geordneten Fachkräftezuwachs“ und ergänzte: „Was wir zusätzlich zu einem Einwanderungsgesetz dringend benötigen, ist ein Anwerbeabkommen für Fachkräfte in Europa.“

In Hamburg brauche das Handwerk außerdem ausreichend bezahlbare Flächen. Das Stadtentwicklungskonzept der Nutzungsdurchmischung in geplanten Stadtteilen sei richtig. Katzer forderte aber mehr Mut. Es gehe nicht nur um die Bestandssicherung, sondern auch um Neuansiedelungen.

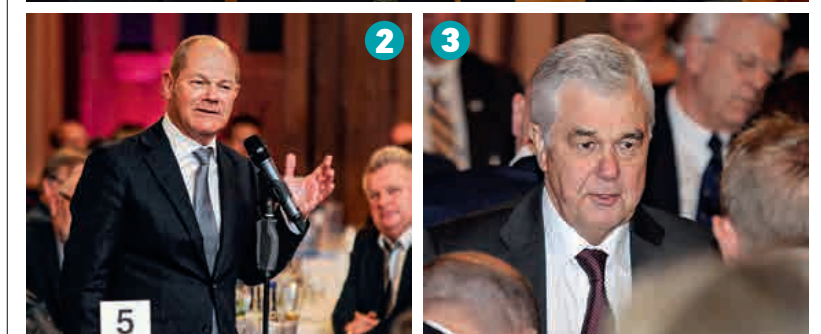
Im Feld der Digitalisierung würdigte der Präsident wegweisende Entwicklungen im Handwerk, wie beim Ausbildungszentrum Bau oder den Innungen Elektro und Kfz. Darüber hinaus schlug Katzer vor: „Wir brauchen ein Kompetenzzentrum für technologische Entwicklung“, um „die Digitali-

sierung, den 3-D-Druck, die Automatisierung und die Robotertechnik“ voranzutreiben.

## Ehrennadel in Silber

Die Kammer zeichnete zwei Persönlichkeiten aus. Vizepräsident Hjalmar Stemmann verlieh als Ausdruck des Dankes und höchster Anerkennung die Ehrennadel in Silber an Siebdruckmeister Hellmuth Frey (70), Obermeister der Bundesinnung und der Hamburger Innung, und an Volker Okun (69), Geschäftsführer des Gesamtverbandes des Hamburger Handwerks und des berufsständischen Versorgungswerks Hamburgs und früherer Geschäftsführer der damaligen Hamburger Landesinnung der Gebäudereiniger. **KG**

**Die Jahresschlussrede von Josef Katzer finden Sie auf [www.hwk-hamburg.de](http://www.hwk-hamburg.de) unter Pressemitteilungen. Fotos der Veranstaltung sind auf Facebook unter <http://bit.ly/2lnoeGa>.**



# Abenteuer faires Gold

Thomas Becker, Goldschmiede-Obermeister, setzt sich in der Schmuckherstellung für fairen Handel ein. Zusammen mit einer Menschenrechtsorganisation baut er ein eigenes **Projekt im Ostkongo** auf. Im März will er das erste Gold nach Hamburg holen.

**A**bgeholzte Regenwälder, vergiftetes Grundwasser, Kinderarbeit, Schwarzgeldwäsche und Menschenraub – Gold hat einen hohen Preis. Materialbeschaffung ist deswegen für Goldschmiede von höchster Relevanz, sagt Goldschmiedemeister Thomas Becker, Obermeister der Hamburger Gold- und Silberschmiede-Innung.

Um für bessere ökologische und soziale Bedingungen bei der Gewinnung von Gold zu sorgen, gibt es das sogenannte Fairtrade-Zertifizierungssystem. Allerdings bleiben bei dem offiziellen Fairtrade-System viele Fragen offen. Dem Hamburger Obermeister reichte das nicht aus. Er entschied sich, selbst aktiv zu werden. Da passte es gut, dass das katholische Hilfswerk Missio, das sich im Kongo in-

tensiv um Friedensarbeit bemüht, 2016 auf ihn zukam und um seine Mithilfe bei einem fairen Goldminenprojekt im Ostkongo bat. Becker sagte zu.

## Reisen in den Kongo

Im März 2017 reiste er das erste Mal in den Kongo und besichtigte mehrere Goldminen. Neben den Vertretern von Missio bekam er vor Ort Hilfe durch die bundesdeutsche Rohstoffagentur und die katholische Menschenrechtsorganisation Commission Diocesaine Justice et Paix (CDJP). Mit Vertretern dieser Organisation besuchte Becker einige Minen, die für fairen Handel in Frage kommen. Notwendiges Kriterium dafür ist unter anderem der Verzicht auf Kinderarbeit.

Eine Mine wählte er aus und verhandelte mit der Bergbaukooperative. Becker

bot den Weltmarktpreis plus zehn Prozent Aufschlag für besseres Werkzeug plus 15 Prozent Aufschlag für den Verzicht auf giftige Chemikalien wie Quecksilber und Cyaniden. Weitere zehn Prozent Aufschlag schlug der Goldschmied für Infrastrukturprojekte für die umliegenden Dörfer der Mine vor, damit das gesellschaftliche Gefüge in der Region gestärkt würde.

## Vertrag mit Hindernissen

Zurück in Hamburg arbeitete Becker an einem möglichen Vertrag mit der Bergbaukooperative der Mine und CDJP. Doch irgendwie hakte es. Es kam nicht zu einem Abschluss. So beschloss der Hamburger Goldschmiedemeister im August 2017 noch einmal selbst in den Kongo zu reisen, um sich vor Ort um das Projekt zu kümmern. „Verträge werden in Afrika von Angesicht zu Angesicht gemacht, stellte ich fest“, erzählt Becker. An der Mine sind insgesamt acht Dörfer beteiligt. Jedem Dorf steht ein König oder in einem Fall eine Königin vor. In einem gemeinsamen Treffen verhandelte Becker mit allen acht.

Zunächst waren die Dorfhoheiten dem Weißen gegenüber recht skeptisch. Doch gemeinsam mit Vertretern der Bergbaukooperative und des CDJP konnte Becker sie überzeugen. Für die geplanten Infrastrukturprogramme verständigten sich die Hoheiten für Trinkwasserprojekte, da sie in diesem Bereich den meisten Mangel haben. Mit ihrer Zustimmung konnte Becker schließlich mit der Kooperative und dem CDJP einen Vertrag abschließen. Offiziell besie-

**Goldschmiedemeister Thomas Becker:** „Die Herkunft des Goldes ist von höchster Relevanz.“

gelte er diesen noch durch den Minenminister. Zum Anfang kaufte Becker 50 Gramm Gold und nahm diese als Probe mit nach Deutschland, um sie analysieren zu lassen.

## Abenteuer Goldexport

Fair gehandeltes Gold lässt sich nicht einfach verschiffen. Der Export ist abenteuerlich. Will Becker Gold einkaufen, muss er es persönlich abholen und transportieren. Im März wird er wieder in den Kongo reisen. Diesmal will er mehr Gold einkaufen. Dazu wird das Edelmetall in sogenannten Safebags, die gechipt werden, verpackt. Vom Zoll versiegelt kann er das Gold dann auf legalem Weg nach Hamburg bringen. Allerdings muss er mit dem Safebag im Koffer vom Kongo durch Ruanda reisen, um in Kigali, der Hauptstadt von Ruanda, ein Flugzeug nehmen zu können. Sicherheit bietet ihm bei diesem Goldtransport durch Afrika bloß ein Netz von Straßenkontrollposten, die sich gegenseitig laufend über die Sicherheitslage austauschen und über Rebellenbewegungen berichten. „Um etwas zu ändern, muss man anfangen“, sagt Becker und ist sich des Risikos bewusst.

## Größerer Absatzmarkt

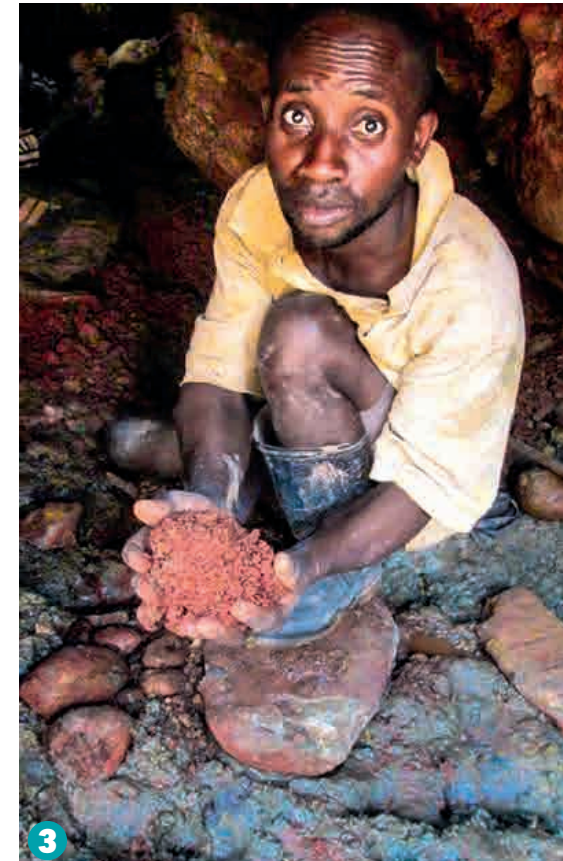
„Für den Anfang will ich erst einmal kleinere Mengen kaufen“, sagt er. Wenn der Handel gut funktioniert, möchte Becker seinen fairen Handel aber auf größere Füße stellen und für einen größeren Absatzmarkt sorgen. Als Obermeister ist er sowohl in Hamburg als auch bundesweit bestens vernetzt. Schon jetzt hat er viele seiner Goldschmiedekollegen in Hamburg von diesem Projekt begeistert. Sie wären bereit, 35 Prozent Aufschlag für die sozial und ökologisch verträgliche Goldgewinnung zu zahlen. | **KG**

(1) Genaue Übersicht über die **Goldherkunft** im Atelier von Thomas Becker.

(2) Offizielle **Besiegelung des Vertrages** durch den Minenminister der Provinz Süd-Kiwu. (3) Bergarbeiter mit **goldhaltiger Erde**. (4) **Pounding Moms**.

(5) **Wieder am Tageslicht**, nachdem Thomas Becker einen Stollen besucht hatte.

(6) **Artisanaler Bergbau** im Ostkongo.



# Mit der Hand schreiben

Drechsler, Tischler und Industriedesigner **Stefan Fink** fertigt edle Schreibgeräte. Denn mit der Hand zu schreiben festigt die Gedanken und verändert, sagt er. In seiner Werkstatt erlebt man die mehr als 300 Schritte umfassende manuelle Fertigung. Ein Besuch, der inspiriert.



MEIN  
LIEBLINGS-  
WERKZEUG

Mit 15 Jahren fing Stefan Fink seine Ausbildung zum Drechsler an. Mittlerweile fertigt er seit über 30 Jahren Schreibgeräte an. Er ist der letzte selbstständige Drechsler Hamburgs und eine Berühmtheit. So besuchte die japanische Kirschblütenkönigin ihn auf ihrer Reise im letzten Jahr zuerst, bevor sie danach im Rathaus zu Gast war. Finks Füllfederhalter sind begehrt, einige seiner Kunden warten zwei bis drei Jahre darauf. Auch viele jüngere Menschen interessieren sich dafür.

**Was ist Ihr Lieblingswerkzeug und warum?**

**Stefan Fink:** Das ist der Meißel. Denn wenn man den richtig einsetzt, braucht man nicht mehr zu schleifen. Um Holz richtig zu schneiden, muss man genau auf die Maserung achten.

**Für wen würden Sie gerne mal arbeiten?**

**SF:** Es macht mir Freude, für Menschen zu arbeiten, die gern mit der Hand schreiben und für all diejenigen, die meine Schreibgeräte an die nächste Generation weitergeben.

**Was war Ihre beste Idee in jüngerer Zeit?**

**SF:** Das war der Taschenfüller, den ich 2016 entwickelt habe. Auf die Idee brachte mich Wim Wenders,

## Kunden im Mittelpunkt

In der NordHandwerk-Serie **Mein Lieblingswerkzeug** beantwortet ein Betriebsinhaber unsere Fragen und benennt den nächsten Gesprächspartner.

KIM KUNDEN  
IM MITTELPUNKT.

Drechslermeister **Stefan Fink** mit einem Meißel.

der ein Kunde und Freund von mir ist. Er kam zu mir, zeigte mir einige Taschenfüller von seinen Reisen und bat mich, dies mal „in vernünftig“ zu machen. (Finks Taschenfüllerfederhalter-Set „Spatz & Kiebitz“ wurde zum „Manufaktur-Produkt 2016“ gewählt – Anm. d. Red.).

**Was wünschen Sie sich von der Kammer?**

**SF:** Ich wünsche mir, dass sich die Kammer für bezahlbaren innerstädtischen Gewerberaum einsetzt. Ich halte es für eine Stadt wie Hamburg wichtig, dass Gewerbeflächen in der Stadt bleiben. Das Handwerk muss sichtbar bleiben.

**Welches Werkzeug werden Sie in zehn Jahren in der Hand halten?**

**SF:** Genau die, die ich jetzt in der Hand halte: den Meißel und die Röhre. Das wird sich nicht ändern | **KG**

*Stefan Fink schlägt für den März den Graveur Detlev Wiegand von Wiegand und Wasser vor.*

## Goldschmiede-Netzwerk

# Nachhaltig und fair

Schmuckdesigner **Klaus-Dieter Raatz** nutzt für seine Schmuckherstellung nachhaltiges und fair gehandeltes Gold. Mit seinen Kollegen Thomas Becker und Judith Lotter baute er ein Netzwerk auf.

Bewusst arbeiten – bewusst kaufen: Nach diesem Leitspruch baute Schmuckdesigner Klaus-Dieter Raatz 2012 sein Atelier Rotherbaum 63 auf. Für die Herstellung seines Schmuckes verwendet er hauptsächlich ökofaire Metalle und Edelsteine wie zum Beispiel finnisches Flußgold aus Tankaavaara, dass ohne Chemikalien aus dem Erdreich gewaschen wird. Raatz ist lizenziert bei Fairtrade Deutschland e.V. und bietet auch die Umarbeitung von Altschmuck an. Die Nachfrage danach ist groß und bestätigt sein Engagement. Der gelernte Elektroinstallateur und Umwelt-

ingenieur nutzt in seinem Atelier regenerativen Strom aus Wind und Sonne.

Kooperationen und Netzwerke sind für den Quereinsteiger selbstverständlich. So freute er sich, als Thomas Becker, Obermeister der Hamburger Gold- und Silberschmiede-Innung, zu ihm Kontakt aufnahm. Zusammen mit der Goldschmiedin Judith Lotter riefen sie das Netzwerk Fairmade – Schmuck aus Hamburg ins Leben. Becker, Lotter und Raatz präsentieren ihre Arbeiten auch auf Ausstellungen und Märkten und machen auf die Wichtigkeit des gemeinsamen und fairen Handels deutlich. | **KG**



**Schmuckdesigner Klaus-Dieter Raatz** setzt auf Nachhaltigkeit und Netzwerke.

## WILLY TIEDTKE

AUTOMOBILITÄT

Sofort lieferbar



Jetzt Fuhrpark-  
prämie sichern: € 3.000,-<sup>1</sup>

**Volkswagen Crafter 35 Kasten HD**  
2,0 | TDI EU6 BMT 130 kW 6-Gang Radstand: 3640 mm

### Ausstattungspaket

- Klimaanlage „Climatic“
- Radio „Composition Audio“ mit TFT-Display
- C-Schienen, Seiten-, Trennwand u. Dachspiegel
- Außenspiegel, elektrisch einstell- und beheizbar
- M+S Reifen, Vorbereitung AHK bis 3.000 kg

### Kraftstoffverbrauch, l/ 100km:

innerorts 8,6; außerorts 6,9; kombiniert 7,5;  
CO<sub>2</sub>-Emissionen, g/ km: kombiniert 169

### Leasingangebot<sup>1</sup> ohne Sonderzahlung

monatl. Rate<sup>2</sup> ab € 295,-\*

<sup>2</sup>Rate nur in Verbindung mit Fuhrparkprämie

- Fahrzeugpreis ab Werk € 41.478,-
- Laufzeit: 60 Monate
- Laufleistung: 10.000 km p.a.



Abb. ähnlich



<sup>1</sup> Fuhrparkprämie gilt nur, wenn min. 1 Fahrzeug mit LKW-/ So-Kfz-Zulassung bis 7,49t zGG/ Fremdfabrikate mit PKW-Zulassung ab 2,8t zGG/ MAN bis 7,49t zGG im Bestand.

\* Überführungspauschale und Zulassungskosten in Höhe von EUR 831,94 berechnet der ausliefernde Betrieb separat. Ohne Gebrauchtwagenabrechnung. Alle Werte zzgl. ges. Mehrwertsteuer. Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Je Mehr-km: 9,10 Ct. (Berechnungsfreie Mehr-km: 2.500 km). Je Minder-km: 3,30 Ct. (Berechnungsfreie Minder-km: 2.500 km). Abweichend v. IV.3 unserer Leasingbed. werden nach Berücksichtigung d. vertraglich vereinbarten berechnungsfreien Minder-km nur bis zu 10.000 Minder-km vergütet. Abb. zeigen Farbbeispiele und Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Der Abschluss von Kfz-Versicherungen durch die Volkswagen Leasing GmbH ist nicht Vertragsbestandteil. Das Leasing-Fahrzeug wird vom Leasing-Nehmer bedingungsgemäß versichert.



Nutzfahrzeuge

Nutzfahrzeug Zentrum Hamburg • Willy Tiedtke (GmbH & Co.) KG • Am Stadtrand 29 • 22047 Hamburg  
Telefon: (040) 696 55 855 • Telefax: (040) 696 55 859 • E-Mail: vwn@willytiedtke.de • Web: willytiedtke.de

## Ein Arbeitstag

# Volle Energie für den Nachwuchs

Michael Appich ist Referent für **Nachwuchswerbung** in der Handwerkskammer Hamburg. Er informiert junge Menschen über die Handwerksberufe und versucht, das Interesse an einer Ausbildung zu wecken. **Ein ganz normaler Arbeitstag ...**

**8:30 Uhr: Anfahrt zu einer Infoveranstaltung in einer Stadtteilschule**  
 Appich trifft in der Schule letzte Vorbereitungen für die Präsentation, spannt Banner und stellt Beachflags vom Handwerk auf.

**10:00 Uhr: Infoveranstaltung in der Stadtteilschule**  
 Eine Stadtteilschule im Westen Hamburgs, 10. Klasse, 36 Schülerinnen und Schüler. In einem 1,5-stündigen Vortrag informiert Appich die Schülerinnen und Schüler über die Ausbildungs- und Karrierechancen in Handwerksberufen. Der Aha-Effekt ist wie gewohnt groß, wenn er beispielsweise erwähnt, dass es insgesamt 130 Handwerksberufe gibt oder man mit einer Ausbildung auch den nächsthöheren Schulabschluss miterwerben kann oder auch dual studieren kann oder, oder ...

**Gegen 11:30 Uhr: Rückfahrt ins Büro**



**12:10 Uhr: Bewerber-Hotlines abarbeiten**  
 Zurück im Büro warten auf den Referenten bereits diverse Anfragen von Bewerbern im zentralen E-Mail-Postfach (nachwuchs@hwk-hamburg.de), der WhatsApp-Hotline (0170-5421510) und Telefon-Hotline (040 35905-455) auf eine Antwort. Anfragen mit konkreten Berufswünschen leitet Appich direkt an die Kollegen aus der Ausbildungsvermittlung der Kammer weiter. Diejenigen, die sich noch unsicher sind, lädt er zunächst zu einer allgemeinen Infostunde ein.

**12:45 Uhr: Grafiken abstimmen**  
 Für ein neues Werbemotiv in U-/S-Bahnen wird die passende Variante gesucht. Dadurch soll bei Jugendlichen das Interesse an einer handwerklichen Ausbildung geweckt werden. Das Motiv stimmt Appich mit der Abteilung Kommunikation und Marketing ab. Danach

wird es zum Druck freigegeben. Immer mal wieder zwischendurch kommen Anfragen über die zentrale Bewerber-Hotline: Vom 15-jährigen Schülerpraktikanten bis zum 50-jährigen Umschüler, vom Abiturienten bis zum Jugendlichen ohne Schulabschluss. Auch Eltern und Lehrer melden sich zahlreich über die Hotlines.

**13:00 Uhr: Mittagspause**

**13:30 Uhr: Anfrage für Lehrerfortbildung und Praxiskurse**  
 Der Berufsorientierungslehrer aus der Schule am Vormittag möchte gerne selbst an einer Lehrerfortbildung im Handwerk teilnehmen und zusätzlich seine Schüler für einen Praxiskurs anmelden. Appich gibt diese Informationen an die zuständigen Kolleginnen Olga Jung und Mareike Weseloh aus dem ESF-Projekt „INa – Integrierte Nachwuchsgewinnung im Handwerk“ weiter, die sich dazu mit ihm in Verbindung setzen werden.

**13:35 Uhr: Spontaner Besuch eines Bewerbers im Büro**

Ein Flüchtling aus Afghanistan mit noch geringen Deutschkenntnissen steht plötzlich im Büro und fragt nach einem Ausbildungsplatz. Da er in seinem Heimatland bereits Arbeitserfahrung im Metallbereich gesammelt hat, könnte eine Anpassungs- und Nachqualifizierung für ihn eine Möglichkeit sein. Michael Appich erzählt ihm daher vom Projekt Mission Zukunft am Elb-

campus. Dort kann er direkt unter der Hotline 040 25905-457 einen Termin ausmachen und sich zu diesem Thema beraten lassen.

**13:45 Uhr: Praktikums- und Lehrstellenbörse abfragen**

Für ein Radiointerview zum Thema Ausbildung beim Hamburger Stadtsender TIDE am Abend benötigt Appich Angaben über die freien Plätze in der Praktikums- und Lehrstellenbörse, die auf der Homepage der Kammer zu finden sind. Seine zuständige Kollegin macht hierzu eine statistische Abfrage und schickt ihm diese rechtzeitig zu.

**14:00 Uhr: Vorbereitung auf Radiointerview am Abend**

Mit einem Kaffee und einem Schokoriegel geht es an die inhaltliche Vorbereitung des Radiointerviews am Abend. Das Moderationskonzept liegt Appich bereits per Mail vor, aber einige Argumentationen und Zahlen fügt er noch hinzu.

**14:30 Uhr: Planung und Vorbereitung eines Elternabends**

Gemeinsam mit der Schulberaterin Vanessa Hupe aus dem ESF-Projekt „INa – Integrierte Nachwuchsgewinnung im Handwerk“ der Handwerkskammer plant und organisiert Appich den Auftritt bei einem Eltern-Schüler-Abend. Häufig sind bei solchen Veranstaltungsformaten auch Handwerksbetriebe mit dabei, um ihre Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten vorzustellen. Da Handwerksbetriebe oft stark beschäftigt sind, ist eine frühzeitige und konkrete Planung wichtig. Zwischendurch gibt es immer wieder Anrufe über die zentrale Bewerber-Hotline.

**15:00 Uhr: Brainstorming für neue Konzepte**

Appich entwickelt auch neue Veranstaltungsformate. Zukünftig sollen beispielsweise Abiturienten, Studienaussteiger und FSJ'ler gezielter über die Ausbildungsmöglichkeiten im Handwerk informiert werden.



**15:30 Anfahrt zum Radiosender**

**16:30 Uhr: Radio-Interview**

Im Studio bekommen Appich und die anderen Interviewpartner ein kurzes Briefing durch den Moderator. Jetzt heißt es noch einen kleinen Schluck Wasser trinken, Kopfhörer aufsetzen und schon geht die Sendung live on air.

**17:30 Uhr: Feierabend**

Das war's für heute. | MA

ANZEIGE

## Volkswagen Automobile Hamburg auf der REISEN HAMBURG

Unter brandneuem Namen „oohh! Die Freizeitwelten der Hamburg Messe“ findet vom 7. – 11. Februar 2018 wieder Norddeutschlands größte Messe für Tourismus, Kreuzfahrt, Caravaning und Rad (die ehemalige Messe REISEN HAMBURG) statt. Zusammen mit rund 900 Ausstellern aus der ganzen Welt präsentiert sich Volkswagen Automobile Hamburg einem reisebegeisterten Publikum mit einem neuen Standkonzept.

Für die Besucher ist die Messe der perfekte Ort um sich inspirieren zu lassen und gezielte Informationen und Beratung zu bekommen. So auch auf dem Volkswagen Automobile Hamburg Stand. Hier ist das Freizeitzentrum Volkswagen Automobile Hamburg zusammen mit dem Teile- und Zubehördienst vertreten. 12 außergewöhnliche Messefahrzeuge warten auf die Besucher.

Als besonderes Highlight wird der „VW California XXL“ präsentiert. Die einzigartige Wohnmobil-Studie mit Hochdach auf Crafter-Basis feierte erst kürzlich Premiere auf dem Caravan Salon in Düsseldorf.

Der Traditionshändler aus Hamburg präsentiert zudem ein umfangreiches Sortiment an Lifestyle-Artikeln. „Unser Team freut sich auch in diesem Jahr auf der Messe vertreten zu sein. Für unsere Besucher gibt es tolle Messekonditionen auf Kundenbestellungen und ausgestellte Fahrzeuge. Wir beraten gerne direkt vor Ort“ so Michael Herzig, Vertriebsleiter Nutzfahrzeuge Volkswagen Automobile Hamburg.

Das Team vom Teile- und Zubehörverkauf bietet ein vielfältiges Angebot an Brandrup & Berger-Zubehör. „Zwei Fahrzeuge sind mit diesem Zubehör ausgestattet,

damit unsere Besucher das Zubehör direkt erleben und ausprobieren können“ so Andreas Zimmermann, Teiledienstleiter Volkswagen Automobile Hamburg-Horn.

**Mehr über das Volkswagen Automobile Hamburg Nutzfahrzeugzentrum**

Mit einem großen und vielfältigen Lagerbestand vor Ort sowie einer kurzfristigen Verfügbarkeit zeichnet sich das Volkswagen Automobile Hamburg Nutzfahrzeugzentrum als eines der größten Nutzfahrzeugzentren Norddeutschlands aus. Wer kompetente Beratung, präzise Planung und eine erstklassige Umsetzung schätzt, ist am Standort Horn in besten Händen. Als Stützpunkthändler für leichte Nutzfahrzeuge, Großraumlimousinen und Freizeitmobilie stellt der Hamburger Traditionshändler einen zuverlässigen Partner dar.

Die Volkswagen Automobile Hamburg GmbH gehört zur Unternehmensgruppe Volkswagen Automobile, einem Verbund leistungsstarker und serviceorientierter Händler für den Vertrieb von Produkten des Volkswagen Konzerns.



Nutzfahrzeuge

Volkswagen Automobile Hamburg GmbH  
 Horner Landstraße 40, 22111 Hamburg  
[www.volkswagen-nutzfahrzeuge-hamburg.de](http://www.volkswagen-nutzfahrzeuge-hamburg.de)

Volkswagen Automobile Hamburg GmbH

Hamburg im Herzen seit 1904



## Das E-Haus – virtuell und zum Anfassen



Das E-Haus.

Erstmals bietet die GET Nord in diesem Jahr neben dem 100m<sup>2</sup> großen E-Haus die Möglichkeit eines virtuellen Smart-Living-Erlebnisses. Mittels VR-Brille können Besucher die Zukunft des Wohnens virtuell und live erleben.

Profitieren Sie von Nachrichten zu den Themen Gebäudesystemtechnik und Energieeffizienz und erfahren Sie im Austausch mit Experten mehr über wegweisende Konzepte in der technischen Haus- und Gebäudeausstattung.

Gönnen Sie sich eine Reise in die Zukunft, und verschaffen Sie sich einzigartige Wissensvorsprünge.

### Öffnungszeiten GET Nord:

Vom 22. bis 24. November 2018

Do + Fr: 9 – 18 Uhr, Sa: 9 – 17 Uhr

**Aktuelle Infos** laufend unter:  
[www.get-nord.de](http://www.get-nord.de).

Technik erleben, Zukunft gestalten

# GET-Nord-Jahr 2018!

Digitalisierung ist in aller Munde und jeder weiß, dass er sich damit früher oder später, aber am besten früher im Hinblick auf sein Geschäftsmodell auseinandersetzen muss.

Inzwischen weiß man, dass sich hinter dem Begriff Digitalisierung sehr Verschiedenes wiederfindet. Neu ist die Digitalisierung nicht – denkt man beispielsweise an die Entwicklung vom analogen C-Netz mobiltelefon mit seinen 3 Kilo Gewicht zu den heutigen Smartphones mit beeindruckender Leistungsbreite – neu ist vielmehr mit welcher Wucht und Geschwindigkeit die Digitalisierung jetzt durch alle Wirtschaftsbereiche hindurchstürmt.

Für die Zukunft wichtig wird nun, wie sich jeder einzelne mit seinem Betrieb, seinem Geschäftsmodell darauf einstellt. 2018 ist ein gutes Jahr, um hierfür Informationen zu erhalten, zu bewerten und für sich nutzbar zu machen.

Welche Ideen und Technologien dabei die Zukunft der Elektro-, Sanitär-,

Heizung- und Klimabranche prägen, werden Sie aktuell und kompakt auf der GET Nord 2018 erfahren. Sicher ist alle Zukunftstechnologien werden „mit Strom“ sein; ob Sicherheit oder Energieeffizienz, ob Kommunikation, Internet, soziale Medien oder Datenschutz. Alle Bereiche funktionieren nur mit elektrischer Energie.

Also: Nehmen Sie sich vom 22. bis 24. November 2018 nur eines vor: Informationen „schürfen“ für das eigene Unternehmen, für das eigene Geschäftsmodell, für sich selbst.

Denn wie wir ja wissen, fressen die Großen nicht die Kleinen, sondern die Schnellen die Langsamen. In diesem Sinne ein erfolgreiches 2018 und einen ebenso erfolgreichen GET-Nord-Messebesuch. | **WILFRIED RÖHRIG**



FOTOS: NFR, HANDWERKSKAMMER HAMBURG

## GLÜCKWÜNSCHE

### 75-jähriges Bestehen

• **Heinz Grotjahn GmbH**,  
Alte Holstenstr. 41, 21031 Hamburg.

### 50-jähriges Bestehen

• **Sonja Dreves**, Friseurbetrieb,  
Rebhuhnweg 24, 22459 Hamburg.  
• **MK elektro  
Handelsgesellschaft mbH**,  
Rodigallee 178,  
22043 Hamburg.  
• **Elektrotechnik Wolfgang Lay  
GmbH**, Alsterdorfer Str. 208,  
22297 Hamburg.

### 25-jähriges Bestehen

• **Bredow Gesellschaft für Elektrotechnik mbH**, Brandstücken 20,  
22549 Hamburg.  
• **Kraftverkehr P. & M. Ehrig GmbH**,  
Bredowstraße 30,  
22113 Hamburg.

• **Thomas Uwe Schmidt**, Friseurbetrieb, Rahlstedter Str. 11, 22149 Hamburg.

• **Carsten Weiss**, Augenoptikerbetrieb, Wedeler Landstr. 31,  
22559 Hamburg.

• **Der Schuh Paulig GmbH**,  
Wiesenhöfen 9, 22359 Hamburg.

### 25-jähriges Arbeitsjubiläum

• **Bianca Saul**, Mitarbeiterin,  
Erich Ludwig e.K., Hammer Stein-  
damm 62, 20535 Hamburg.

### 45-jähriges Arbeitsjubiläum

• **Uwe Brüggmann**,  
kfm. Angestellter,  
• **Jutta Schubert**,  
kfm. Angestellte; beide:  
Volkswagen Automobile Hamburg  
GmbH, Fruchtallee 53,  
20259 Hamburg.

## Alles Gute zum 30-Jährigen!



Zum 30-jährigen Jubiläum gratulierte die Handwerkskammer der Hamburger Metallveredelung W. Wetzki GmbH und wünschte weitere erfolgreiche Jahre für den Betrieb. Geschäftsführer Peer Nissen nahm die Urkunde im Empfang.



**STARTEN SIE SICHER INS NEUE JAHR!**  
JETZT DEN NISSAN NV400 INKLUSIVE  
LADUNGSSICHERUNGSPAKET  
DER FIRMA WÜRTH SICHERN.



EINE WERBUNG DER NISSAN CENTER EUROPE GMBH,  
50321 BRÜHL

Abb. zeigt Sonderausstattung. \*Gültig für alle bis zum 31.03.2018 abgeschlossenen Kaufverträge, inklusive Montage. Nur solange der Vorrat reicht für ausgewählte Aktionsfahrzeuge. Preisvorteil bezieht sich auf die unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Weitere Details zu der Aktion erhalten Sie bei allen teilnehmenden NISSAN Partnern. 25 Jahre Garantie bis 160.000 km für alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle sowie für den NISSAN EVALIA. Ausgenommen ist der NISSAN e-NV200, für den 5 Jahre/100.000 km gelten, wobei sich die 5 Jahre Garantie aus 3 Jahren/100.000 km Herstellergarantie und kostenfreien 2 Jahren NISSAN 5★ Anschlussgarantie zusammensetzen. Der komplette Umfang und Inhalt der Anschlussgarantie kann den NISSAN 5★ Anschlussgarantiebedingungen entnommen werden, die der teilnehmende NISSAN Partner für Sie bereithält. Einzelheiten auch unter [www.nissan.de](http://www.nissan.de).

### Fragen Sie uns nach unseren aktuellen Angeboten.

20537 Hamburg-Hamm • Autohaus Günther GmbH • Ausschlager Weg 49 • Tel.: (040) 6 69 07 66-0 • [nissan-guenther-hamburg-hamm.de](http://nissan-guenther-hamburg-hamm.de)  
21035 Hamburg-Bergedorf • Autohaus Günther GmbH • Kampweg 3 • Tel.: (040) 7 97 55 67-0 • [nissan-guenther-hamburg-bergedorf.de](http://nissan-guenther-hamburg-bergedorf.de)  
21079 Hamburg-Harburg • C. Thomsen GmbH • Lewenwerder 2 • Tel.: 040/38 03 68 60 • [nissan-thomsen-hamburg-harburg.de](http://nissan-thomsen-hamburg-harburg.de)  
22159 Hamburg-Farmsen  
Autohaus Günther GmbH • Friedrich-Ebert-Damm 319 • Tel.: (040) 64 55 51-0 • [nissan-guenther-hamburg-farmsen.de](http://nissan-guenther-hamburg-farmsen.de)  
22399 Hamburg-Poppenbüttel  
Autohaus Günther GmbH • Poppenbütteler Bogen 33 • Tel.: (040) 63 66 96-0 • [nissan-guenther-hamburg-poppenbuettel.de](http://nissan-guenther-hamburg-poppenbuettel.de)  
22529 Hamburg • C. Thomsen GmbH • Nedderfeld 32-34 • Tel.: 040/57 00 64 60 • [nissan-thomsen-hamburg-eimsbuettel.de](http://nissan-thomsen-hamburg-eimsbuettel.de)  
22549 Hamburg-Osdorf • C. Thomsen GmbH • Osdorfer Landstr. 238-240 • Tel.: 040/80 78 880 • [nissan-thomsen-hamburg-alt-osdorf.de](http://nissan-thomsen-hamburg-alt-osdorf.de)  
22848 Norderstedt • C. Thomsen GmbH • Ochsenzoller Str. 99 • Tel.: 040/53 43 40 0 • [nissan-thomsen-norderstedt.de](http://nissan-thomsen-norderstedt.de)  
25469 Halstenbek • C. Thomsen GmbH • Stawedder 30 • Tel.: 0 41 01/47 28 00 • [nissan-thomsen-halstenbek.de](http://nissan-thomsen-halstenbek.de)

**CAD – Computer Aided Design**

**AutoCAD Grundlagen, TZ**  
13.2.–15.3.2018, 40 U-Std.,  
Di–Do, 17.30–20.45 Uhr,  
1.420,25 € mit Hwk-Karte, 1.495 € ohne.

**Gebäudetechnik**

**Gebäudeenergieberater/in (HWK), VZ**  
12.2.–13.7.2018, 240 U-Std., Mo–Fr, 8.30–15.30 Uhr, 1.980,75 € mit Hwk-Karte, 2.085 € ohne.

**Sanitärtechnik, Seminarreihe Hausmanagement, VZ**  
21.–22.2.2018, 16 U-Std., Mi–Do, 9–16.15 Uhr, 370,50 € mit Hwk-Karte, 390 € ohne.

**Hydraulik und Pneumatik**

**Hydraulik I – Grundlagen, VZ**  
12.–15.2.2018, 32 U-Std., Mo–Do, 8–15.15 Uhr, 712,50 € mit Hwk-Karte, 750 € ohne.

**IT im Büro**

**PC-Einstieg für den Büroalltag, MS Office 2016, VZ**  
26.2.–2.3.2018, 40 U-Std., Mo–Fr, 8–15.15 Uhr, 691,60 € mit Hwk-Karte, 728 € ohne.

**Word – Textverarbeitung am PC, VZ**  
26.–27.2.2018, 16 U-Std., Mo–Di, 8–15.15 Uhr, 345,80 € mit Hwk-Karte, 364 € ohne.

**Kaufmännische Weiterbildung**

**Erfolg durch Teamarbeit, VZ**  
6.2.2018, 8 U-Std., Di, 9–16 Uhr, 166,25 € mit Hwk-Karte, 175 € ohne.

**Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/in (IHK), TZ**  
20.2.–12.4.2019, 600 U-Std., Di+Do, 18–21.15 Uhr, 15x Sa, 8.30–15.30 Uhr, 3.657,50 € mit Hwk-Karte, 3.850 € ohne.

**Gesundheitsfördernder Führungsstil, VZ**  
20.2.2018, 8 U-Std., Di, 9–16 Uhr, 166,25 € mit Hwk-Karte, 175 € ohne.

**Schweißtechnik**

**Internationaler Schweißfachmann (DVS-IIW 1170), Gesamtlehrgang, VZ**  
13.2.–25.5.2018, 313 U-Std., Mo–Fr, 8–16 Uhr, 5.324,75 € mit Hwk-Karte, 5.605 € ohne.

**Internationaler Schweißpraktiker (DVS-IIW 1170), Gesamtlehrgang, VZ**  
13.2.–25.5.2018, 140 U-Std., Mo–Fr, 8–16 Uhr, 4.032,75 € mit Hwk-Karte, 4.245 € ohne.

**Schweißwerkmeister (DVS 1157), Gesamtlehrgang MSG/WSG NE, VZ**  
13.2.–24.4.2018, 256 U-Std., Mo–Fr, 8–16 Uhr, 6.555 € mit Hwk-Karte, 6.900 € ohne.

**Schweißwerkmeister (DVS 1157), Gesamtlehrgang Gas- oder Lichtbogenhandschweißen, VZ**  
13.2.–24.4.2018, 256 U-Std., Mo–Fr, 8–16 Uhr, 5.923,25 € mit Hwk-Karte, 6.235 € ohne.

**Schweißwerkmeister (DVS 1157), Gesamtlehrgang MSG/WSG Stahl, VZ**  
13.2.–24.4.2018, 256 U-Std., Mo–Fr, 8–16 Uhr, 6.075,25 € mit Hwk-Karte, 6.395 € ohne.

**Schweißtechnisches Grundwissen für Kaufleute und Personaldisponenten, VZ**  
20.2.2018, 8 U-Std., Di, 8.30–16.30 Uhr, 403,75 € mit Hwk-Karte, 425 € ohne.

**Umwelttechnik Kundendienstmonteur**

**Kompakt (HWK), WE**  
9.2.–6.7.2018, 240 U-Std., Fr, 17–20.30 Uhr, Sa, 8–15.15 Uhr, 2.204 € mit Hwk-Karte, 2.320 € ohne.

**Hydraulischer Abgleich an Heizungsanlagen, dena- anerkannt, TZ**  
15.–17.2.2018, 20 U-Std., Do–Fr, 8–15.15 Uhr, Sa, 9–11.15 Uhr, 441,75 € mit Hwk-Karte, 465 € ohne.

**Wartung an Heizungsanlagen, WE**  
16.2.–17.3.2018, 52 U-Std., Fr, 17–23 Uhr, Sa, 8–15.15 Uhr, 663,10 € mit Hwk-Karte

**Beratung und Information**  
Tel.: 040 35905-777  
E-Mail: [weiterbildung@elbcampus.de](mailto:weiterbildung@elbcampus.de)  
Internet: [www.elbcampus.de](http://www.elbcampus.de)

**VZ** = Vollzeit, **TZ** = Teilzeit,  
**WE** = Wochenende,  
**HWK-Karte** = Handwerkskarte

**Tipp des Monats**

**Ein Muss im Büroalltag: Word, Excel, Outlook und Co**



Teilnehmer werden systematisch an das Thema Computer herangeführt und mit den Programmen des Microsoft-Office Pakets intensiv vertraut gemacht. Übergeordnet werden die ersten Schritte mit Windows vermittelt. Kleine Lerngruppen und praktische Übungen garantieren eine schnelle und effektive Umsetzung im realen Büroalltag. Zusätzlich werden Schulungen für die Programme Powerpoint und MS Project angeboten. Die nächsten Seminare starten wie folgt: Word: 26.02.2018, Excel: 28.02.2018, Outlook: 02.03.2018.

**Information und Anmeldung:**  
Telefon 040 35905-777, E-Mail: [weiterbildung@elbcampus.de](mailto:weiterbildung@elbcampus.de).

FOTOS: SHUTTERSTOCK HFR

**Online-Umfrage**

# Wie digital sind unsere Betriebe?

Eine Online-Umfrage erfasste, wie digital die Arbeitsabläufe in Hamburger Handwerksbetrieben sind.

Um die Angebote an tatsächlichen Bedarfen ausrichten zu können, führte das Mittelstand-4.0-Kompetenzzentrum Hamburg im vergangenen September eine Online-Umfrage bei Hamburger Handwerksbetrieben durch.

Auf die Frage, wie die Betriebe ihre Aufträge und die Arbeitszeiten ihrer Mitarbeiter im mobilen Einsatz erfassen, gaben knapp 90 Prozent den Stundenzettel an. Mobile Endgeräte nutzten nur etwa 19 Prozent. Allerdings plant ein Drittel der Befragten die Nutzung von mobilen Endgeräten von der SMS bis zur App mit Erfassung von Kundendaten zur Auftragsbearbeitung. Ein Topthema für die befragten Unternehmen sind digitale Arbeitsabläufe im Büro. 67,5 Prozent gaben an, dass diese in ihren Betrieben schon im Einsatz sind.

Einen besonderen Schwerpunkt setzt das Kompetenzzentrum auf den Wissens-

transfer zwischen den Betrieben. Wer Interesse hat mitzumachen, ist herzlich eingeladen, an Betriebsbesuchen, Informationsveranstaltungen und Workshops teilzunehmen. Veranstaltungstermine finden Sie auf der Projektwebseite <http://kompetenzzentrum-hamburg.digital> unter „Termine“.

**Glücklicher Gewinner**

Unter allen Teilnehmern der Online-Umfrage gab es eine Verlosung. Ein glücklicher Gewinner ist Henning Mick vom Betrieb Sanitär- und Heiztechnik Bruno Schwarz GmbH in Eppendorf. Mick nutzt in seinem Betrieb seit mittlerweile fünf Jahren Tablets für den mobilen Einsatz. Künftig möchte er die Terminverwaltung und die Arbeitsvorbereitung digitalisieren, zum Beispiel Ersatzteil-Listen oder Einbauanleitungen. Von der professionellen Beratung und



**Sandra Holm**, Leiterin des Handwerksteams im Kompetenzzentrum, mit **Gewinner Henning Mick** Betrieb Sanitär- und Heiztechnik Bruno Schwarz GmbH.

Installation in den Bereichen Bad und WC, Heizung und Rohrreinigung bis hin zur Haustechnik bietet der Fachbetrieb seit 1910 einen Rundum-Service. | **SB**

**Mehr Informationen und Kontakt:**  
Mittelstand-4.0-Kompetenzzentrum Hamburg:  
**Ansprechpartnerin: Sandra Holm**,  
Tel.: 040 35905-570,  
E-Mail: [sandra.holm@hwk-hamburg.de](mailto:sandra.holm@hwk-hamburg.de), Internet: <https://kompetenzzentrum-hamburg.digital/>

**ANZEIGE**

**VERNETZEN, VERKNÜPFEN – ZUKUNFT MACHEN!**

## DIE „NEW ENERGY“ VOM 15.-18. MÄRZ 2018 IN HUSUM

Ob Wärme, Strom oder Mobilität – die Energieversorgung der Zukunft ist erneuerbar, dezentral und digital. Die Messe New Energy in Husum zeigt neue Trends und veranschaulicht, wie sich die Energiewende auch im Kleinen mitgestalten lässt. Eins steht fest: Die Elektrifizierung des Verkehrs- und Wärmesektors spielt eine entscheidende Rolle auf dem Weg hin zu den Klimazielen – unabhängig davon, ob diese bis 2020 erreicht werden oder nicht. Dafür wird erneuerbarer Strom benötigt, und zwar sehr viel davon. Schnell wird deutlich, dass es sich bei der Umstellung der Energiesysteme nicht nur um eine vielschichtige, sondern vor allem um eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe handelt.

Die Erneuerbaren Energien stehen in Schleswig-Holstein als Vorreiterland seit jeher auf der politischen Agenda. So haben Ministerpräsident Daniel Günther,

Umweltminister Dr. Robert Habeck und Wirtschaftsminister Dr. Bernd Buchholz ihre Teilnahme an der New Energy Husum bereits zugesagt und unterstreichen damit die Bedeutung der Messe als etablierte Plattform für die Energiethemen für heute. Das Ausstellungsspektrum wird durch den Gemeinschaftsstand des Branchenverbands Watt 2.0 ergänzt – mehr als 20 Aussteller des schleswig-holsteinischen Interessensverbundes nutzen die New Energy, um sich auszutauschen, zu vernetzen und dem Stellenwert, den die Erneuerbaren Energien haben, Ausdruck zu verleihen.

Vertreter aus Wirtschaft und Politik, Hersteller, Berater, Bauherren, Landwirte und Familien – die New Energy Husum bringt alle zusammen, die etwas ändern und bewegen wollen. Abgerundet werden die vier Messetage durch ein attraktives

Rahmenprogramm mit Angeboten für Fachpublikum und Verbraucher gleichermaßen.

Die New Energy Husum ist und bleibt wichtiger Branchentreff der Entwicklerszene, hat sich aber zusätzlich in den vergangenen Jahren zu einer Endverbrauchermesse weiterentwickelt. Dadurch wird sichtbar, welcher Teil des technologischen Fortschritts bereits im Alltag angekommen ist. Das Ziel ist klar: Die Energiewende kann nur gelingen, wenn jeder Einzelne – ob Privathaushalt oder Gewerbebetrieb – die Möglichkeiten nachhaltiger Angebote und erneuerbarer Energien effektiv nutzt und damit zu einer neuen, ganzheitlichen Energieversorgung beiträgt.



**MESSE HUSUM & CONGRESS GMBH & CO. KG**  
Am Messeplatz 12-18, 25813 Husum  
Tel. +49 4841 902-0  
Fax +49 4841 902-246  
[www.new-energy.de](http://www.new-energy.de)



### Die Innung informiert

## DAS PAPIERLOSE BÜRO – WAS IST ZU BEACHTEN?

Termin: Informationsveranstaltung  
 Wann: 8. Februar 2018, 17–18:30 Uhr,  
 Wo: Maler- und Lackierer-Innung, Zum Handwerkszentrum 1,  
 21079 Hamburg, Raum: G.2.13.

Die elektronische Buchführung und der Austausch elektronischer Daten und Dokumente werden im betrieblichen Alltag immer wichtiger und schon bald Standard sein. In der Veranstaltung erfahren Sie, welche wirtschaftlichen Vorteile Sie haben und welche Gefahren Sie beachten müssen. Die Maler- und Lackierer-Innung Hamburg informiert Sie hierzu über die GoBD – „Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff in der Praxis“. Außerdem lernen Sie den Service, die Angebote und die Ausbildungsstätten der Maler- und Lackierer-Innung kennen.

Veranstalter ist das IQ Netzwerk Hamburg – NOBI, ein Projekt der Handwerkskammer Hamburg, in Kooperation mit der Maler- und Lackierer-Innung Hamburg. Die Veranstaltung ist kostenlos.

### Infos und Anmeldung:

Hanna Hunke: Tel.: 040 35905-468, E-Mail: hanna.hunke@hwk-hamburg.de.



### Energiebauzentrum

## RICHTIG DÄMMEN

Termin: Dämmstoffe, Einsatzbereiche, Nachhaltigkeit  
 Wann: 21. Februar 2018, 18:30 Uhr  
 Ort: Elbcampus, Zum Handwerkszentrum 1, 21079 Hamburg

Entscheidend für die Wahl des besten Dämmstoffes ist, um welches Bauteil es geht. Kriterien wie Diffusionsoffenheit, Brandschutz, ökologische Aspekte, Feuchtebeständigkeit etc. müssen zu den Bedürfnissen des Eigentümers passen. Thematisiert wird auch der Einsatz von HBCD und die Entsorgung von Polystyrol. Die Veranstaltung ist kostenlos und wird für die Eintragung bzw. Verlängerung der Energieeffizienz-Expertenliste für Förderprogramme des Bundes angerechnet.

### Mehr Infos und Anmeldung:

[www.energiebauzentrum.de](http://www.energiebauzentrum.de) unter Veranstaltungen.

### Berufsorientierung

## HANDWERKSFORUM

Termin: Einstieg Hamburg, Berufsorientierung  
 Wann: 23. und 24. Februar 2018, jeweils 9–16 Uhr,  
 Wo: Messe Hamburg, Halle B6, Eingang Süd.

Die Studien- und Berufswahlmesse Einstieg Hamburg lädt Jugendliche, Eltern und Lehrer ein, sich über die Themen Ausbildung, Studium und Bewerbung zu informieren. Rund 360 Aussteller präsentieren auf dem Hamburger Messegelände ihre Angebote. Auf dem „Handwerksforum“, dem großen blauen Gemeinschaftsstand des Hamburger Handwerks, informieren die Innungen der Elektro- und der Metallhandwerke, der Gebäudereiniger, der Tischler, der Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Fachverband und die Landwirtschaftskammer Hamburg. Das Team „Nachwuchs im Handwerk“ der Handwerkskammer Hamburg berät zu allen 130 Handwerksberufen und Ausbildungsfragen. Ganz in der Nähe, im Hochschulbereich, gibt die Berufsakademie Hamburg Auskunft über das duale Studium im Handwerk. Vorträge auf den Bühnen und in der Speakers Corner liefern darüber hinaus einen kompakten Überblick über die Ausbildungsberufe und Karrierechancen im Handwerk.

### Team Nachwuchs im Handwerk

Tel. 040 35905-455,  
 E-Mail: [nachwuchs@hwk-hamburg.de](mailto:nachwuchs@hwk-hamburg.de),  
[www.hwk-hamburg.de/nachwuchs](http://www.hwk-hamburg.de/nachwuchs).



### Nachwuchssicherung

## BETRIEBE UND SCHULEN BILDEN TANDEMS

Termin: Kooperationstreffen Handwerk und Schule  
 Wann: Donnerstag, 1. März 2018, 16:30–17 Uhr,  
 Wo: Handwerkskammer Hamburg.

Um den Nachwuchs im Handwerk zu sichern, bringt das 9. Kooperationstreffen – Handwerk und Schule der Handwerkskammer die wichtigsten Ansprechpartner am Übergang von der Schule in den Beruf miteinander ins Gespräch. Lehrer und Betriebsinhaber knüpfen Kontakte und bringen erfolgreiche Kooperationen zwischen Handwerksbetrieben und Schulen auf den Weg. Die Veranstaltung ist kostenlos.

### Weitere Informationen und Anmeldung:

Maja Liebisch, Projekt INa – Integrierte Nachwuchsgewinnung im Handwerk,  
 Tel.: 040 35905-701;  
 E-Mail: [maja.liebisch@hwk-hamburg.de](mailto:maja.liebisch@hwk-hamburg.de).

### Publikumsmesse

## BERGEDORFER BAUTAGE

Wann: Samstag, 24.03.2018 und Sonntag, 25.03.2018,  
 Wo: Frascatiplatz.

Mindestens 8.000 Besucher erwarten die Veranstalter Bergedorfer Zeitung und Eventagentur Festivitas bei den diesjährigen Bergedorfer Bautagen, längst wichtiger Treffpunkt rund ums Bauen, Wohnen, Modernisieren und Investieren.

### Anmeldungen für Aussteller:

Die Anmeldefrist geht bis 15. März (flexibel) mit garantierter Standgröße bis Ende Februar. Festivitas: Tel. 04161 714337.



JETZT AUCH  
**GRÜNDACH**  
 FÖRDERUNG!

## WIR FÖRDERN: DIE ENERGIEWENDE IHRES UNTERNEHMENS!

Die IFB Hamburg unterstützt Maßnahmen, die zur Steigerung der Ressourceneffizienz beitragen, die CO<sub>2</sub>-Emissionen senken oder regenerative Energien nutzbar machen.

### LASSEN SIE SICH BERATEN:

Tel. 040 / 24846-533  
[www.ifbh.de](http://www.ifbh.de)

**IFB**  
**HAMBURG**

WIR FÖRDERN  
 HAMBURGS ZUKUNFT

Hamburgische  
 Investitions- und  
 Förderbank

## Haben Sie Datenschutz und IT-Sicherheit im Griff?

### EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) ab Mai 2018

- Deutlich mehr Pflichten für Unternehmen (> 9 Mitarbeiter)
- Vereinfachter Zugriff für Aufsichtsbehörden
- Bußgelder bis 20 Mio. Euro

nur  
**99,-€**  
 zzgl. MwSt.

### Wir sichern Sie ab! Quick-Check EU-DSGVO:

- ✓ Erster Überblick: Haftungsrisiken & dringende Maßnahmen
- ✓ Optimiert für das Handwerk
- ✓ Individuell für Ihren Betrieb!

**JETZT ANFRAGEN!**  
 04621- 85 264 60

**K<sup>17</sup> Konzept 17**

Konzept 17 GmbH | Westring 3 | 24850 Schuby  
[www.konzept17.de](http://www.konzept17.de)



Quick-Check!

## Handwerksgala

# »Blamieren Sie sich!«

Der Gesamtverband des Hamburger Handwerks lud zur weihnachtlichen Gala ins **Ernst Deutsch Theater** ein.

Zum 20. Mal war der Gesamtverband des Hamburger Handwerks zu Gast im Ernst Deutsch Theater – diesmal mit Molières „Der eingebildete Kranke“. Als Dachverband vertritt der Verband die wirtschafts- sozialen und gesellschaftspolitischen Anliegen der Selbstständigen im Handwerk. Gastredner Dr. Jürgen Hogeforster ging in seiner Rede auf die Verbindung Handwerk und Kunst ein. Allein die Idee zu haben, reiche nicht aus, ein Künstler zu sein. Es müsse auch das handwerkliche Können dahinterstehen. Auch mit Blick auf Themen wie die Digitalisierung forderte er die Anwesenden auf, Gedanken

fließen zu lassen und offen für Neues zu sein. „Man merkt schnell, ob eine Idee neu ist. Denn ist sie es, stößt man meist auf Unverständnis oder blamiert sich gar“, sagte er. Denn das Umfeld reagiere auf Neues meist mit Skepsis. Schmunzelnd wünschte er allen Anwesenden für 2018: „Haben Sie jeden Tag einen neuen Gedanken und blamieren Sie sich ein bisschen!“ | KG



(1) Szene aus „Der eingebildete Kranke“, (2) Gastredner Dr. Jürgen Hogeforster, Isabella Vértes-Schütter, Intendantin des Ernst Deutsch Theaters, und Volker Okun, Geschäftsführer vom Gesamtverband. (3) Swing mit Mirkos Liederbande.



**GEWERBEBAU  
NORD**

WIR REALISIEREN NACHHALTIGKEIT

Seit über 20 Jahren ein zuverlässiger und kompetenter Partner im schlüsselfertigen Gewerbebau.



Alles aus einer Hand. ✓

Schlüsselfertig. ✓

Erneuerbare Energien. ✓

Nachhaltigkeit. ✓

Werthaltigkeit. ✓

Mitarbeiterzufriedenheit. ✓

Husum (Nordsee)  
Telefon 04841/9688-0

Rotenburg (Wümme)  
Telefon 04261/8510-0

**WWW.GEWERBEBAUNORD.DE**

## AMTLICHES

### Termine der Sitzungen der Vollversammlung der Handwerkskammer Hamburg

|                   |                                                                                              |
|-------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>22.03.2018</b> | Handwerkskammer Hamburg, Raum 206, Plenarsaal, Holstenwall 12, 20355 Hamburg – Beginn 17 Uhr |
| <b>13.06.2018</b> | ELBCAMPUS, Hörsaal, Zum Handwerkszentrum 1, 21079 Hamburg – Beginn 17 Uhr                    |
| <b>18.09.2018</b> | Handwerkskammer Hamburg, Raum 206, Plenarsaal, Holstenwall 12, 20355 Hamburg – Beginn 16 Uhr |
| <b>11.12.2018</b> | Handwerkskammer Hamburg, Raum 206, Plenarsaal, Holstenwall 12, 20355 Hamburg – Beginn 16 Uhr |

Die Tagesordnung der jeweiligen Sitzungen finden Sie circa 10 Tage vorher auf der Homepage der Handwerkskammer Hamburg unter Amtliche Bekanntmachungen <https://www.hwk-hamburg.de/ueber-uns/amtliches.html>

**Die Sitzungen der Vollversammlungen sind öffentlich.**

# Gut im Geschäft

Das Handwerk im Kammerbezirk blickt auf ein außerordentlich erfolgreiches Jahresende 2017 zurück. Für das erste Jahresquartal 2018 erwarten die Betriebe eine Konsolidierung der Geschäftslage.

Für das regionale Handwerk liefen die Geschäfte zum Jahresende noch einmal richtig gut. In der Konjunkturumfrage für die Monate Oktober bis Dezember sprachen 58 Prozent der Betriebe von einer guten, 37 Prozent von einer befriedigenden und nur 5 Prozent von einer schlechten Geschäftslage. Damit hat sich im Vergleich zum Vorjahresquartal die wirtschaftliche Situation im Kammerbezirk nochmals gebessert. Im Vergleich dazu die Zahlen aus dem IV. Quartal 2016: damals bewerteten 52 Prozent ihre Geschäftslage mit „gut“, 41 Prozent mit „befriedigend“ und 7 Prozent mit „schlecht“.

Überdurchschnittlich gute Stimmung herrscht nach wie vor im Ausbauhandwerk und Bauhauptgewerbe. Im Ausbauhandwerk bezeichnen 67 Prozent der Betriebe ihre Lage als gut, im Bauhandwerk sind es 63 Prozent (siehe auch Grafik).

Doch nicht überall ist die Stimmungslage so eindeutig positiv. Im Personenbezogenen Dienstleistungshandwerk bewertete zwar der überwiegende Teil der befragten Betriebe die eigene Lage als gut, doch immerhin 17 Prozent schätzten diese auch als schlecht ein.

Auch im vom Dieselskandal betroffenen Kraftfahrzeughandwerk ist das Stimmungsbild durchgewachsen, auch wenn sich die allgemeine Lage im Vergleich zum Vorquartal wieder verbessert hat.

## Betriebe wollen Personal halten

Dass die Fachkräftesicherung zu einem zentralen Thema im Handwerk geworden ist, zeigt die aktuelle Konjunkturumfrage sehr deutlich: Nur wenige Betriebe planen im ersten Quartal des Jahres 2018 einen Personalabbau. „Die Betriebe tun alles, um ihre Mitarbeiter zu halten“, sagt Günther Stapelfeldt, Präsident der Handwerkskammer Lübeck.

## Konjunkturumfrage im Kammerbezirk

Die Handwerkskammer Lübeck befragt viermal im Jahr Handwerksbetriebe zu ihrer wirtschaftlichen Situation und zu ihren Erwartungen für die nächsten Monate.

Das gelte inzwischen auch für die Wintermonate, in denen traditionell die Auftragslage in vielen Gewerken schlechter sei. „Einmal verlorenes Personal kann derzeit kaum wieder ersetzt werden. Mitarbeiterbindung steht daher bei vielen Unternehmen an erster Stelle“, so Stapelfeldt weiter.

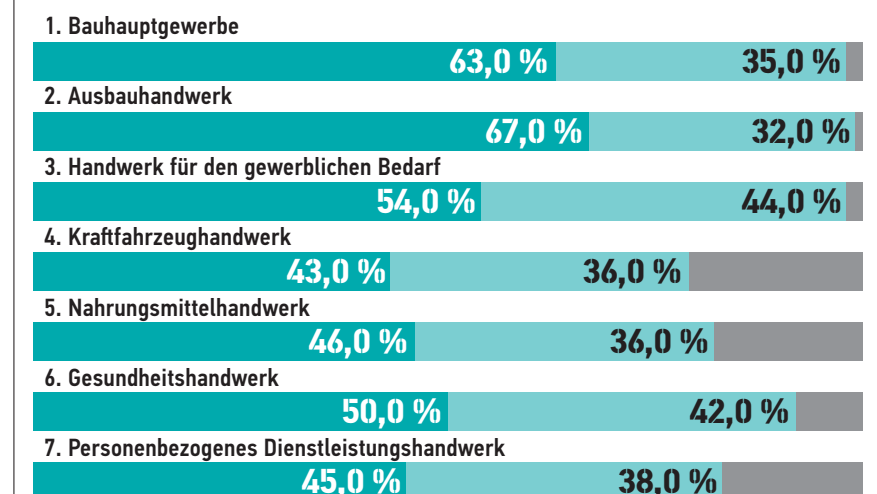
## Positiver Blick in die nahe Zukunft

Für die ersten drei Monate des Jahres 2018 erwartet das Handwerk insgesamt eine Konsolidierung der Geschäftslage. Der überwiegende Teil, das sind 71 Prozent der befragten Betriebe, erwartet keine nennenswerten Veränderungen, immerhin 17 Prozent gehen von einer weiteren Verbesserung ihrer Geschäftslage aus.

Fast ein Drittel der befragten Unternehmen geht davon aus, in den ersten Monaten des Jahres auch steigende Verkaufspreise erzielen zu können. | SCH

## Beurteilung der Geschäftslage in den einzelnen Branchen

Anteil der „guten“ und „befriedigenden“ Beurteilungen in Prozent



Quelle: HWK Lübeck

■ gute Geschäftslage ■ befriedigende Geschäftslage ■ schlechte Geschäftslage

## Überwiegend gute Stimmung:

Viele Betriebe des Nahrungsmittelhandwerks konnten vom Weihnachtsgeschäft profitieren. Fast jeder fünfte Betrieb bewertete jedoch seine Geschäftslage als schlecht.



**Neue Technik:** Lucie lernte in ihrem Praktikum in Kiel die weiße Stickerei.

# »Europäische Gemeinschaft leben«

Dem Handwerkernachwuchs den Blick über den Tellerrand ermöglichen – Angela Ziemer hat damit nur gute Erfahrungen gemacht und unterstützt die internationale Mobilität im Handwerk.

**D**amen- und Herrenschneidermeisterin Angela Ziemer, ihre Auszubildende Greta Einfeldt und Lucie Talerien aus Frankreich verbindet die Leidenschaft für ihr Handwerk. Welche Sprache sie sprechen, spielt dabei keine Rolle. Die drei Modemacherinnen verstehen sich gut und notfalls auch mit Händen und Füßen.

Für vier Wochen ist Lucie in Ziemers Atelier in Kiel und absolviert dort das letzte ihrer drei Pflichtpraktika. „Die Ausbildung in Frankreich läuft etwas anders ab als hier“, berichtet sie. „Nachdem ich mein Fachabitur im Nähen gemacht habe, lerne ich nun das Kunsthandwerk der Stickerei in einer zweijährigen schulischen Ausbildung.“ Dass sie dafür nach Deutschland gehen würde, hätte die 19-Jährige anfangs selbst nicht gedacht. Aber darüber ist sie jetzt mehr als glücklich. „Abgesehen vom Wetter mag ich eigentlich alles hier“, erzählt Lucie schmunzelnd. „Vor allem lerne ich viel Neues. Einige Techniken und die Erstellung von Kleidungsstücken direkt am Körper bzw. an Puppen kannte ich noch gar nicht.“

Zustande kam der Aufenthalt durch die Dorothea-Schlözer-Berufsschule. Greta, die zurzeit im dritten Lehrjahr bei Angela Ziemer ist, war Mitte letzten Jahres für eine Woche in Rochefort. „Ich würde jedem empfehlen, die Bedenken zur Seite zu schieben, sich zu trauen und ins Ausland zu gehen. Dass es das eigene Gewerk auch in anderen Ländern gibt, vergisst man immer schnell“, rät Greta. Darüber habe man gleich etwas gemeinsam – wie an der Berufsschule Lyceé Gilles Jamain, an der sie Lucie kennenlernte. Die beiden Auszubildenden verstanden sich auf Anhieb und organisierten Lucies Gegenbesuch in Kiel.

## Unterstützung von allen Seiten

Ihre Chefin Angela Ziemer stand bei all dem immer hinter den beiden: „Seitdem ich ausbilde, ermögliche ich meinen Auszubildenden Auslandsaufenthalte. Europa macht es schließlich möglich: Wir dürfen Erfahrungen sammeln, reisefreudig sein und

FOTOS: SCHOMBURG

können die europäische Gemeinschaft leben.“ Außerdem kämen die Jugendlichen mit einer spürbaren Begeisterung zurück, so Ziemer. „Ein anderer Blickwinkel kann auch helfen, das was man hat schätzen zu lernen. Das deutsche Ausbildungssystem ist einmalig und außergewöhnlich. Das merkt man vor allem im direkten Vergleich mit den Azubis in anderen Ländern.“ Gerade was die praktischen Fertigkeiten betreffe, sei ein deutlicher Vorsprung gegenüber der meist schulischen Ausbildungen im Ausland spürbar.

Dem stimmt auch Marie-Christin Starck zu, Mobilitätsberaterin der Handwerkskammer Lübeck. Rund 150 Mal beriet sie gemeinsam mit ihrer Kollegin Julia Bosso im letzten Jahr interessierte Auszubildende über deren Möglichkeiten, ein Praktikum im Ausland durchzuführen. „Nicht nur die Azubis profitieren von einem Auslandsaufenthalt, sondern auch deren Betriebe. Die Jugendlichen kommen sehr motiviert aus dem Ausland zurück und bringen neue Kenntnisse mit. Einige Betriebsinhaber schafften sich im Nachhinein sogar Werkzeuge an, die ihre Lehrlinge in den ausländischen Betrieben kennenlernten und weiterempfehlen.“

So werden in Ziemers Atelier kleine Stoffblüten mithilfe von Flower Making Irons gemacht, die Greta in Spanien kennenlernte. Denn die 29-Jährige nutzte den Zuspruch ihrer Ausbilderin für sich und ging neben Frankreich auch nach Valencia: Marie-Christin Starck verhalf ihr zu einem vierwöchigen Praktikum im Atelier Amparo Chordá. Dort schnupperte die angehende Maßschneiderin in den spanischen Arbeitsalltag eines Familienunternehmens hinein: „Ich habe mich dort sehr wohlgefühlt und auf hohem Niveau viel gelernt. Wenn ich im August meine Ausbildung abgeschlossen habe, würde ich den Monat bis zu meiner Weiterbildung gerne mit einem weiteren Auslandsaufenthalt überbrücken.“ Sie hat für sich die Erfahrung gemacht: Wer einmal weg gewesen ist, wird immer wieder ins Ausland gezogen. **ALS**

**Kontakt und weitere Informationen:** Mobilitätsberaterin Marie-Christin Starck, Tel.: 0451 1506-267, E-Mail: mstarck@hwk-luebeck.de.



**Internationaler Austausch:** Praktikantin Lucie Talerien, Damen- und Herrenschneidermeisterin Angela Ziemer, Auszubildende Greta Einfeldt und Mobilitätsberaterin Marie-Christin Starck (v. li.).

**SDH<sup>®</sup>**  
SERVICEGESELLSCHAFT  
DEUTSCHES HANDWERK GmbH

## GÜNSTIGE FIRMENWAGEN FÜRS HANDWERK

Alle Infos zu den Nachlässen finden Sie auf [www.sdh-online.de](http://www.sdh-online.de)  
Wir beraten Sie gerne unter 089-921300530.

## Haben Sie Datenschutz und IT-Sicherheit im Griff?

### EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) ab Mai 2018

- Deutlich mehr Pflichten für Unternehmen (> 9 Mitarbeiter)
- Vereinfachter Zugriff für Aufsichtsbehörden
- Bußgelder bis 20 Mio. Euro

nur  
**99,- €**  
zzgl. MwSt.

### Wir sichern Sie ab! Quick-Check EU-DSGVO:

- ✓ Erster Überblick: Haftungsrisiken & dringende Maßnahmen
- ✓ Optimiert für das Handwerk
- ✓ Individuell für Ihren Betrieb!

**JETZT ANFRAGEN!**  
0 46 21- 85 264 60

**K<sup>17</sup> Konzept 17**

Konzept 17 GmbH | Westring 3 | 24850 Schuby  
[www.konzept17.de](http://www.konzept17.de)

Quick-Check!



Bildnachweis: © pressmaster / Fotolia

# Gar nicht so einfach

Immer mehr Handwerksbetriebe liefern Waren auch ins Ausland. Beim **Warenexport** in Nicht-EU-Länder gilt es, einiges zu berücksichtigen.

ine Tischlerei aus Schleswig-Holstein erhielt den Auftrag, einen Schrank für einen Privathaushalt zu fertigen. So weit – so gewöhnlich. Doch der Auftraggeber kommt aus Norwegen und dorthin sollte der Schrank auch geliefert werden. Für den Tischler taten sich somit zwangsläufig Fragen zum Export auf. Damit wandte er sich an die Außenwirtschaftsberatung, die immer wieder ähnliche Anfragen erhält: sei es vom Geigenbauer, der ein Instrument nach Ecuador liefern will, oder von einem Betrieb, der Maschinen in die Ukraine ausführen möchte. Was also ist zu berücksichtigen?

Grundsätzlich gilt: Wenn Waren in ein anderes EU-Land geliefert werden, ist dies als innergemeinschaftliche Lieferung zoll- und einfuhrumsatzsteuerfrei möglich. Bei Warenlieferungen in Drittländer, also Warenexport, müssen dagegen Zollformalitäten beachtet werden. So ist die Ausfuhr von Waren, die auch militärisch genutzt werden können, genehmigungspflichtig. Informationen dazu gibt es unter [www.bafa.de](http://www.bafa.de). Für den Export wird ab einem Warenwert von 1.000 Euro eine EORI-Nummer benötigt. Sie dient der EU-weiten Identifizierung von Wirtschaftsbeteiligten und ist kostenfrei beim Zoll unter [www.zoll.de](http://www.zoll.de) zu beantragen.

## Ausfuhranmeldung nach Warenwert

Exportwaren bis zu einem Wert von 1.000 Euro können mündlich bei der Ausgangszollstelle an der EU-Außengrenze mit einer Handelsrechnung angemeldet werden. Bei einer Lieferung nach Norwegen wäre dies das letzte Zollamt in Dänemark beziehungsweise Schweden.

Hat die Sendung einen Wert von über 1.000 Euro, muss vorab eine elektronische Ausfuhranmeldung unter [www.ausfuhrplus.internetzollanmeldung.de](http://www.ausfuhrplus.internetzollanmeldung.de) abgegeben werden. Bei einem Wert von mehr als 3.000 Euro muss ebenfalls eine elektronische Anmeldung erfolgen. Zusätzlich muss die Ware bei der zuständigen deutschen Zollstelle oder kostenpflichtig im Betrieb dem Zoll vorgezeigt werden. Das ist die sogenannte Gestellung.

In der Ausfuhranmeldung müssen die Produkte mithilfe von weltweit einheitlichen achtstelligen

**DIE  
BERATER  
SEITE**

Zolltarifnummern eingruppiert werden. Weitere Informationen dazu gibt es unter [www.zolltarifnummern.de](http://www.zolltarifnummern.de). Anhand der Nummer können Zöllner das Produkt erkennen, ohne es öffnen zu müssen. Mit der Nummer lassen sich außerdem Einfuhrverbote oder -abgaben ermitteln.

Zwischen der EU und vielen Drittstaaten bestehen Freihandels- und andere Abkommen, die die zollfreie oder zollbegünstigte Wareneinfuhr ermöglichen. Um diese Zollerleichterungen zu erhalten, genügt bei einem Warenwert bis zu 6.000 Euro eine Ursprungserklärung auf der Rechnung. Für höherpreisige Waren wird eine Warenverkehrsbescheinigung EUR.1 benötigt, die der Ausgangszollstelle vorgelegt werden muss. Das Antragsformular für die EUR.1-Bescheinigung gibt es bei Formularverlagen oder den Industrie- und Handelskammern.

## Rechnungsstellung

Rechnungen für Warensendungen in Nicht-EU-Staaten sind mit dem Hinweis „steuerfreie Ausfuhrlieferung“ netto auszustellen. Es besteht eine umsatzsteuerliche Nachweispflicht, dass die Ware Deutschland verlassen hat. Bei Produkten mit einem Wert von bis zu 1.000 Euro genügt die Rechnung bzw. der Lieferschein als Nachweis. Ansonsten reicht der Ausgangsvermerk, den man nach der elektronischen Ausfuhranmeldung von der deutschen Ausgangszollstelle elektronisch erhält.

Bei der Auftragskalkulation sollten die Zölle und Einfuhrabgaben, die Kosten für den Versand und die Zahlungsabwicklung sowie für die Kurssicherung und die Gewährleistung eingeplant werden.

Hilfreich ist es, vorab die Kosten und Risiken für den Transport und die Lieferung mit dem Käufer aufzuteilen. Dazu können die standardisierten internationalen Lieferbedingungen Incoterms 2010 verwendet werden. Diese regeln auch, wer das finanzielle Risiko bei Beschädigung oder Verlust der Ware während des Transports trägt.

Wem das alles zu viel Aufwand ist, kann die gesamte Exportabwicklung auf einen Spediteur übertragen. Eine Liste norddeutscher Spediteure, die zum Beispiel nach Norwegen liefern, erhalten Sie bei Ihrer Außenwirtschaftsberatung. | **SK**

## Aus der Praxis

Betriebsberater der Handwerkskammer Lübeck berichten über wichtige Themen aus ihrem Beratungsalltag. Diesmal Sybille Kujath, Außenwirtschaftsberaterin



## Kontakt

**Telefon:**  
0451 1506-278  
**E-Mail:**  
skujath@  
hwk-luebeck.de



Im Friseurhandwerk auf dem neuesten Stand: Prüfungskommissionsmitglieder wurden zu aktuellen Trends und Techniken geschult.

## Friseur-Innung Pinneberg und Steinburg

# Rahmenbedingungen weiter verbessert

Mitgliedern der Prüfungskommissionen bot die Friseur-Innung der Kreise Pinneberg und Steinburg im November Schulungen zu aktuellen Trends im Friseurhandwerk an. Ziel war es, den Prüfern durch viele praktische und theoretische Übungen den neuesten Stand der Technik zu vermitteln und damit insgesamt die Ausbildungsqualität zu verbessern. Die Schulungen wurden von Marcus Curth geleitet, Vorsitzender einer der Innungs-Prüfungskommissionen und Geschäftsführer der Point Cut Friseur GmbH aus Wedel.

„Als Innung ist es uns wichtig, dass wir bei den Prüfungen hohe Maßstäbe ansetzen, die dem aktuellen Stand auch in den Salons entsprechen“, sagt Karina Essig-Nielsen, Inhaberin des Salons HaarZeit in Wedel und Obermeisterin der Friseur-Innung für die Kreise Pinneberg und Steinburg. „Die Ausbildung unserer Fachkräfte nimmt einen wichtigen Teil unserer Innungsarbeit ein“, so die Friseurmeisterin weiter.

Claudia Mohr, Geschäftsführerin der Innung, freut sich über den Erfolg der Schulungen. „Wir möchten sie im kommenden Jahr auch den Innungsmitgliedern anbieten“, so Mohr. | **SCH**

FOTOS: HWK LÜBECK, CHRISTINE RUDDOLF

# Der neue Crafter. Jetzt auch mit Umweltprämie.



## Nutzen Sie die Vorteile der neuen Umweltprämie<sup>1</sup> für Nutzfahrzeuge. Nur bis zum 31.03.2018.

Egal, welchen Wagen Sie fahren – jetzt können Sie noch günstiger auf den neuen Crafter umsteigen: Geben Sie einfach Ihren alten Diesel (EURO 1-4) ab und profitieren Sie von unserer attraktiven Umweltprämie<sup>1</sup>.

**Unser Hauspreis für Gewerbetreibende: 24.950,- €**

Gilt für den Crafter 35 Kastenwagen Hochdach mit 2,0-l-TDI-Motor mit 75 kW (Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 8,1, außerorts 6,9, kombiniert 7,4; CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km: kombiniert 192). Sonderausstattung: Anhängervorrichtung starr, Außenspiegel elektr. Einstellbar, Beifahrerdoppelsitzbank, Radio, Ganzjahresreifen, Holzboden, Seitenverkleidung aus Sperrholz. Alle Werte zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer.

<sup>1</sup> Im Aktionszeitraum vom 01.01.2018 bis 31.03.2018 erhalten Sie beim Erwerb eines ausgewählten Fahrzeugmodells der Marke Volkswagen Nutzfahrzeuge und nachgewiesener Verwertung Ihres Diesel-Altfahrzeugs aller Marken mit Lkw-Zulassung bis 7,49 t zGG oder Pkw- oder Sonder-Kraftfahrzeug-Zulassung (Abgasstandard EURO 1-4) eine modellabhängige Umweltprämie. Das Angebot gilt für gewerbliche Einzelabnehmer. Das zu verschrottende Altfahrzeug muss zum Zeitpunkt der Neufahrzeugbestellung mindestens sechs Monate auf Sie zugelassen sein und bis spätestens einen Kalendermonat nach Zulassung des Neufahrzeugs durch einen zertifizierten Verwerter verschrottet werden. Ausgeschlossen von der Aktion sind Autovermieter, Euromobil, Großkunden sowie Sonderabnehmer. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



**Nutzfahrzeuge**

**SENGER**

**Senger Nutzfahrzeuge GmbH  
Volkswagen Nutzfahrzeugzentrum Lübeck**

Schwertfegerstraße 2, 23556 Lübeck  
Tel. 0451 / 88 001-0, Fax 0451 / 88 001-6709  
[www.auto-senger.de](http://www.auto-senger.de)

**Individuelle  
Beratung:**

Stefan Kloth (li.) im Gespräch mit einem interessierten Betriebsinhaber.

**Fachberatung Schule-Betrieb**

# Tausche Schulbank gegen Werkbank

Nachwuchssorgen auf der einen, Entscheidungsdruck auf der anderen Seite. Stefan Kloth bringt in seinem Projekt Betriebe und Schulen zusammen.

**Kooperation abgeschlossen:**

Jörn Krüger, Schulleiter der Emil-Possehl-Schule, Fachberater Schule-Betrieb Stefan Kloth und Betriebsinhaber Jan-Friedrich Schütt (v. li.).



Zufriedene Gesichter und unterschriebene Kooperationsvereinbarungen – das sieht Stefan Kloth, Mitarbeiter des Projektes „Regionale Fachberatung Schule-Betrieb in der Region SH Süd“, am liebsten. Der 58-Jährige vermittelt Kooperation zwischen Schulen und Unternehmen. „Interessierte Betriebe können sich jederzeit bei mir melden. Wir setzen uns zusammen und besprechen, welche Erwartungen und Wünsche an eine Kooperationsschule bestehen. Es geht dabei um das Anforderungsprofil an zukünftige Azubis, Praktika, Schulmessen und Ähnliches. Das ist für mich die Grundlage, um eine passende Schule zu finden. Für Schulen gilt das gleiche Prozedere“, erklärt Kloth.

Ziel des Projekts, das durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein gefördert wird, ist eine praxisnahe Berufsorientierung und Verbesserung der Ausbildungsreife. Seit dem Projektbeginn 2006 wurden allein im Lübecker Kammerbezirk ca. 650 Kooperationen abgeschlossen. Wie zuletzt zwischen der Friedrich Schütt + Sohn Baugesellschaft mbH & Co. KG und der Lübecker Emil-Pos-

sehl-Schule. Beide wollen künftig eng zusammenarbeiten. Geplant sind Betriebsbesichtigungen für interessierte Schüler im Kies- und Betonfertigteilwerk, gemeinsame Berufsmessen und regelmäßige Praktika. „Praktika sind für Schüler immer eine gute Möglichkeit, die eigenen Vorstellungen von der Arbeit – unter Umständen auch bei Wind und Wetter auf der Baustelle – in der Realität zu überprüfen“, erläutert Firmeninhaber Jan-Friedrich Schütt. Schulleiter Jörn Krüger ergänzt: „Die Anzahl der Schüler, die nach ihrem ersten Schulabschluss nicht direkt den Weg in eine Ausbildung finden, nimmt stetig zu, obwohl viele von ihnen Schulabschlüsse mitbringen und eine Berufsorientierung an ihren bisherigen Schulen durchlaufen haben. Für diese Gruppe sind Praktika von herausragender Bedeutung für eine erfolgreiche Berufsfindung. Langfristig entstehen so stabile Ausbildungsverhältnisse.“ Durch die Fachberatung gewinnen die Betriebe engagierte und qualifizierte Nachwuchskräfte. Kloth weiß: „Die Verzahnung von Wirtschaft und Schule ist ein sehr gutes Instrument, dem Fachkräftemangel gezielt und langfristig entgegenzuwirken.“ | ALS

**Kontakt und weitere Informationen:** Fachberatung Schule-Betrieb, Stefan Kloth, Tel.: 0451 1506-251, E-Mail: skloth@hwwk-luebeck.de.

FOTOS: SCHOMBURG, FIRMENGRUPPE SCHÜTT

**Preis für Existenzgründer**

## Jetzt bewerben!

Die Lübecker Nachrichten verleihen zum achten Mal den Existenzgründerpreis.

Am 20. April 2018 ist es so weit: Dann verleihen die Lübecker Nachrichten wieder den LN-Existenzgründerpreis. Während einer Gala in den Lübecker Media Docks stellen sich die Nominierten auf der Bühne vor, bevor am Ende des Abends die Sieger des Wettbewerbs gekürt werden. Der Preis wurde 2011 ins Leben gerufen, um den Unternehmergeist in der Region zu fördern.

Schon über 350 Unternehmerinnen und Unternehmer haben seit Beginn des Wettbewerbs teilgenommen, darunter viele Handwerksbetriebe. Schirmherr des Preises ist Schleswig-Holsteins Wirtschaftsminister Bernd Buchholz (FDP).

Bisher können sich Firmengründer in zwei Kategorien bewerben. Der mit 5.000 Euro dotierte LN-Existenzgründerpreis, gestiftet von Juwelier Mahlberg, ist für Unternehmer gedacht, die die ersten Hürden der Selbstständigkeit überwunden und

»Mit diesem Preis wollen wir ein Zeichen setzen.«

**Lars Fetkötter**  
Stellvertretender  
Chefredakteur  
Lübecker Nachrichten

sich erfolgreich am Markt etabliert haben. Mit dem LN-Innovations-/Mutmacherpreis (Preisgeld 3.000 Euro) sollen frische und unkonventionelle Ideen gefördert werden. Hier kommt es nicht unbedingt auf den schon erreichten Erfolg an, sondern auf die Kreativität, den unternehmerischen Geist und den Mut, seine Idee zu verwirklichen.

In diesem Jahr kommt erstmals eine dritte Kategorie hinzu: Der LN-Nachfolgepreis (3.000 Euro, gestiftet von der Bockholdt KG) soll einem Unternehmen zugute kommen, das den Generationswechsel auf besonders gelungene Weise bewältigt. Jahr für Jahr gehen Arbeitsplätze verloren, weil die Chefs keinen Nachfolger oder keine Nachfolgerin für ihren Betrieb finden. | SCH

**Weitere Infos und Bewerbungsunterlagen:** [www.LN-Existenzgruenderpreis.de](http://www.LN-Existenzgruenderpreis.de), Bewerbungsfrist ist Ende Februar 2018.

## ANZEIGE

## Volkswagen Automobile Hamburg auf der REISEN HAMBURG

Unter brandneuem Namen „oohh! Die Freizeitwelten der Hamburg Messe“ findet vom 7. – 11. Februar 2018 wieder Norddeutschlands größte Messe für Tourismus, Kreuzfahrt, Caravaning und Rad (die ehemalige Messe REISEN HAMBURG) statt. Zusammen mit rund 900 Ausstellern aus der ganzen Welt präsentiert sich Volkswagen Automobile Hamburg einem reisebegeisterten Publikum mit einem neuen Standkonzept.

Für die Besucher ist die Messe der perfekte Ort um sich inspirieren zu lassen und gezielte Informationen und Beratung zu bekommen. So auch auf dem Volkswagen Automobile Hamburg Stand. Hier ist das Freizeitzentrum Volkswagen Automobile Hamburg zusammen mit dem Teile- und Zubehördienst vertreten. 12 außergewöhnliche Messefahrzeuge warten auf die Besucher.

Als besonderes Highlight wird der „VW California XXL“ präsentiert. Die einzigartige Wohnmobil-Studie mit Hochdach auf Crafter-Basis feierte erst kürzlich Premiere auf dem Caravan Salon in Düsseldorf.

Der Traditionshändler aus Hamburg präsentiert zudem ein umfangreiches Sortiment an Lifestyle-Artikeln. „Unser Team freut sich auch in diesem Jahr auf der Messe vertreten zu sein. Für unsere Besucher gibt es tolle Messekonditionen auf Kundenbestellungen und ausgestellte Fahrzeuge. Wir beraten gerne direkt vor Ort“ so Michael Herzig, Vertriebsleiter Nutzfahrzeuge Volkswagen Automobile Hamburg.

Das Team vom Teile- und Zubehöerverkauf bietet ein vielfältiges Angebot an Brandrup & Berger-Zubehör. „Zwei Fahrzeuge sind mit diesem Zubehör ausgestattet,

damit unsere Besucher das Zubehör direkt erleben und ausprobieren können“ so Andreas Zimmermann, Teiledienstleiter Volkswagen Automobile Hamburg-Horn.

**Mehr über das Volkswagen Automobile Hamburg Nutzfahrzeugzentrum**

Mit einem großen und vielfältigen Lagerbestand vor Ort sowie einer kurzfristigen Verfügbarkeit zeichnet sich das Volkswagen Automobile Hamburg Nutzfahrzeugzentrum als eines der größten Nutzfahrzeugzentren Norddeutschlands aus. Wer kompetente Beratung, präzise Planung und eine erstklassige Umsetzung schätzt, ist am Standort Horn in besten Händen. Als Stützpunkthändler für leichte Nutzfahrzeuge, Großraumlimousinen und Freizeitmobile stellt der Hamburger Traditionshändler einen zuverlässigen Partner dar.

Die Volkswagen Automobile Hamburg GmbH gehört zur Unternehmensgruppe Volkswagen Automobile, einem Verbund leistungsstarker und serviceorientierter Händler für den Vertrieb von Produkten des Volkswagen Konzerns.



Nutzfahrzeuge

Volkswagen Automobile Hamburg GmbH  
Horner Landstraße 40, 22111 Hamburg  
[www.volkswagen-nutzfahrzeuge-hamburg.de](http://www.volkswagen-nutzfahrzeuge-hamburg.de)

Volkswagen Automobile Hamburg GmbH



FORTBILDUNG

**Fortbildungszentrum  
Lübeck**

**Geprüfte/r Betriebs-  
wirt/in (HwO)**

2.3.18–28.3.20 (in der  
Berufsbildungsstätte  
Elmshorn)  
Fr 15–20 Uhr+Sa 8.30–  
15.30 Uhr, 740 U-Std.,  
4.400 € zzgl. Prüfung

**Meistervorbereitungs-  
lehrgänge**

**Maler und Lackierer  
Teil I+II TZ**

2.3.18–24.11.19, Fr 17–  
20.15 Uhr, Sa 8–15 Uhr,  
800 U-Std., 6.800 € \*

**Zimmerer Teil I+II TZ**

8.6.18–29.2.20, Fr 16–21  
Uhr, Sa 8.30–15.30 Uhr,  
850 U-Std., 6.800 € \*

**Information und Anmeldung:**

Fortbildungszentrum Lübeck,  
Juliane Wiesenhütter,  
Tel.: 0451 38887-710,  
E-Mail: fbz@hwk-luebeck.de.

**Berufsbildungsstätte  
Travemünde**

**Geprüfte/r  
Kfz-Servicetechniker/in**

28.5.–6.7.18,  
Mo–Fr 8–16 Uhr, 308  
U-Std., 2.350 € \*

**CAN-BUS**

Kompakt, 2-tägig, 290 €,  
Mo–Do 8–16 Uhr,  
Termin auf Anfrage

**Datenkommunikation  
und Diagnose VZ**

Termin auf Anfrage  
3-tägig, Mo–Do 8–16 Uhr,  
30 U-Std., 465 €

**Abgasuntersuchung (AU)**  
monatlich lfd.

Airbag: 26.3.18,  
AUK: 4.4.18,  
GAP/E: 20.2.18  
GSP/E: 20.2.–22.2.18  
HV1: 9.4.–10.4.18  
HV2: 11.4.–13.4.18  
Klima: 5.4.18  
SP-E: 12.3.–15.3.18  
SP-W: 7.3.–8.3.18  
jeweils 8–16 Uhr.

**Meistervorbereitungs-  
lehrgänge**

**Kraftfahrzeugtechniker  
Teil I VZ**

ab 9.4.18 (Restplätze frei)  
Mo–Do 8–16 Uhr, Fr 8–12  
Uhr, ggf. Sa 8–16 Uhr,  
180 U-Std.,  
FR Karosserietechnik  
2.200 € \*

FR Systemtechnik 1.800 € \*

**Kraftfahrzeugtechniker  
Teil II VZ**

ab 13.8.18,  
Mo–Do 8–16 Uhr, Fr 8–12  
Uhr, ggf. Sa 8–16 Uhr,  
540 U-Std., 3.650 € \*

**Kraftfahrzeugtechniker  
Teil I VZ**

ab 12.11.18, Mo–Do 8–16  
Uhr, Fr 8–12 Uhr, ggf. Sa  
8–16 Uhr, 180 U-Std.,  
FR Karosserietechnik  
2.200 € \*

FR Systemtechnik 1.800 € \*

**Information und Anmeldung:**

Berufsbildungsstätte Travemünde,  
Tel.: 04502 887-360 oder -306,  
E-Mail: info@kfz-komzet.de,  
www.kfz-komzet.de.

**Berufsbildungsstätte  
Kiel**

**Meistervorbereitungs-  
lehrgänge**

**Friseur Teil I+II TZ**  
ab April/Mai 2018,

Mo 9–17 Uhr,  
Mi 17–21.15 Uhr,  
400 U-Std., 3.250 € \*

**Kraftfahrzeugtechniker  
Teil I+II TZ**

ab Frühjahr 2018,  
Fr 16–20.15 Uhr,  
Sa 8–15 Uhr,  
770 U-Std., 5.450 € \*

**Elektro Teil I+II TZ**

ab Herbst 2018, Fr 16–  
20.15 Uhr, Sa 8–15 Uhr,  
900 U-Std., 7.100 € \*  
(Laptop ist mitzubringen,  
zzgl. VDE-Vorschriften  
und Lizenzgebühren)

**Information und Anmeldung:**

Berufsbildungsstätte Kiel,  
Tel.: 0431 53332-593,  
E-Mail: fortbildung@  
hwk-luebeck.de.

**Berufsbildungsstätte  
Elmshorn**

**(AU) Prüflehrgang  
PKW**

lfd. auf Anfrage,

8 Uhr, 1–2 Tage,  
169/338 €,  
Kontakt: Nicole Klopp,  
Tel.: 04121 4739-611

**Meistervorbereitungs-  
lehrgänge**

**Tischler Teil I+II TZ**

Mai 2018,  
Fr 17–20.15 Uhr,  
Sa 8–13/15 Uhr,  
800 U-Std., 6.750 € \*

**Tischler Teil I+II VZ**

Mai 2018,  
Di–Sa 8–16.30/15 Uhr,  
1.000 U-Std., 9.900 € \*  
(mit intensiver Prüfungs-  
vorbereitung)

**Vorbereitungslehrgänge  
Schweißerprüfung**

lfd. auf Anfrage

**Information und Anmeldung:**

Holger Hester,  
Tel.: 04121 4739-612, Fax: -617,  
E-Mail: HHester@hwk-luebeck.de.

**Tipp des Monats**

**Neue Meisterkurse Teil I und II für SHK und Kfz**



Im Januar 2018 haben in  
der Berufsbildungsstätte  
Elmshorn zwei neue Meis-  
tervorbereitungskurse für  
die Gewerke Kfz und SHK  
begonnen: Der Kfz-Kurs um-  
fasst 770 Unterrichtsstun-  
den und kostet 5.450 €

zusätzlich Lernmitteln und Verbrauchsmaterialien. Der  
SHK-Kurs mit einem Umfang von 960 Unterrichtsstunden  
kostet 7.400€.

Ein Einstieg ist für schnell Entschlossene noch möglich.  
Dazu setzen Sie sich bitte zeitnah mit Holger Hester telefo-  
nisch in Verbindung. Er berät auch bei Fragen rund um die  
Meisterausbildung sowie zu Fördermöglichkeiten.

**Information und Anmeldung:** Berufsbildungsstätte Elmshorn,  
Holger Hester, Tel.: 04121 4739-612, E-Mail: HHester@hwk-luebeck.de.

## Zwei neue Vereidigungen

Die Handwerkskammer Lübeck hat jetzt 139 öffentlich  
bestellte und vereidigte Sachverständige.

Elektroinstallateurmeister As-  
muth Domeyer aus Lübeck und  
Elektrotechnikermeister Jür-  
gen Konau aus Haseldorf sind neue  
Sachverständige der Handwerks-  
kammer Lübeck. Domeyer wurde  
bereits im Oktober 2017 durch Kam-  
merpräsident Günther Stapelfeldt  
vereidigt, Konau im Januar 2018.

„Öffentlich bestellte und verei-  
digte Sachverständige erfüllen bei  
der Entscheidung oder gütlichen  
Einigung von Streitigkeiten und als  
unabhängige, sachkundige Berater  
eine wichtige Aufgabe. Im Interes-  
se der Allgemeinheit und derer, die  
des verantwortlichen Rates eines

Sachverständigen bedürfen, kann  
deshalb nur öffentlich bestellt und  
vereidigt werden, wer fachlich und  
persönlich den hohen Anforde-  
rungen genügt, die sich aus dieser  
Aufgabe ergeben“, sagte Stapelfeldt  
anlässlich der Vereidigung.

Die Handwerkskammer Lübeck  
als verantwortliche Bestellungsbe-  
hörde überprüft die persönliche und  
fachliche Eignung der Antragsteller  
auf Grundlage eines gemeinsam mit  
der Handwerkskammer Flensburg  
erarbeiteten Verfahrens. Die be-  
sondere Sachkunde erfolgt in en-  
ger Abstimmung mit der jeweiligen  
Fachorganisation. | SCH



**Die neuen Sachverständigen:** Elektroinstallateurmeister  
Asmuth Domeyer (Bild oben, rechts) und Elektrotechniker-  
meister Jürgen Konau (Bild unten, links) bei ihrer Vereidigung  
durch Günther Stapelfeldt, Präsident der Handwerkskammer  
Lübeck.



**STARTEN SIE SICHER INS NEUE JAHR!**  
JETZT DEN NISSAN NV400 INKLUSIVE  
LADUNGSSICHERUNGSPAKET  
DER FIRMA WÜRTH SICHERN.



INKLUSIVE  
**LADUNGS-  
SICHERUNGSPAKET**  
IM WERT VON  
**1.400,- €  
NETTO<sup>1</sup>**



EINE WERBUNG DER NISSAN CENTER EUROPE GMBH, 50321 BRÜHL

Abb. zeigt Sonderausstattung. <sup>1</sup>Gültig für alle bis zum 31.03.2018 abgeschlossenen Kaufverträge, inklusive Montage. Nur solange der Vorrat reicht für ausgewählte Aktionsfahrzeuge. Preisvorteil bezieht sich auf die unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Weitere Details zu der Aktion erhalten Sie bei allen teilnehmenden NISSAN Partnern. <sup>2</sup>5 Jahre Garantie bis 160.000 km für alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle sowie für den NISSAN EVALIA. Ausgenommen ist der NISSAN e-NV200, für den 5 Jahre/100.000 km gelten, wobei sich die 5 Jahre Garantie aus 3 Jahren/100.000 km Herstellergarantie und kostenfreien 2 Jahren NISSAN 5★ Anschlussgarantie zusammensetzen. Der komplette Umfang und Inhalt der Anschlussgarantie kann den NISSAN 5★ Anschlussgarantiebedingungen entnommen werden, die der teilnehmende NISSAN Partner für Sie bereithält. Einzelheiten auch unter [www.nissan.de](http://www.nissan.de).

**Fragen Sie uns nach unseren aktuellen Angeboten.**

**22926 Ahrensburg** • Autohaus Günther GmbH • Tel.: 0 41 02/8 88 19 07  
**23554 Lübeck** • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 51/30 09 36-0  
**23730 Neustadt** • Auto Hagen, Markus Hagen e.K. • Tel.: 0 45 61/92 40  
**24119 Kronshagen** • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 31/5 46 34-0  
**24223 Schwentinental** • Olympic Auto GmbH • Tel.: 0 43 07/82 31-0  
**24321 Lütjenburg** • Olympic Auto GmbH, Im Autohaus Gehrman  
Tel.: 0 43 81/8 39-0  
**24568 Kaltenkirchen** • C. Thomsen GmbH • Tel.: 0 41 91/50 70 60

**24784 Westerrönfeld** • Olympic Auto GmbH • Tel.: 0 43 31/84 48-0  
**24941 Flensburg** • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 61/50 90 98-0  
**25335 Elmshorn** • Autoservice Mohr GmbH • Tel.: 0 41 21/2 20 31  
**25524 Itzehoe** • C. Thomsen GmbH • Tel.: 0 48 21/8 88 33-0  
**25746 Heide** • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 81/4 21 14-0  
**25842 Langenhorn** • Olympic Auto GmbH, Im Autohaus Hunecke  
Tel.: 0 46 72/77 33-11



**Glücklich und erfolgreich im Handwerk:**

Anja Wildermann hat den Studienabbruch nicht bereut.

# »Definitiv die richtige Entscheidung«

Anja Wildermann brach ein Informatik-Studium ab und musste sich danach beruflich umorientieren. Im Handwerk fand sie eine neue Heimat. Heute übernimmt sie als Raumausstattermeisterin Führungsaufgaben bei der Firma Rademann in Kiel.

Nach der Schule das Studium: Für die meisten Abiturienten ist das Studieren an einer Hochschule oder Fachhochschule nach wie vor die erste Wahl, wenn es um die Verwirklichung ihrer beruflichen Ziele geht. Auch für Anja Wildermann schien ein Studium nach dem Abschluss des Gymnasiums im Jahr 2008 naheliegend zu sein. Die junge Frau aus Mecklenburg-Vorpommern schrieb sich an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel für das Fach Informatik ein – jedoch mit gemischten Gefühlen. Denn es waren eher die Erwartungen der Familie und die allgemeine Einstellung „das macht man mit Abi so“, die sie das Studium antreten ließen, weniger ihre eigene Motivation. Schon im ersten Semester merkte sie daher auch, dass die Entscheidung nicht richtig war. „Ich habe das Semester durchgezogen und auch

## „Kurswechsel – Machen!“

Mit dem Projekt möchten die Handwerkskammern Lübeck und Flensburg Studienaussteiger gezielt für eine duale Ausbildung im Handwerk gewinnen. Die Projektmitarbeiter sind Ansprechpartner in allen Fragen der Ausbildungsvermittlung, sowohl für Studenten, die sich Gedanken über einen Studienausstieg machen, als auch für Betriebe, die auf der Suche nach Auszubildenden und zukünftigen Fachkräften sind. Das Projekt wird gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union.

alle Prüfungen mitgemacht. Aber ich wusste schon, dass das Studium nichts für mich ist“, erzählt Anja Wildermann.

### Die Suche nach Plan B

Nadine Grün von der Handwerkskammer Lübeck kennt viele solcher Fälle. Vier Jahre beriet sie an der Handwerkskammer Hannover Studienaussteiger über Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten im Handwerk. Seit November arbeitet sie im gleichen Bereich für die Lübecker Kammer im Projekt „Kurswechsel“ (siehe Info-Spalte). „Viele Abiturienten beginnen ein Studium, weil sie das Gefühl haben, ihr Umfeld erwartet das von ihnen. Doch wenn die eigene Motivation fehlt und darüber hinaus vielleicht auch das Studienfach nicht das Richtige ist, fühlen sich die jungen Leute an der Uni schnell wie im falschen Film“, so Nadine Grün.

Deutschlandweit liegt die Studienabbruchquote bei rund 25 Prozent. So individuell die Gründe für einen Abbruch auch sind, eines haben alle Studienaussteiger gemeinsam: Sie suchen nach einem Plan B. Denn irgendwie muss es beruflich weitergehen. Für das Handwerk, wo Fachkräfte dringend gesucht werden, sind diese jungen Menschen daher eine interessante Zielgruppe. „Das Handwerk bietet vielfältige Karrierechancen. Oftmals sind diese jedoch zu wenig bekannt. Genau da setzt unser Projekt Kurswechsel an. Wir wollen Studienaussteiger ganz individuell informieren, welche Möglichkeiten sich ihnen durch eine Ausbildung eröffnen“, so Nadine Grün, die das Projekt gemeinsam mit Iris Mainusch von der Handwerkskammer Flensburg betreut.

### Karriereturbo Meisterausbildung

Vor fast zehn Jahren, als Anja Wildermann nach einer Alternative zum Studium suchte, gab es diese gezielten Informationsangebote zwar noch nicht. Dennoch war es ein Beratungsangebot der Handwerkskammer Lübeck, das ihr zum Einstieg in ihren jetzigen Wunschberuf verhalf. Irmtraut Martens, damals Beraterin in der Passgenauen Besetzung, arbeitete mit Anja Wildermann ihre Interessen und Wünsche heraus – und das war eine Ausbildung zur Raumausstatterin. Mit Unterstützung der Kammer fand Anja Wildermann einen passenden Ausbildungsbetrieb. Sie absolvierte auf eigenen Wunsch die gesamten drei Ausbildungsjahre, auch wenn ihr die Möglichkeit offen gestanden hätte, die Ausbildungszeit zu verkürzen. „Die Ausbildung und der familiäre Betrieb waren genau das Richtige für mich“, schwärmt Anja Wildermann noch heute. Rund zwei Jahre ar-

beitete sie nach Ende der Ausbildung als Gesellin in Hamburg. Und merkte: „Eigentlich kann ich noch mehr.“ Im Januar 2014 begann Anja Wildermann mit der Meisterausbildung. Eine intensive, arbeitsreiche und finanziell nicht immer einfache Zeit. Im Herbst 2015 nahm sie ein Stellenangebot von ihrem jetzigen Arbeitgeber an, der Firma Rademann in Kiel. „Mein Arbeitgeber hat mich wunderbar unterstützt“, erzählt Anja Wildermann. So wurde sie für den Teil der Meisterausbildung, den sie von März bis Juli 2017 in Oldenburg in Vollzeit absolvierte, freigestellt und ihr wurde eine Meisterstelle in Aussicht gestellt.

Ihren Meister hat Anja Wildermann seit 2017 in der Tasche, die Meisterstelle ebenfalls. „Der Weg ins Handwerk und die Meisterausbildung waren definitiv die richtige Entscheidung“, sagt Anja Wildermann rückblickend. Inzwischen übernimmt sie in ihrer Firma Führungsaufgaben und ist als Ausbilderin tätig. Eine Leistung, auf die sie und ihre Familie gleichermaßen stolz sind.

### Nicht das Ende, sondern der Anfang

Für Nadine Grün sind Erfolgsgeschichten wie die von Anja Wildermann der beste Beweis dafür, dass ein Studienabbruch nicht zwangsläufig das Ende der beruflichen Karriere bedeuten muss. Und noch etwas werde deutlich, so Nadine Grün: „Auch Handwerksbetriebe profitieren, indem sie motivierte Mitarbeiter gewinnen, die oft auch an Führungsaufgaben Interesse haben. Das kann zu einer echten Win-win-Situation für alle Beteiligten führen.“ Ziel des Projektes „Kurswechsel“ sei es daher auch, interessierte Ausbildungsbetriebe und Studienaussteiger zusammenzubringen. |sch

## Kontakte



### Handwerkskammer Lübeck:

Nadine Grün  
**Telefon:**  
0451 1506-135  
**E-Mail:**  
ngruen@  
hwk-luebeck.de



### Handwerkskammer Flensburg:

Iris Mainusch  
**Telefon:**  
0461 866-136  
**E-Mail:**  
i.mainusch@  
hwk-flensburg.de

## ANZEIGE

### VERNETZEN, VERKNÜPFEN – ZUKUNFT MACHEN!

## DIE „NEW ENERGY“ VOM 15.-18. MÄRZ 2018 IN HUSUM

Ob Wärme, Strom oder Mobilität – die Energieversorgung der Zukunft ist erneuerbar, dezentral und digital. Die Messe New Energy in Husum zeigt neue Trends und veranschaulicht, wie sich die Energiewende auch im Kleinen mitgestalten lässt. Eins steht fest: Die Elektrifizierung des Verkehrs- und Wärmesektors spielt eine entscheidende Rolle auf dem Weg hin zu den Klimazielen – unabhängig davon, ob diese bis 2020 erreicht werden oder nicht. Dafür wird erneuerbarer Strom benötigt, und zwar sehr viel davon. Schnell wird deutlich, dass es sich bei der Umstellung der Energiesysteme nicht nur um eine vielschichtige, sondern vor allem um eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe handelt. Die Erneuerbaren Energien stehen in Schleswig-Holstein als Vorreiterland seit jeher auf der politischen Agenda. So haben Ministerpräsident Daniel Günther,

Umweltminister Dr. Robert Habeck und Wirtschaftsminister Dr. Bernd Buchholz ihre Teilnahme an der New Energy Husum bereits zugesagt und unterstreichen damit die Bedeutung der Messe als etablierte Plattform für die Energiethemen für heute. Das Ausstellungsspektrum wird durch den Gemeinschaftsstand des Branchenverbands Watt 2.0 ergänzt – mehr als 20 Aussteller des schleswig-holsteinischen Interessensverbundes nutzen die New Energy, um sich auszutauschen, zu vernetzen und dem Stellenwert, den die Erneuerbaren Energien haben, Ausdruck zu verleihen. Vertreter aus Wirtschaft und Politik, Hersteller, Berater, Bauherren, Landwirte und Familien – die New Energy Husum bringt alle zusammen, die etwas ändern und bewegen wollen. Abgerundet werden die vier Messetage durch ein attraktives

Rahmenprogramm mit Angeboten für Fachpublikum und Verbraucher gleichermaßen. Die New Energy Husum ist und bleibt wichtiger Branchentreff der Entwicklerszene, hat sich aber zusätzlich in den vergangenen Jahren zu einer Endverbrauchermesse weiterentwickelt. Dadurch wird sichtbar, welcher Teil des technologischen Fortschritts bereits im Alltag angekommen ist. Das Ziel ist klar: Die Energiewende kann nur gelingen, wenn jeder Einzelne – ob Privathaushalt oder Gewerbebetrieb – die Möglichkeiten nachhaltiger Angebote und erneuerbarer Energien effektiv nutzt und damit zu einer neuen, ganzheitlichen Energieversorgung beiträgt.



**MESSE HUSUM & CONGRESS GMBH & CO. KG**  
Am Messeplatz 12-18, 25813 Husum  
Tel. +49 4841 902-0  
Fax +49 4841 902-246  
www.new-energy.de

# »Alle Akteure der beruflichen Bildung ins Boot holen«

Seit Juni 2017 ist Dr. Thilo Rohlfs Staatssekretär im Wirtschaftsministerium des Landes Schleswig-Holstein, das auch für **berufliche Bildung** zuständig ist. NordHandwerk sprach mit dem Juristen und ehemaligen Richter über die Arbeitsschwerpunkte der nächsten Jahre.

**Herr Dr. Rohlfs, hatten Sie in den vergangenen Monaten schon Gelegenheit, sich einen Eindruck von der Berufsausbildung im Handwerk zu verschaffen? Welche Erfahrungen haben Sie bisher gemacht?**

**Dr. Thilo Rohlfs:** Ja, ich hatte bei zahlreichen Besuchen und Gesprächen die Gelegenheit und konnte dabei auf beeindruckende Weise erfahren, welche großen Chancen und Möglichkeiten die Ausbildungen im Handwerk jungen Menschen bieten. Nicht von ungefähr heißt es, dass Handwerk goldenen Boden hat. Das wird angesichts der Fachkräfte-Diskussion und der Not vieler Betriebsinhaber, einen Nachfolger zu finden, künftig noch bedeutsamer. Und wir können stolz auf unseren Handwerker-Nachwuchs sein: Im Oktober wurden im Leistungswettbewerb des deutschen Handwerks 42 Landesbeste für ihre berufliche Motivation, ihre handwerkliche Leistungsfähigkeit und ihre Freude am Beruf ausgezeichnet, darunter 20 junge Frauen. Die breite Palette der Ausbildungsberufe und die Vielzahl der Karrieremöglichkeiten beeindruckten mich.

**Dass die duale Berufsausbildung wieder im Wirtschaftsministerium angesiedelt ist, begrüßen die Kammern ausdrücklich. Können Sie uns kurz beschreiben, welche Schwerpunkte das Ministerium setzen will, um die duale Ausbildung zu stärken?**

**TR:** Ein zentraler Punkt ist, immer wieder die Chancen und Möglichkeiten einer Ausbildung im Handwerk herauszustellen. Ebenso bietet das Handwerk auch Studienabbrechern beste Perspektiven – übrigens nicht nur in

der späteren Wertschätzung, sondern auch beim Einkommen. Durch Projekte wie die Lehrlingsbaustellen versuchen wir zudem die Attraktivität von Handwerksberufen zu steigern, die eher wenig nachgefragt sind. Beispiel: Lehrlinge zum Maler und Lackierer lernen durch die eigenverantwortliche Planung und Durchführung einer Baustelle nicht nur neue Einsatzgebiete in ihrem Beruf kennen, sondern können auch ihre Eigeninitiative und Kreativität unter Beweis stellen, was letztlich die Motivation stärkt. Wir verfolgen also stets den praxisorientierten Ansatz, ganz nah dran an den jungen Menschen.

Zur Qualitätssicherung haben wir jüngst die Gründe für vorzeitige Vertragslösungen näher untersucht, um Gegenrezepte zu entwickeln. So fördern wir beispielsweise zur Lösung von Konfliktfällen im Betrieb die Regionale Ausbildungsbetreuung, die sowohl den Lehrlingen als auch den Betrieben zur kostenlosen und neutralen Beratung zur Verfügung steht.

**Für das Handwerk spielt auch die Integration von Geflüchteten und Asylsuchenden in den Ausbildungsmarkt eine große Rolle. Im vergangenen Jahr haben bereits viele Geflüchtete eine Ausbildung im Handwerk begonnen.**

**TR:** Auch das ist ein weiterer Schwerpunkt für das Ministerium und zugleich ein dickes Brett. Dabei verfolgen wir den Ansatz, Lehrlinge mit Fluchthintergrund durch gezielte Nachhilfe in ihren Ausbildungsverhältnissen stabil zu halten, kontinuierlich auf den Berufsab-

schluss vorzubereiten oder von der Einstiegsqualifizierung in die Ausbildung zu begleiten.

**Bis zur Mitte dieser Legislaturperiode soll ein neues Institut für Berufliche Bildung beim Wirtschaftsministerium eingerichtet werden. Was versprechen Sie sich davon? Welche weiteren Schritte der Umsetzung stehen jetzt an?**

**TR:** Mit dem Schleswig-Holsteinischen Institut für Berufliche Bildung wollen wir eine noch engere Verknüpfung der beruflichen Ausbildung mit der Arbeitswelt erreichen. Daher ist eine Anbindung des geplanten zentralen SHIBB im Arbeitsministerium, das bereits jetzt für den beruflichen Teil der Ausbildung zuständig ist, absolut sinnvoll. Wir wollen alle Akteure der beruflichen Bildung ins Boot holen. Eine erste Auftaktveranstaltung hat es im vergangenen Herbst gegeben. Wir haben rechtliche, insbesondere auch verfassungsrechtliche Voraussetzungen untersuchen lassen und werden in Kürze die Projektleitungsstelle besetzen. Der Gründungsprozess soll gemeinsam mit dem Bildungsministerium 2020 abgeschlossen sein. Als nächste Schritte sind neben der Kuratoriumsgründung verwaltungsorganisatorische Vorarbeiten.

**Das Handwerk hat in den vergangenen Jahren intensiv um Nachwuchs geworben. Einen besonderen Stellenwert hat dabei eine möglichst frühzeitige Berufsorientierung bei Schülerinnen und Schülern. Im Koalitionsvertrag wurde vereinbart, ein Gesamtkonzept der Berufsorientierung für Gymnasien, Gemeinschaftsschulen**

**unter Beteiligung der berufsbildenden Schulen zu erarbeiten. Wie weit sind diesbezüglich die Planungen?**

**TR:** Das neue Gesamtkonzept für die berufliche Orientierung an den Schulen in Schleswig-Holstein wird bis 2020 erarbeitet. Dabei wird die Landesregierung alle im Übergangsbereich zwischen Schule und Beruf tätigen Partner einbeziehen, natürlich auch das Handwerk. Die intensive Zusammenarbeit in der beruflichen Orientierung unserer Schülerinnen und Schüler mit dem Handwerk ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass die jungen Menschen gute berufliche Perspektiven entwickeln und dass unsere Betriebe gute Nachwuchskräfte finden. Deshalb wollen wir diese Zusammenarbeit auf allen Ebenen fortsetzen und weiterentwickeln, wir werden das auch im neuen Landeskonzept berücksichtigen. | **SCH**

*Die Fragen stellten Anja Schomakers und Andreas Haumann.*

»Die breite Palette der Ausbildungsberufe und die Vielzahl der Karrieremöglichkeiten beeindruckten mich.«

**Dr. Thilo Rohlfs** ist seit sieben Monaten Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein.



## Die Umweltprämie geht in die Verlängerung.

Sichern Sie sich jetzt noch bis zum 31.03.2018 die Volkswagen Nutzfahrzeuge Umweltprämie für Gewerbetreibende<sup>1</sup>!

Nur noch bis zum  
31.03.2018.

VW Crafter  
mit **7.000 €<sup>1</sup>**  
Umweltprämie

VW Transporter  
mit **5.500 €<sup>1</sup>**  
Umweltprämie

VW Caddy  
bis zu **4.500 €<sup>1</sup>**  
Umweltprämie

<sup>1</sup> Gilt für gewerbliche Einzelabnehmer und beim Kauf eines Neufahrzeugs mit Lkw-Zulassung bis 31.03.2018 und gleichzeitiger Verschrottung eines Diesel-Altfahrzeuges mit Lkw-Zulassung, Pkw-Zulassung oder So.Kfz der Abgasstandards bis einschließlich EURO 4 und bis 7,49t zGG, welches mindestens 6 Monate auf den Halter zugelassen sein muss. Die Erstzulassung des zu verschrottenden Fahrzeuges muss vor dem 01.01.2012 erfolgt sein. Halter von Gebrauch- und Neufahrzeug muss identisch sein.

### Nutzfahrzeugzentrum Kiel

Schmidt & Hoffmann GmbH · Hamburger Chaussee 163 · 24113 Kiel  
Tel. 0431 / 6 49 88 - 69 · vw-nfzkiel.de

### Schmidt & Hoffmann

Neumünster GmbH & Co. KG · Altonaer Straße 111 · 24539 Neumünster  
Tel. 04321 / 94 94 - 15 · vw-nms.de



Nutzfahrzeuge

schmidt&hoffmann  
mobilität

# Angekommen auf dem Lehrstellenmarkt

Immer mehr Flüchtlinge treten eine Lehre im Handwerk an.

In Schleswig-Holstein ist die Zahl der Lehrlinge aus den Asylherkunftsländern Syrien und Afghanistan im Jahr 2017 deutlich gestiegen. Die Lehrrollen der Kammern Lübeck und Flensburg zeichneten zum Jahresende 253 Ausbildungsverhältnisse mit jungen Menschen aus Afghanistan. Die Zahl der Lehrlinge aus Syrien stieg auf 145.

Auch die Zahl der Lehrlinge mit einem eritreischen (20), irakischen (37) oder iranischen Pass (41) hat sich erhöht. Darüber hinaus absolvieren derzeit rund 150 Personen aus einem Asylherkunftsland eine so genannte Einstiegsqualifizierung, die sie auf eine Ausbildung vorbereiten soll.

„In den vergangenen zwei Jahren hat sich das Handwerk mit großem Engagement der



**Großes Engagement im Handwerk:** Verschiedene Programme helfen dabei, junge Flüchtlinge auf eine Ausbildung vorzubereiten.

Aufgabe gestellt, junge Menschen mit Fluchthintergrund beruflich zu orientieren und sie auf eine Ausbildung im Handwerk vorzubereiten. An den aktuellen Zahlen wird deutlich, dass diese Bemühungen inzwischen Früchte tragen“, sagt Christian Maack, Geschäftsführer der Handwerkskammer Lübeck und zuständig für Berufsausbildung. „Das Handwerk braucht gut qualifizierte Fachkräfte

und ist offen für Praktikanten und Auszubildende aller Nationalitäten“, so Maack weiter. Allerdings würden fehlende Deutschkenntnisse spätestens während des Berufsschulunterrichts zu einer großen Hürde werden. „Jetzt geht es darum, alle Anstrengungen darauf zu konzentrieren, die Lehrlinge bei ihrem Spracherwerb zu unterstützen, um den Ausbildungserfolg nicht zu gefährden.“ | SCH



**GEWERBEBAU  
NORD**

WIR REALISIEREN NACHHALTIGKEIT

Seit über 20 Jahren ein zuverlässiger und kompetenter Partner im schlüsselfertigen Gewerbebau.



Alles aus einer Hand. ✓

Schlüsselfertig. ✓

Erneuerbare Energien. ✓

Nachhaltigkeit. ✓

Werthaltigkeit. ✓

Mitarbeiterzufriedenheit. ✓

Husum (Nordsee)  
Telefon 04841/9688-0

Rotenburg (Wümme)  
Telefon 04261/8510-0

**WWW.GEWERBEBAUNORD.DE**

## NEWS

### AUSSENWIRTSCHAFTSBERATUNG

#### Dänemark

#### Steuerlicher Handwerksabzug nun unbefristet

Wer in Dänemark Handwerkerleistungen in Auftrag gibt, kann den Arbeitslohn jährlich bis zu einer Höhe von 12.000 DKK steuerlich geltend machen. Bisher wurde diese Regelung immer nur für Zeiträume von maximal zwei Jahren eingeführt. Mit dem neuen Haushaltsplan hat die Regierung die Regelung entfristet.

#### Veranstaltung

#### Einsatz von EU-Subunternehmen

Die seit langem gute Auftragslage im Bau- und Ausbaugewerbe hat dazu geführt, dass Subunternehmer aus der EU auf dem deutschen Markt zur

festen Größe geworden sind. Doch beim korrekten Einsatz ausländischer Subunternehmer gibt es einiges zu beachten. Dazu informieren die Außenwirtschaftsberaterinnen der Handwerkskammer Schleswig-Holstein am 15. Februar 2018 von 11 bis 13.00 Uhr umfassend in der Handwerkskammer Flensburg, Johanniskirchhof 1-7 in Flensburg.  
**Anmeldung:** Susanne Wilkens, Tel.: 0461 866-246, E-Mail: s.wilkens@hwk-flensburg.de.

#### Weitere Informationen zu allen Auslandsgeschäften:

Handwerkskammer Lübeck:  
Sybille Kujath, Tel.: 0451 1506-278, E-Mail: skujath@hwk-luebeck.de.  
Handwerkskammer Flensburg:  
Anna Griet Wessels, Tel.: 0461 866-197, E-Mail: a.wessels@hwk-flensburg.de.

# Den Ausgleich finden

Das Themenspektrum der diesjährigen **Chefkonferenz** ist groß - von der Spannung bis zur Entspannung. Chefs und Führungskräfte müssen zwischen diesen Polen ihre persönliche Balance finden, um erfolgreich zu sein und gleichzeitig die eigenen Ressourcen zu schonen.



**Popstar mit langem Atem:** Joey Kelly liebt die Bühne und extreme sportliche Leistungen.



**Business einfach gemacht:** Bestseller-Autor Werner Tiki Küstenmacher.



**Entspannt - dank Bewohnerfrei:** Tobias Beck.



**Das wäre doch gelacht:** Persönlichkeitstrainer Alex Bannes.

**Stress ade - Abenteuer Entspannung:** Marlies Brehmer.

Wenn der Winter noch nicht ganz fort und das Frühjahr noch nicht ganz da ist, ist es Zeit für die Chefkonferenz der Handwerkskammer Schwerin. Mit diesem Vortrags- und Ideenforum möchte die Kammer ihren Mitgliedern noch möglichst früh im neuen Jahr viele wertvolle Impulse für den eigenen Betrieb mit auf den Weg in ein erfolgreiches Geschäftsjahr geben.

Jedes Jahr gibt es dazu einen Themenschwerpunkt, der die über den Tag verteilten Vorträge unter eine gemeinsame Überschrift stellt. In diesem Jahr geht es um das notwendige Gleichgewicht von Spannung und Entspannung, das im betrieblichen bzw. beruflichen wie im privaten Alltag die Basis für Leistungsfähigkeit und Ausgeglichenheit schafft. Ohne Spannung gibt es keine Höchstleistungen. Das

## Was ist die Chefkonferenz?

Die größte Vortragsveranstaltung der Handwerkskammer Schwerin im Bildungs- und Technologiezentrum in Schwerin-Süd findet einmal im Jahr statt. Erstmals 2006 ins Leben gerufen, zieht sie seitdem im Schnitt rund 150 Teilnehmer an.

vielzitierte „Brennen“ für das, was man tut, zeichnet viele erfolgreiche Unternehmerinnen und Unternehmer im Handwerk aus. Auf der Schattenseite dieser ständigen Spannung steht aber nicht selten ein Mangel an Ent-Spannung. Fehlt dieses Gegengewicht über einen zu langen Zeitraum, drohen Leistungsdefizite bis hin zu gravierenden körperlichen oder psychischen Erkrankungen.

Zwischen diesen Polen bewegen sich die Vortragsinhalte der diesjährigen Chefkonferenz, für die wieder einmal hochkarätige Referenten und Redner geworben werden konnten, darunter z. B. der Bestsellerautor, Karikaturist, Publizist und Theologe **Werner Tiki Küstenmacher**. 2001 kam sein Buch „Simplify your life“ heraus, das seitdem in den deutschen Bestsellerlisten platziert ist und in verschiedene Sprachen in weiten Teilen der Welt übersetzt wurde.

FOTOS: HFR

**Tobias Beck** hingegen begeistert mit dem von ihm entwickelten „Bewohnerfrei-Modell“ seine Zuhörer. Er hält seinen Zuhörern humorvoll den Spiegel vor, wirbelt altbekannte Strukturen durcheinander und macht Menschen sowie Unternehmen fit für das neue Zeitalter. Bei **Marlies Brehmer** geht es darum, sich mit einfachsten Übungen wie der Klopfakupressur sofort von Stress zu befreien. Mit ihr kann man lernen, in Minuten abzuschalten, Stresshormone abzubauen und zu spüren, wie angenehm das Gefühl der Entspannung sein kann.

Der Persönlichkeitstrainer **Alex Bannes** ist Experte für Stressprävention und Potenzialentfaltung. Seit 2008 ist er Lachyoga-Trainer und nimmt seitdem das Lachen sehr ernst. Denn dies hat sich von Anfang an als kraftvoller Verstärker für die Entfaltung der Persönlichkeit erwiesen.

**Joey Kellys** Welt ist die Show-Bühne, doch abseits des Scheinwerferlichtes vollbringt er auch unglaubliche sportliche Glanzleistungen. Er ist der Pop-Star mit dem wohl längsten Atem. Er finishte acht Ironman-Rennen innerhalb von nur 12 Monaten. Der Sport veränderte sein Leben und trieb ihn bis heute in die exotischsten Ecken der Welt, um sich den härtesten Wettkämpfen zu stellen. Als Sportler kann Joey Kelly über intensive und extreme Erfahrungen berichten. | PG

## Termin, Ort und Anmeldung:

28. Februar 2018, 9.00 bis ca. 16.00 Uhr im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Schwerin, Werkstraße 600. Anmeldung online: [www.chefkonferenz.de](http://www.chefkonferenz.de) oder das Faxformular des Flyers nutzen, der dieser Ausgabe von Nordhandwerk beigelegt ist (Formular auf der Rückseite).

## Innovationspreise

## Motiviert und begleitet

Wer im eigenen Unternehmen eine Innovation entwickelt und auf den Markt bringen will, benötigt dazu auch öffentliche Aufmerksamkeit. Renommiertere Auszeichnungen wie der VR-Innovationspreis in Mecklenburg-Vorpommern, der Seifriz-Preis auf Bundesebene und weitere Beispiele bieten die Plattformen, um für eigene Ideen und Entwicklungen nicht nur attraktive Preisgelder, sondern vor allem große und überregionale Bekanntheit zu erzielen. Wer sich aber täglich im unternehmerischen Alltag bewähren muss, hat selten Zeit und Ruhe, sich mit dem zum Teil recht aufwendigen Bewerbungsverfahren zu beschäftigen. Hier kann die Innovationsberatung der Handwerkskammer Schwerin eine wertvolle Hilfe sein. Von der eventuell erforderlichen



**Unter den VR-Innovationspreisträgern 2017:** Stephan Porth und Christian Karius von der Red Rebane GmbH aus Schwerin (v. li.).

Patentanmeldung bis hin zur Abgabe von Bewerbungsunterlagen können Betriebsinhaber hier jederzeit Unterstützung anfordern. | PG

**Kontakt:** Matthias Markewitz, Tel. 0385 6435-184, m.markewitz@hwk-schwerin.de.



**Glanzvolle Auszeichnung:** Die Preisträger 2017 mit Wirtschaftsminister Harry Glawe (re.).

## Unternehmerpreis des Landes

## Mehr Wertschätzung

Ab sofort sind Bewerbungen für den landesweiten Wettbewerb „Unternehmer des Jahres in MV 2018“ möglich. „Egal, ob es eine kleine Firma oder ein großes Unternehmen ist. Unser Ziel ist es, die besten Unternehmen aus Mecklenburg-Vorpommern zu finden. Helfen Sie uns dabei. Machen Sie mit, bewerben Sie sich oder schlagen Sie geeignete Kandidaten vor. Wir freuen uns auf einen spannenden Wettbewerb“, sagt der Minister für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Harry Glawe. Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 26. März 2018.

Der Preis wird in diesem Jahr zum elften Mal vergeben – in den Kategorien Unternehmerpersönlichkeit, Unternehmensentwicklung sowie Fachkräftesicherung und Familienfreundlichkeit. 99,5 Prozent aller Unternehmen im Land gehören quantitativ zum Mittelstand. Kleine und mittlere Unternehmen sind

Arbeitgeber für mehr als 80 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. „Das unternehmerische Engagement oder die Gründung der eigenen Selbstständigkeit wird teilweise noch zu wenig anerkannt. Es sind die Unternehmerinnen und Unternehmer, die mit viel persönlichem Risiko dauerhafte Arbeitsplätze bei uns im Land schaffen. Unternehmertum braucht mehr gesellschaftliche Anerkennung und Unterstützung, damit mehr Menschen diesen Schritt wagen und ein Unternehmen gründen“, erläutert Glawe.

Die Auszeichnung wird vom Wirtschaftsministerium gemeinsam mit Partnern wie den Handwerkskammern und den IHKs im Land vergeben. Im Rahmen des Wettbewerbs erhalten die Preisträger Preisgelder in Höhe von insgesamt 15.000 Euro und in jeder der drei Preiskategorien eine Stele. | PM

## INFOS &amp; BEWERBUNG

## So kann man sich bewerben oder Unternehmen nominieren:

Weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen sind auf der Internetseite des Wettbewerbs unter [www.unternehmerpreis-mv.de](http://www.unternehmerpreis-mv.de) zu finden. Nominierungen und Bewerbungen können bis Montag, den 26. März 2018 eingereicht werden.

Das kann über die Internetseite, per Mail, auf dem Postweg, persönlich oder über die Träger des Wettbewerbs erfolgen. Die Jury setzt sich aus Vertretern aller Träger des Wettbewerbs zusammen.

**Kontakt:** Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit MV, Referat 200, Johannes-Stelling-Str. 14, 19053 Schwerin oder E-Mail an Doreen Krätschmann: [d.kraetschmann@wm.mv-regierung.de](mailto:d.kraetschmann@wm.mv-regierung.de).

## Immer gut beraten

Was hat man eigentlich von der Mitgliedschaft in der Handwerkskammer? Anspruch auf viele kostenfreie Beratungs- und Serviceleistungen.

**In dieser Ausgabe: Außenwirtschaftsberatung.**

Internationale Kontakte und Geschäfte sind nicht nur für Industrie- oder Großkonzerne interessant. Auch kleinere und mittlere Handwerksbetriebe können im Auslandsgeschäft erfolgreich sein, ob mit Produkten oder Dienstleistungen. Das durchaus vorhandene Potenzial wird jedoch vielfach nur unzureichend genutzt, weil es in den Handwerksbetrieben häufig an Wissen über die Bedingungen in anderen Ländern und an Erfahrungen mit ausländischen Geschäftspartnern mangelt.

Dabei gibt es viele gute Gründe, sich auch mit handwerklichen Angeboten im Ausland zu zeigen. Denn jenseits der nationalen Grenzen warten viele Chancen für den Einkauf oder den Absatz von Waren und Dienstleistungen sowie für die Kooperation mit anderen Unternehmen. Unbekanntes Terrain birgt aber auch Stolperfallen. Damit der Einstieg leichter gelingt,

kann die Außenwirtschaftsberatung der Handwerkskammer Schwerin wertvolle Hilfestellung anbieten. Die Beraterin der Handwerkskammer unterstützt beim Einstieg in das Auslandsgeschäft und berät bei allen auftretenden Fragen. Diese können sich zum Beispiel auf die Auslandsmarkterschließung, auf Montagetätigkeiten im Ausland, auf den Warenexport oder -import beziehen, aber auch auf Zollformalitäten, Arbeits- und Aufenthaltsgenehmigungen für Mitarbeiter oder die Modalitäten einer Niederlassungsgründung. | PG

**Kontakt:** Karina Reinke, Tel. 0385 7417-150, E-Mail: [k.reinke@hwk-schwerin.de](mailto:k.reinke@hwk-schwerin.de).



**Außenwirtschaftsberaterin:**  
Karina Reinke.

SERIE

ES IST IMMER DIE RICHTIGE ZEIT,  
AN DIE ZUKUNFT ZU DENKEN.

Investieren Sie vorausschauend in die Zukunft Ihres Unternehmens. Am besten mit einem Partner, der Ihr Geschäft versteht. Wir unterstützen UnternehmerInnen genau dann, wenn es darauf ankommt. Mit zuverlässigen Bürgschaften und nachhaltigen Beteiligungen. Natürlich auch für ExistenzgründerInnen, etwa im Rahmen der Unternehmensnachfolge. Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung!

Wir beraten Sie gern:

**0385 39 555-0**

Mehr Informationen unter  
[www.bbm-v.de](http://www.bbm-v.de) / [www.mbm-v.de](http://www.mbm-v.de)

Besser mit uns.



**BÜRGSCHAFTSBANK  
MECKLENBURG-VORPOMMERN**

**MITTELSTÄNDISCHE  
BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT  
MECKLENBURG-VORPOMMERN**



### Norddeutscher Kachelofenbautag

## VOM PRAKTIKANTEN ZUM ALTMEISTER

Ende Februar lädt der Fachverband Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Mecklenburg-Vorpommern wieder zum Norddeutschen Kachelofenbautag ein.

Eine Besonderheit des diesjährigen 15. Kachelofenbautages wird sein, dass sowohl Praktikant als auch Geselle, Jungmeister und Altmeister über ihre jeweiligen Eindrücke und Erfahrungen aus dem Leben als Ofenbauer berichten. Darüber hinaus können sich die Ofen- und Luftheizungsbauer wie jedes Jahr effektiv zu den Neuerungen in der Branche, Veränderungen in Regelwerken und Vorschriften sowie zu Produktweiterentwicklungen informieren und mit Fachkollegen und Partnern aus der Industrie austauschen.

Über 30 Aussteller aus Deutschland, Österreich und Schweden haben ihre Präsentation zugesagt. Auch für die mitreisenden Ehefrauen/Partnerinnen wird wieder ein Begleitprogramm angeboten. |

**Termin:** 23. bis 24. Februar

**Ort:** Linstow

**Anmeldung:** mv@installateur-mv.de

### Keramikerhandwerk

## TAG DER OFFENEN TÖPFEREI

Im März öffnen die am bundesweiten Aktionstag beteiligten Töpfer und Keramiker des Landes ihre Werkstätten und Läden für interessierte Besucher und „Mitmacher“.

94 Keramikerinnen und Keramiker aus Mecklenburg-Vorpommern laden zum 13. Tag der offenen Töpferei am 10. und 11. März zwischen 10 und 18 Uhr dazu ein, ihre geöffneten Töpfereien, Keramikwerkstätten, Studios und Ateliers zu besuchen, das vielseitige Handwerk kennenzulernen, sich auszuprobieren und gesellige Stunden zu erleben. Auch in diesem Jahr haben Werkstätten aus zahlreichen Bundesländern an diesem speziellen Aktionstag gleichzeitig geöffnet.

Unter der Internetadresse **www.tag-der-offenen-toepferei.de** findet man für die einzelnen Bundesländer nicht nur die Kontaktdaten der teilnehmenden Handwerkerinnen und Handwerker, sondern auch die an diesem Tag angebotenen besonderen Aktionen, Vorführungen und Mitmach-Angebote. Darüber hinaus enthält die Internetseite auch eine Auflistung ausgewählter Töpfermärkte, die 2018 überall im Land angeboten werden. |

**Termin und Information:** 10. und 11. März 2018, 10 bis 18 Uhr. Ansprechpartnerin für den „Tag der offenen Töpferei“ in Mecklenburg-Vorpommern ist Christiane Gregorius aus Dambeck, Tel.: 038424 20429 oder per E-Mail: info@toepferei-dambeck.de.



FOTOS: HANDSCHUCK, FOTOLIA, GANSEN



### Internationale Handwerksmesse (IHM)

## DEN SÜDEN EROBERN

Es geht wieder in den Süden: Auch in diesem Jahr gibt es wieder eine Gemeinschaftspräsenz des Handwerks aus dem Land auf der Internationalen Handwerksmesse (IHM) in München.

Vom 7. bis 13. März 2018 werden sich Handwerker aus dem ganzen Land wieder auf der Internationalen Handwerksmesse (IHM) in München präsentieren. Bereits im fünften Jahr in Folge präsentieren sich hier erfolgreich Betriebe aus Mecklenburg-Vorpommern. Die Präsenz von Handwerksbetrieben aus dem Land auf der IHM in München ist nur möglich, da sowohl das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit sowie die Staatskanzlei des Landes das Handwerk dabei unterstützen und begleiten.

Die Betriebe zeigen sich auf zwei von der Handwerkskammer Schwerin organisierten und betreuten Gemeinschaftsständen in den Ausstellungsbereichen „Handwerk & Design“ sowie „Handwerk aus Mecklenburg-Vorpommern“. Außerhalb der vom Land geförderten Präsenz ist auf der IHM auch eine Einzelpresentation oder die Ausstellung im „Land des Handwerks“ möglich.

Eingebettet in die IHM werden in München jährlich auch die Bayerischen Staatspreise und der Bundespreis Handwerk & Design verliehen. Im Jahr 2016 konnten Handwerksbetriebe aus Mecklenburg-Vorpommern insgesamt vier der renommierten Auszeichnungen mit nach Hause nehmen. |

### Termin, Ort und Kontakt:

7 bis 13. März, 9.30 bis 18.00 Uhr auf dem Messegelände München. Informationen zu den Möglichkeiten der Teilnahme an den Gemeinschaftsständen des Landes gibt es jederzeit von Christina Neubüser, Tel. 0385 7417-153 oder per E-Mail an: c.neubueser@hwk-schwerin.de.

Mercedes-Benz  
Vans. Born to run.

★★★★★

**Brinkmann**  
DAS AUTOHAUS

Kostenlose Hotline: 0800 2345-999 · [www.AutoBrinkmann.de](http://www.AutoBrinkmann.de)  
Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart | Partner vor Ort:  
Brinkmann GmbH, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service  
18273 Güstrow · Verbindungsschausee 8c  
19300 Grabow · Berliner Straße 29 · 19370 Parchim · Neuhofer Weiche 43-44

**Transporter TOP DEAL**  
Angebote nur für Gewerbetreibende

| All-in Leasing ohne Anzahlung              |                                           |                                               |
|--------------------------------------------|-------------------------------------------|-----------------------------------------------|
| Der Citan Kastenwagen <sup>1</sup> mtl. ab | Der Vito Kastenwagen <sup>1</sup> mtl. ab | Der Sprinter Kastenwagen <sup>1</sup> mtl. ab |
| 149 € <sup>2</sup> 225 €                   | 189 € <sup>2</sup> 275 €                  | 249 € <sup>2</sup> 339 €                      |

mtl. Gesamtrate ohne Anzahlung inkl. Vortellspaket mit Komplettservice zzgl. der gesetzlichen USt., Laufzeit 48 Monate, Gesamtaufleistung 40.000 km

**Inklusive 4 Jahre Rundum-Sorglos-Paket!**  
Nur bis 31.03.2018

Citan 108 CDI Kastenwagen/Vito 109 CDI Kastenwagen/Sprinter 211 CDI Kastenwagen:  
<sup>1</sup>Kraftstoffverbrauch innerorts; außerorts; kombiniert (l/100 km): 4,7; 4,2; 4,3/7,8-7,7; 5,4-5,3; 6,3-6,2/11,0-10,8; 7,1-6,9; 8,6-8,4. CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert (g/km): 112/164-162/224-219. <sup>2</sup>CharterWay ServiceLeasing ist ein Angebot der Mercedes-Benz CharterWay GmbH, Mühlenstraße 30, 10243 Berlin. Unser Leasingbeispiel: Kaufpreis ab Werk zzgl. lokaler Überführungskosten 12.990 €/18.490 €/20.990 €, Leasing-Sonderzahlung 0,00 €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtaufleistung 40.000 km, mtl. Gesamtleasingrate inkl. Komplettservice gemäß unseren Bedingungen 149 €/189 €/249 €. Gilt nur für gewerbliche Einzelkunden und bis 31.03.2018. Alle Preise zzgl. der gesetzlich geltenden Umsatzsteuer. Die Aktion ist in der Stückzahl begrenzt, bitte sprechen Sie Ihren Mercedes-Benz Partner an. Abbildung enthält Sonderausstattungen.

## FORTBILDUNG

**Kaufmännisch-rechtliche Seminare****Crashkurs**

„Ausbildung der Ausbilder (IHK)“

ab 20.2.2018

**Führen mit System – Führen der eigenen Person**

22.2./23.2.2018

**Körpersprache und Stimme**

5.3.2018

**Intensivseminar**

**Betriebliche Buchführung**

24.4.2018 – 28.6.2018

**Lohn – Gehalt**

– Sozialversicherung

17.4.2018 – 7.5.2018

**Aufstiegsfortbildung mit Prüfung**

**Gepr. Wirtschaftsfachwirt/in (IHK)**

26.4.2018 – 30.10.2019

**Gepr. Betriebswirt/in (IHK)**

24.4.2018 – 30.6.2020

**Gepr. Handelsfachwirt (IHK)**

ab Mai 2018

**Gepr. Fachwirt/in nach der HWO**

ab Frühjahr 2018

**Gepr. Bilanzbuchhalter/in (IHK)**

12.4.2018 – 28.2.2020

**Gepr. Betriebswirt nach der HWO**

4.5.2018 – 25.1.2020

**Gepr. Technischer Betriebswirt (IHK)**

April/Mai 2018

**Englisch-Kurse**

**Für Anfänger**

ab Mai 2018

**Für Fortgeschrittene**

ab Mai 2018

**Verhandlungssicheres Englisch**

ab Mai 2018

**Information und Anmeldung:**

Beate Prien, 0385 6435-241,  
b.prien@hwk-schwerin.de

**Existenzgründer**

**Grundkurse für Existenzgründer**

26.2. – 3.3.2018 Vollzeit

16.4. – 21.4.2018 Vollzeit

25.6. – 30.6.2018 Vollzeit

24.9. – 29.9.2018 Vollzeit

19.11. – 24.11.2018 Vollzeit

24.8. – 15.9.2018 Teilzeit

(Fr./Sa.)

**Meisterausbildung**

**Gepr. Fachfrau/-mann für die kaufmännische Betriebsführung nach der HWO (Teil 3)**

**Schwerin (Vollzeit)**

17.4.2018 – 11.6.2018

**Schwerin (Teilzeit Mo.+Mi.)**

7.3.2018 – 5.12.2018

**Wismar (Teilzeit Fr.+Sa.)**

auf Nachfrage

**Güstrow (Teilzeit Fr.+Sa.)**

auf Nachfrage

**Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung (Teil 4)**

**Schwerin (Vollzeit)**

24.4.2018 – 9.5.2018

**Schwerin (Vollzeit)**

19.6.2018 – 2.7.2018

**Schwerin (Teilzeit Fr.+Sa.)**

27.4.2018 – 22.6.2018

**Wismar (Teilzeit Fr.+Sa.)**

auf Nachfrage

**Güstrow (Teilzeit Fr.+Sa.)**

auf Nachfrage

**Information und Anmeldung:**

Bärbel Jahnke, 0385 6435-128,  
b.jahnke@hwk-schwerin.de

**Meister Teile 1 und 2**

**Maler und Lackierer (Teilzeit)**

25.5.2018 – 7.12.2019

**Ofen- und Luftheizungs-**

**bauer (Blockunterricht)**

4.2.2019 – 29.1.2021

**Kfz-Techniker (Teilzeit)**

2.3.2018 – 13.12.2019

**Kfz-Techniker (Vollzeit)**

23.5.2018 – 31.10.2018

**Elektrotechniker (Vollzeit)**

2.5.2018 – 28.6.2019

**Elektrotechniker (Teilzeit)**

20.4.2018 – 30.4.2020

**Installateur- und**

**Heizungsbauer (Teilzeit)**

4.5.2018 – 30.5.2020

**Tipp des Monats****Meisterausbildung Elektrotechniker (Voll-/Teilzeit)**

Als Experten und Vorbilder geben Meister Wissen weiter, bilden aus, entwickeln neue Produkte und moderne Produktionsverfahren. Ihr Abschluss ist international anerkannt, denn deutsche Meister sind weltweit gefragt. Der Meisterbrief besteht aus vier Teilen, die alle für sich erfolgreich bestanden werden müssen. Im Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ)



bereiten erfahrene Lehrkräfte zielführend auf diese Prüfungen vor. Im Rahmen der Fachkündepfungen kann man den Sachkundenachweis für den Anschluss elektrischer Anlagen an das Niederspannungsnetz

erwerben und somit eine Eintragung in das Installateurverzeichnis Strom des örtlich zuständigen Netzbetreibers beantragen. Die Fachtheorie und -praxis in Teilzeit beginnt ab dem 20.4.2018, in Vollzeit ab dem 2.5.2018. |

**Information und Anmeldung:** Olaf Blesting, 0385 6435-143,  
o.blesting@hwk-schwerin.de oder online: [www.btz-schwerin.de](http://www.btz-schwerin.de)

**Installateur- und Heizungsbauer (Vollzeit)**

3.9.2018 – 28.6.2019

**Friseur (Teilzeit)**

26.10.2018 – 31.5.2020

**Metallbauer (Teilzeit)**

19.10.2018 – 28.3.2020

**Tischler (Teilzeit)**

7.9.2019 – 31.5.2021

**Information und Anmeldung:**

Annegret Ziemann, 0385 6435-132,  
a.ziemann@hwk-schwerin.de

**Technische Fortbildung**

**CNC- Lehrgänge für Metall und Holz**

laufender Einstieg

**AU-Lehrgang**

19.3. – 20.3.2018

21.3. – 22.3.2018

**Airbag-Lehrgang**

28.3.2018

29.3.2018

**Hochvolt-Lehrgang**

27.3. und 28.3.2018

26.3. und 29.3.2018

**Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten/ Vollzeit**

19.3. – 27.4.2018

**TRGI/Vollzeit**

29.5.2018 – 20.6.2018

**Information und Anmeldung:**

Oliver Lenzian, Tel. 0385 6435-221,  
o.lenzian@hwk-schwerin.de

**Schweißkursstätte**

**Metallaktivschweißen**

**Lichtbogenhandschweißen**

**Gasschweißen**

**WIG-Schweißen**

**Information und Anmeldung:**

Roland Pfeiffer, 0385 6435-165,  
r.pfeiffer@hwk-schwerin.de

**abc Bau M-V GmbH**

**Meister im Maurer- und Betonbauer-Handwerk**

auf Nachfrage

**Meister im Zimmerer-Handwerk**

3. Quartal 2018

**Meister im Straßenbauer-Handwerk**

16.3.2018 – Februar 2020

**Meister im Fliesenleger-Handwerk**

Einstieg noch möglich

**Geprüfter Immobilienfachwirt (IHK)**

auf Nachfrage

**Information und Anmeldung:**

abc Bau M-V GmbH,  
Tel. 0381/809 45 28,  
s.schoknecht@abc-bau.de

**Ausbildung zum Lackierermeister**

# Neueste Technik, die begeistert

Die Meistervorbereitung für das **Fahrzeuglackierer-Handwerk** im BTZ der Handwerkskammer ist durch den Einsatz digitaler Techniken und Methoden auf dem allerneuesten Stand.

Wer sich im Bildungszentrum der Handwerkskammer Schwerin (BTZ) zum Meister seines Faches in der Fahrzeuglackierung weiterbildet, lernt heute schon in der Werkstatt von morgen. Dank vieler technischer Neuerungen in der Ausstattung hat der Lackierbereich den Sprung in die zunehmend digitalisierte Zukunft bereits vollzogen und kann den Meisterschülern das neueste Rüstzeug für den Aufstieg in die Meisterliga mit auf den Weg geben. Der für den Werkstattbereich der Maler und Lackierer verantwortliche BTZ-Ausbilder Sylvio Schallnass verweist dabei vor allem auf die Farbmessgeräte zum Messen der Originalfarbtöne, die digitalen Mischbänke mit integrierten Farbmessgeräten, auf iPads mit modernster Kalkulationssoftware, den neuen Plotter, z.B. zum Produzieren von Schablonen und Vorlagen und auf das Activboard, mit dem sämtliche Geräte für modernsten Unterricht vernetzt werden können.

Der nächste berufsbegleitende Meisterkurs für Fahrzeuglackierer startet am **25. Mai 2018**. Er läuft bis Dezember 2019 und kann durch das Aufstiegs-BaföG in Verbindung mit dem „Meister-Extra“ des Landes Mecklenburg-Vorpommern (derzeit in Höhe von 1.000 Euro) bequem finanziert werden. Für Teilnehmer, die nicht aus der Region kommen, besteht die Möglichkeit der Unterbringung im Gästehaus des BTZ. | **PG**

**Weitere Informationen und Anmeldung:** Ruth Richter, Tel. 0385 6435-183, [r.richter@hwk-schwerin.de](mailto:r.richter@hwk-schwerin.de). Die Online-Buchung ist unter [www.btz-schwerin.de](http://www.btz-schwerin.de) möglich.



**Digitale Erfassung der Lackfarbe:** Ausbilder Sylvio Schallnass demonstriert die Handhabung des neuen Farbmessgerätes.

**N**eu es Gebäudeenergiegesetz oder vorerst nur eine neue EnEV? Anfang 2017 kursierte dazu schon ein Referentenentwurf. Momentan wird überlegt, zunächst noch eine weitere Novelle der Energieeinsparverordnung zu verabschieden. Damit könnten die Vorgaben der EU-Gebäuderichtlinie eingehalten werden. Der energetische Standard eines „Niedrigstenergiegebäudes“ für Neubauten der öffentlichen Hand, der dann ab Anfang 2019 verbindlich anzuwenden ist, soll auf dem Niveau eines KfW-Effizienzhauses 55 liegen.

#### Energieausweise

Mit der Energieeinsparverordnung 2007 wurde der Energieausweis eingeführt. Da diese nur zehn Jahre gültig sind, werden 2018 viele Energieausweise ihre Gültigkeit verlieren. Dies betrifft auch viele Energieausweise für öffentliche Gebäude.

#### Schonfrist für alte Kamin- und Kachelöfen

Für Kamin- und Kachelöfen mit zu hohen Staub- und Kohlenmonoxidwerten, die vor 1985 errichtet wurden, endete zum 31.12.2017 die in der 1. BImSchV vorgesehene Schonfrist. Sind die Emissionen zu hoch, dürfen die Altanlagen nicht weiter betrieben werden. Folgende Möglichkeiten hat man als Betreiber solcher Anlagen: Man kann eine Bescheinigung des Herstellers vorweisen, die zeigt, dass der Typ der Feuerungsanlage die Grenzwerte einhält. Man kann vor Ort prüfen lassen, ob seine Feuerungsanlage die Grenzwerte einhält. Man kann nachträglich einen Filter zur Reduzie-

# Energie im Wandel

Zum Jahreswechsel hat sich im Energiebereich einiges getan. Schonfristen sind ausgelaufen und Förderbedingungen haben sich geändert. Die wichtigsten Entwicklungen gibt es hier im Überblick.

rung der Staubemissionen nach dem Stand der Technik einbauen. Erfüllt dann die Einzelraumfeuerungsanlage eine dieser Forderungen, kann sie dann zeitlich unbegrenzt weiterbetrieben werden.

#### Neue EU-Gebäuderichtlinie

Mit einer geplanten neuen europäischen Gebäuderichtlinie (EPBD) wird insbesondere die Sanierung von privaten und öffentlichen Gebäuden forciert. Die Installation von Ladeinfrastruktur für Elektromobile bei neuen Nicht-

wohngebäuden wird dann vorgeschrieben. Gleichzeitig wird der Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) und intelligenten Technologien angeregt, um den effizienten Betrieb von Gebäuden zu gewährleisten, beispielsweise durch Automatisierungs- und Kontrollsysteme. Ein „Smartness-Indikator = Intelligenzindikator“ für Gebäude soll eingeführt werden, der Auskunft darüber gibt, inwieweit ein Gebäude Energie speichern kann, seinen Verbrauch an das vorhandene Energie-

angebot anpassen kann und in Quartiere sinnvoll eingebunden ist.

#### Effizienzlabel für weitere alte Heizungsanlagen

Anfang 2016 wurde das Effizienzlabel für Heizungsanlagen eingeführt. Geräte die älter als 15 Jahre sind, erhalten schrittweise bei der Feuerstättenschau des Schornsteinfegers ab Anfang 2018 ein Effizienzlabel. Damit werden gegenüber dem Vorjahr zwei weitere Baujahre einbezogen. Ziel ist es, sukzessive alle Geräte, die älter als 15 Jahre sind, mit einem Label zu versehen. Eigentümer und Mieter von Heizkesseln sind verpflichtet, das Label anzubringen. Dieser Service ist kostenlos. Auf der Suche nach der effizientesten und kostensparendsten Heizanlage für die jeweilige Wohnsituation, kommt man an einer umfassenden Beratung durch einen versierten Energieberater oder Fachhandwerker nicht herum.

#### Heizen mit erneuerbaren Energien

Ab dem 1. Januar 2018 ist die Förderung für Heizungen mit erneuerbaren Energien immer vor Maßnahmenbeginn bei der BAFA zu beantragen. Diese Änderung betrifft vor allem private Antragsteller bei Maßnahmen im Gebäudebestand. Antragsteller, die ihre Heizungsanlage 2017 in Betrieb genommen haben, können den Förderantrag noch innerhalb von neun Monaten nach der Inbetriebnahme stellen. Die Antragstellung ab 2018 ist ausschließlich online möglich.

**EEG-Umlage sinkt leicht, KWK-Befreiung entfällt**  
Die Umlage nach dem Er-

neuerbare-Energien-Gesetz sinkt um 1,3 Prozent und fällt in diesem Jahr von 6,88 auf 6,792 Cent pro Kilowattstunde. Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen sind 2018 in den meisten Fällen nicht mehr von der EEG-Umlage befreit. Betreiber von KWK-Anlagen, die ab dem 1. August 2014 in Dauerbetrieb genommen wurden oder nach diesem Datum erstmals eine Eigenversorgung aufgenommen haben, sind von der Regelung betroffen. Grund: Die EU-Kommission verweigerte die beihilferechtliche Genehmigung. Deshalb werden mehrere tausend KWK-Anlagenbetreiber ab dem 1. Januar 2018 rund 4 Cent/kWh mehr EEG-Umlage auf Eigenstrom an den Netzbetreiber zahlen. | **MM**

**Information und Beratung:** Matthias Markewitz, 0385 6435-184, [m.markewitz@hwk-schwerin.de](mailto:m.markewitz@hwk-schwerin.de)

## MEISTERJUBILÄEN

### Güstrow 50 Jahre

- Schornsteinfegermeister **Peter Lohf** in Güstrow (27.2.)

### Ludwigslust-Parchim 60 Jahre

- Schuhmachermeister **Karl- Richard Kramer** in Parchim (5.2.)

### 50 Jahre

- Tischlermeister **Horst Detels** in Lübbtheen (14.2.)

### 40 Jahre

- Bäcker und Konditormeister **Joachim Neckel** in Domsühl (4.2.)

### 25 Jahre

- Kachelofen- und Luftheizungsbauermeister **Bernd Greitens** in Wittenburg (5.2.)

- Kachelofen- und Luftheizungsbauermeister **Andreas Martschat** in Kogel (5.2.)

- Kachelofen- und Luftheizungsbauermeister **Detlef Franke** in Zierzow (5.2.)

### Nordwestmecklenburg-Wismar 25 Jahre

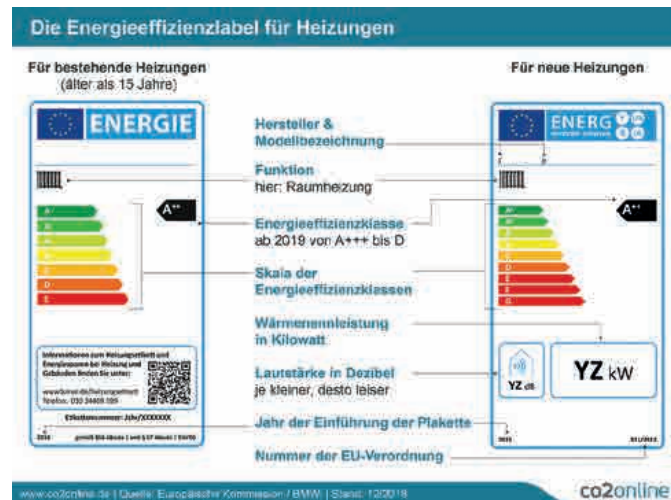
- Zahntechnikmeister **Volker Raschke** in Schlagsdorf (3.2.)

### Schwerin 50 Jahre

- Friseurmeisterin **Ilse Kort** in Schwerin (5.2.)

### 25 Jahre

- Metallbauermeister **Torsten Gehse** in Schwerin (16.2.)



**STARTEN SIE SICHER INS NEUE JAHR!**  
JETZT DEN NISSAN NV400 INKLUSIVE LADUNGSSICHERUNGSPAKET DER FIRMA WÜRTH SICHERN.



INKLUSIVE LADUNGSSICHERUNGSPAKET  
IM WERT VON 1.400,- € NETTO<sup>1</sup>



EINE WERBUNG DER NISSAN CENTER EUROPE GMBH, 50321 BRÜHL

Abb. zeigt Sonderausstattung. <sup>1</sup>Gültig für alle bis zum 31.03.2018 abgeschlossenen Kaufverträge, inklusive Montage. Nur solange der Vorrat reicht für ausgewählte Aktionsfahrzeuge. Preisvorteil bezieht sich auf die unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Weitere Details zu der Aktion erhalten Sie bei allen teilnehmenden NISSAN Partnern. <sup>2</sup>5 Jahre Garantie bis 160.000 km für alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle sowie für den NISSAN EVALIA. Ausgenommen ist der NISSAN e-NV200, für den 5 Jahre/100.000 km gelten, wobei sich die 5 Jahre Garantie aus 3 Jahren/100.000 km Herstellergarantie und kostenfreien 2 Jahren NISSAN 5★ Anschlussgarantie zusammensetzen. Der komplette Umfang und Inhalt der Anschlussgarantie kann den NISSAN 5★ Anschlussgarantiebedingungen entnommen werden, die der teilnehmende NISSAN Partner für Sie bereithält. Einzelheiten auch unter [www.nissan.de](http://www.nissan.de).

Fragen Sie uns nach unseren aktuellen Angeboten.

**Krüll NI GmbH**  
Dierkower Allee 3  
18146 Rostock  
Tel.: 03 81/65 87-0  
[nissan-kruell-ni-rostock.de](http://nissan-kruell-ni-rostock.de)

**Autohäuser Wilk & Kaczmarek GmbH**  
Rogahner Straße 64  
19061 Schwerin  
Tel.: 03 85/77 33 20  
[nissan-wilk-kaczmarek-schwerin.de](http://nissan-wilk-kaczmarek-schwerin.de)

## AMTLICHES



### Termine für die Anmeldungen zu den Sommer- Gesellenprüfungen 2018

Die Anmeldungen zur Sommerprüfung 2018 (sowie für Anträge auf vorzeitige Zulassung zur Gesellenprüfung 2018) haben schriftlich mittels Anmeldeformular spätestens bis zum 1. März 2018 zu erfolgen.

Folgende Unterlagen sind vollständig beizufügen:

- Anmeldeformular (Unterschrift vom Betriebsinhaber und Lehrling)
- Bescheinigung über die Teilnahme an der Zwischenprüfung/ Teil-1-Prüfung
- Ausbildungsnachweise (Berichtshefte)
- letztes Berufsschulzeugnis.

Anmeldevordrucke sind bei den örtlichen Kreishandwerkerschaften und bei der Handwerkskammer erhältlich.

Bei Nichtbeachtung der bekannt gegebenen Fristen ist eine Teilnahme an der Prüfung nicht gewährleistet.

Schwerin, Februar 2018

gez. Günther      gez. Hummelsheim  
Präsident      Hauptgeschäftsführer

### Ehrenamtlich als Prüfer/in im Handwerk

# Lizenz zum Mitgestalten

Das Ehrenamt als Prüfer im Handwerk ist eine **bedeutende gesellschaftliche Aufgabe**. Auch hier ist wie bei der Ausbildung selbst immer wieder Nachwuchs erforderlich.

Das Prüfungswesen im Handwerk kann man ohne Weiteres als gelebte Eigenverantwortung bezeichnen. Um den Auszubildenden ihren Berufsabschluss zu ermöglichen und den Fortbildungswilligen Anpassungs- und Aufstiegschancen bis hin zur Selbständigkeit zu eröffnen, bedarf es großer personeller und organisatorischer Anstrengungen. Eine Schlüsselrolle nehmen dabei die qualifizierten ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfer ein.

Bei der Besetzung der Prüfungsausschüsse sollen Berufserfahrung, Ausbildungsnähe und aktuelle berufliche Entwicklungen zusammengeführt werden. Daher ist auch eine ausgewogene Altersstruktur wichtig. Doch wer kann überhaupt Prüfer/in werden? Jede Person, die für die Prüfungsgebiete sachkundig und für die Mitwirkung in Prüfungen fachlich und persönlich geeignet ist, kann sowohl im Gesellen- bzw. Abschlussprüfungsausschuss als auch im Fortbildungsprüfungsausschuss Mitglied werden. Für

den Meisterprüfungsausschuss sollte jedoch das 24. Lebensjahr vollendet sein.

Und warum lohnt sich ein ehrenamtliches Engagement als Prüfer? Dieses Ehrenamt ist eine bedeutende und angesehene gesellschaftliche Aufgabe. Mitglieder in Prüfungsausschüssen werden informiert und geschult. Sie erfahren somit eine Vertiefung der Sozial- und Methodenkompetenz. Zudem pflegen Prüfer untereinander den fachlichen und persönlichen Austausch und erweitern auf diese Art und Weise ihren Horizont. Ehrenamtliches Engagement bei Prüfungen bedeutet zudem nicht, „kostenlos“ tätig zu werden. Für den eingebrachten Zeitaufwand und sonstige Aufwendungen wie z. B. Reisekosten erhalten Sie eine Aufwandsentschädigung nach den von der Vollversammlung der Handwerkskammer Schwerin beschlossenen Grundsätzen. | PM

**Information:** Karin Klehr, Tel.: 0385 7417-131, k.klehr@hwk-schwerin.de



**Große Verantwortung:** Ohne ehrenamtliche Prüfer im Handwerk wäre die hochwertige duale Berufsausbildung nach heutigem Standard nicht möglich.

FOTOS: FOTOLIA, GANSEN, GELZ

### Neuer Kammerservice

# Lotse für die Willkommenskultur

In der Handwerkskammer ist **Sebastian Köpke** jetzt für die Betreuung von Betrieben zuständig, die Flüchtlinge ausbilden und beschäftigen wollen.



Die Integration von Flüchtlingen in Ausbildung und Arbeit wird eine der größeren Herausforderungen der kommenden Jahre sein. Das dafür vorgesehene neue Projekt „Willkommenslotse“ der Handwerkskammer Schwerin wird im Rahmen des Programms „Passgenaue Besetzung – Unterstützung von KMU bei der passgenauen Besetzung von Ausbildungsplätzen sowie bei der Integration von ausländischen Fachkräften“ durch das

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert. Dadurch sollen kleine und mittelständische Unternehmen für dieses Thema sowie den Fachkräftemangel sensibilisiert werden.

Der Willkommenslotse unterstützt die Betriebe vor Ort bei der Ausbildung und Beschäftigung von Flüchtlingen. Er berät rund um Fragen zu Sprachförderung, Aufenthaltsstatus, Qualifikationsbedarf sowie zu Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten. Darüber hinaus gibt

er Hilfestellung bei der Etablierung und Weiterentwicklung der Willkommenskultur im Unternehmen und hilft den Unternehmen, die passenden Flüchtlinge für Praktikums-, Ausbildungs- oder Arbeitsplatzangebote zu finden.

Die Leitstelle des Programms ist beim Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) angesiedelt. | PM

**Kontakt:** Sebastian Köpke, Tel.: 0385 6435-135, s.koepke@hwk-schwerin.de

### Bildungskooperation mit Georgien

# Das duale System exportieren

Kürzlich hat eine Delegation von Bauexperten aus Georgien das Bildungszentrum der Handwerkskammer Schwerin besucht. Die Reise erfolgte im Rahmen der Unterstützung des Beschlusses der georgischen Regierung, die duale Berufsausbildung einzuführen.

Im nächsten Schritt beginnt nun die Vorbereitung von Patent- und Partnerschaften zwischen georgischen Berufsschulen und deutschen Bildungszentren. Koordiniert wird dies über den Senior Expert Service (SES), eine vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit finanzierte Organisation.

Für eine Reise nach Georgien im März 2018 werden noch interessierte Baufachleute gesucht, z. B. Lehrausbilder, Obermeister, Berufsschullehrer oder Mitglieder/Vorsitzende von Prüfungsausschüssen. Gesucht werden sechs bis acht deutsche Teilnehmer für einen rund 3-wöchigen Arbeitsaufenthalt in der Hauptstadt Tbilisi. Die Unterbringung mit Vollverpflegung und einem touristischen Programm am Wochenende wird gestellt. | PM

**Kontakt:** Diana Warnk, Tel.: 0385 6435-271, d.warnk@hwk-schwerin.de. Bewerbung beim SES: www.ses-bonn.de



**Einblick geboten:** BTZ-Ausbilder Norman Kopf (li.) zeigte den georgischen Besuchern den CNC-Bereich in den Werkstätten.

# Klarheit für Diesel-Fahrer gefordert

**Ulrich Martens**, Obermeister der Kfz-Innung Nordwestmecklenburg wünscht sich für 2018, dass Dieselfahrer endlich Klarheit darüber erhalten, wo und wie sie zukünftig mit ihren Autos noch fahren dürfen.

Die anhaltende Diskussion über drohende Fahrverbote verunsichert die Autofahrer. Davon können auch die Meisterbetriebe der Kfz-Innung Nordwestmecklenburg offenbar ein Lied singen. „Der Beratungsaufwand in unseren Autohäusern und Werkstätten ist im Jahr 2017 enorm gestiegen“, sagt Obermeister Ulrich Martens. „Um drohende Fahrverbote zu vermeiden und nachhaltig etwas für die Umwelt sowie den Werterhalt der Fahrzeuge unserer Kunden zu tun, setzen wir uns im Kfz-Gewerbe für eine Hardware-Nachrüstung älterer Diesel-Fahrzeuge ein.“

Die Rahmenbedingungen für solche freiwilligen Maßnahmen müssten schnellstmöglich definiert und Anreize zur möglichst flächendeckenden Umsetzung durch die Kfz-Halter geschaffen werden. Zudem müsse rechtssicher gewährleistet sein, dass derart nachgerüstete Dieselfahrzeuge jetzt und in Zukunft überall frei von Beschränkungen im Verkehr bewegt werden dürften.

Eine derartige Förderung für eine Nachrüstung sollte nach den Vorstellungen der Kfz-Innungsbetriebe aus der Region mit dem Fahrzeug verknüpft und nicht auf private Halter beschränkt sein. Denn auch die Autohändler und die fast ausschließlich dieselbetriebenen Fahrzeugflotten des Handwerks und anderer Gewerbetreibender würden hier beste Chancen bieten.

Die Gewährung von Umweltprämien als Kundenanreize für die Verschrottung älterer Dieselfahrzeuge auch im Jahr 2018 fortzusetzen, ist nach Einschätzung von Ulrich Martens grundsätzlich richtig. Für die umfangreichen Beratungen und eine Nachrüstaktion seien aber auch gut ausgebildete Fachkräfte erforderlich. Das zeige sich auch in den Mitgliedsbetrieben der Kfz-Innung Nordwestmeck-



**Ulrich Martens**,  
Obermeister der  
Kfz-Innung Nord-  
westmecklenburg.

lenburg. „Zum neuen Ausbildungsjahr haben fast 40 junge Menschen ihre technische oder kaufmännische Ausbildung in den hiesigen Autohäusern und Werkstätten begonnen. Damit zeigen unsere Betriebe in der Region, dass sie ihre soziale Verantwortung für die nachwachsende Generation ernst nehmen“, so der Obermeister

Am Auto führe auch in Zukunft kein Weg vorbei, aber dieser Weg müsse mit sauberen und effizienten Fahrzeugen sinnvoll gestaltet werden, bis der Umbau der Antriebstechnik im großen Umfang erfolgen könne. „Der Umstieg vom Diesel auf Benzin, wie er zurzeit zu verzeichnen ist, kann nicht der richtige Weg sein. Die sich bereits abzeichnende Folge ist ein rapider Anstieg der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Dem Klimaschutz wird damit ein Bärendienst erwiesen. Es dient der Umwelt, wenn alte Diesel gegen neue, schadstoffarme Dieselfahrzeuge getauscht werden, die Euro-6-Norm, die seit dem 1. September 2015 für alle Neuzulassungen verbindlich ist, bedeutet Umwelt- und Verbraucherschutz zugleich“, ergänzt Thorsten Wolde, der Pressesprecher der Kfz-Innung Nordwestmecklenburg

Ein massenhafter Umstieg auf andere Antriebstechniken sei derzeit nicht erkennbar. Gerade im Flächen- und Pendlersland MV brauche man vor allem langstreckentaugliche Fahrzeuge. Diese könnten wegen zu geringer Reichweite, langer Ladedauer und mangelnder Infrastruktur jetzt und für absehbare Zeit keine Elektrofahrzeuge sein. Das Interesse an Gas- und Hybridfahrzeugen sei nach den aktuellen Erhebungen derzeit ziemlich gering und die Wasserstofftechnik sei noch nicht in der Praxis angekommen. Hinzu kämen auch finanzielle Aspekte, denn die Anschaffungspreise spielten durchaus keine geringe Rolle. | PM

FOTOS: GANSEN, DIETMAR LILIENTHAL

## 17. Lieferantentag Mecklenburg-Vorpommern

### Kurzer Draht statt lange Leitung

In den vergangenen Jahren war der Lieferantentag Mecklenburg-Vorpommern in der Stadthalle Rostock stets ausgebucht. „Der große Saal und das Foyer sind einfach zu klein geworden für die wachsende Veranstaltung. Wir mussten schon auf die zweite Etage ausweichen“, sagt Peter Friedrichs, der den Lieferantentag leitet. „Deshalb ziehen wir um.“ Am 21. März 2018 wird die Schau in der Hansemesse eröffnet.

Die Organisatoren erwarten mehr als 170 Fachhändler, Produzenten und Logistiker. Mit dabei sind wieder Firmen aus Dänemark. Und es ist geplant schwedische und polnische Firmen zu gewinnen. International ist auch die Beteiligung an der vom Enterprise Europe Network M-V organisierten Kooperati-

onsbörse. Dazu gibt es ein anspruchsvolles Vortragsprogramm, so die Organisatoren vom BME-Landesverband.

Zu den Ausstellern gehört auch die Wismarer Firma Wolfgang Lechner Schweißgeräteservice GmbH & Co. KG. Die Firma zeigt sich auf dem Lieferantentag M-V bereits zum 15. Mal. „Natürlich kennen uns viele Kunden, große wie kleine“, sagt Chefin Andrea Voigt. „Aber ich mag den kurzen Draht. An dem Tag sind einfach alle auf einem Haufen. Deshalb zeigen wir beim Lieferantentag Flagge und erzählen, was es Neues gibt. Und wir halten auch selbst Ausschau nach neuen Lieferanten.“ | PM

**Informationen und Programm:**  
[www.lieferantentag-mv.de](http://www.lieferantentag-mv.de)



**Mag den kurzen Draht:** Andrea Voigt, Geschäftsführerin der Lechner Schweißgeräteservice stellt beim Lieferantentag aus.

# WIRTSCHAFTSBALL 2018

DIGITAL ARBEITEN – ANALOG GENIESSEN

**17. März** ab 19 Uhr im Schloss Basthorst  
Kartenpreis 99,00 €

**Bestellung:**  
**Email:** [mecklenburg@uv-mv.de](mailto:mecklenburg@uv-mv.de)  
**Telefon:** (0385) 569333

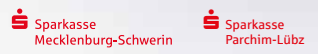
Freuen Sie sich auf einen genussvollen Abend: mit exklusivem Buffet \* Oldies, Schlager, Rock'n' Roll von den Ready Teddies \* Kunst-Genuss von Michael Frahm \* die beliebte Nachbar \* Übernachtung im Schloss Basthorst zum Sonderpreis für Ballgäste

**Veranstalter:**





**Der Wirtschaftsball wird begleitet von:**







## LANDESNACHRICHTEN

Änderungen zum  
Landesvergabegesetz 2018

Die Landesregierung von Mecklenburg-Vorpommern hat am 4. Dezember 2017 ein Paket mit geplanten Änderungen zum Landesvergabegesetz (VgG M-V) zur Anhörung freigegeben. Ein wesentliches Element des Gesetzentwurfs ist, dass künftig bei der Erfüllung von öffentlichen Aufträgen ein vergabespezifisches Mindestentgelt in Höhe von 9,54 Euro pro Stunde bezahlt werden muss.

Nach der Gesetzesnovelle wird die neue Lohnuntergrenze auch konsequent bei der Vergabe und Durchführung von kommunalen Aufträgen anzuwenden sein. Bis zur verabredeten Umsetzung im Sommer 2018 bleibt noch viel zu tun, weil zeitgleich auch die Unterschwellenvergabeordnung (UVgO) zur Beschaffung von Liefer- und Dienstleistungsaufträgen im Landesrecht eingeführt und die VOL/A (1. Abschnitt) abgelöst werden soll. Somit werden derzeit die erforderlichen gesetzlichen Änderungen im Landeshaushaltsrecht (Landeshaushaltsordnung-LHO, Gemeindehaushaltsverordnung-GemHVO-Doppik) auf den Weg gebracht. Um die Einhaltung und Kontrolle der Vergaberegeln sowie des neuen vergabespezifischen Mindestentgeltes sicherzustellen, sind die bisher erlassenen Durchführungsverordnungen und Verwaltungsvorschriften zur Vergabe von öffentlichen Aufträgen in Mecklenburg-Vorpommern anzupassen.

**Info:** Auftragsberatungsstelle M-V e. V.,  
Tel.: 0385 617381-10, [abst@abst-mv.de](mailto:abst@abst-mv.de).

## Posten neu besetzt

Zu Wechseln im Vorstand führte die Innungsversammlung der Schornsteinfeger des Landes.

Zur letzten ordentlichen Innungsversammlung der Schornsteinfeger-Innung Mecklenburg-Vorpommern im alten Jahr 2017 hatte Obermeister Ingo Ziola die Mitglieder in das Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Schwerin geladen.

75 Mitglieder folgten der Einladung und den Geschäftsberichten des Vorstandes. Im Rahmen der Versammlung bzw. bereits im Vorfeld traten die bisherigen Vorstandsmitglieder Mario Karwath, der als Kassenwart fungiert hatte, der bisherige Lehrlingswart Enrico Medved und Klaus Fröhlich, der als Qualitäts- und Umweltmanagementbeauftragter tätig war, von ihren Ämtern zurück.



### Neujahrsgrüße für das Wirtschaftsministerium:

Stephan Murr, Ingo Ziola, Wirtschaftsstaatssekretär Dr. Stefan Rudolph, Stefanie Lehmann und Uwe Gerath (v.i.).

Der Vorstand verabschiedete die drei Innungskollegen und bedankte sich für ihre hervorragende Arbeit der vergangenen Jahre. In den Nachwahlen für die durch die Rücktritte offenen Positionen im Innungsvorstand wurden Stephan Murr aus Rehna zum Kassenwart, Michael Schmidt aus Schwaan zum Lehrlingswart und Mario Müller aus Parchim zum neuen Qualitäts- und Umweltmanagement-Beauftragten gewählt. | PM

**21.03.2018 / 10 - 17 Uhr**  
**NEU HanseMesse Rostock**

# 17. Lieferantentag

Mecklenburg - Vorpommern

Die größte Kontaktbörse für Einkauf und Vertrieb für  
Industrie-Handwerk-Handel-Dienstleistungen in M-V

Das Rahmenprogramm umfasst die  
Bundeswehr als öffentlicher Auftraggeber,  
Preisverhandlungen und Kooperationsbörse  
[www.lieferantentag-mv.de](http://www.lieferantentag-mv.de)

**IME**  
Bundesarbeitsrat  
Metallhandwerk  
Einkauf und Logistik e.V.

Besuchen  
Sie den  
Lieferantentag!

**54.000**  
**norddeutsche Entscheider**  
erreichen Sie mit einer Anzeige im

**NORD  
HANDWERK**

JETZT BUCHEN:  
frach medien  
Tel. 040 6008839-70  
[mail@frach-medien.de](mailto:mail@frach-medien.de)



Brigitte Ratzke als Dozentin und  
Trainerin mit WM-Teilnehmerin Johanna Volz.

# Sprungbrett für Talente schaffen

Internationaler Erfolg ist nur mit professioneller Vorbereitung auf die Berufs-WM möglich. Davon ist **Worldskills-Expertin** Brigitte Ratzke überzeugt und wirbt für ein Umdenken.

**S**hanghai, Rio de Janeiro oder auch Abu Dhabi – die Hamburger Kosmetikerin Brigitte Ratzke bereist die Welt. Sie ist stellvertretende Chefexpertin der Kosmetiker der Berufsweltmeisterschaften Worldskills. In Deutschland trainiert sie Talente. Und an den Austragungsorten plant und organisiert sie die Wettkämpfe. „Vom Land selbst sehe ich meist nichts“, sagt sie.

Hinter ihr liegen 14 aufregende Tage in Abu Dhabi. Während der Worldskills tauschte sie sich mit ihren internationalen Kollegen aus und plante die Wettkämpfe – immer auch mit einem Blick auf ihre deutsche Teilnehmerin Johanna Volz. Sie hatte die Norddeutsche fast ein Jahr lang auf den Wettbewerb vorbereitet, mit ihr intensiv trainiert und sie auf einen Platz im Mittelfeld geführt. „Anders geht das nicht. Sonst haben unsere Teilnehmer keine Chance“, sagt Brigitte Ratzke.

In die Welt der Worldskills trat Brigitte Ratzke 2013 ein, als für die Wettkämpfe in Leipzig eine Trainerin gesucht wurde. Schon seit Jahren hatte sie Friseure auf Meisterschaften vorbereitet. Die Aufgabe reizte sie. Deshalb sagte die einstige Berufsschullehrin und heutige Inhaberin der „hair and makeup company“ zu. Wann immer es ihre Zeit zulässt, behält sie die Kosmetik-Szene im In- und Ausland im Blick. Mittlerweile sind ihr Wissen und ihre

Erfahrung weltweit so gefragt, dass sie regelmäßig nach Asien reist. Dort genießt sie häufig den Status eines Staatsgastes und betreut die Nationalmannschaften. Vor allem begeistert sie die Wertschätzung, die die Worldskills in diesen Ländern erfahren: „Über Jahre werden Jugendliche ausgebildet und in mehrstufigen Verfahren trainiert. Man will ganz sicher gehen, dass man die wirklich Besten an den Start bringt.“

Solche professionellen Strukturen wünscht sich Brigitte Ratzke auch in Deutschland. Doch die Worldskills seien in vielen Unternehmen wenig bekannt. Und Verbände vieler Gewerke seien kaum gewillt, noch stärker in die Förderung junger Talente zu intensivieren. „Wir können ein Sprungbrett für die Karriere schaffen. Es reicht aber einfach nicht aus, wenn man zwischen zwei Weltmeisterschaften die Bundesleistungswettbewerbe ausrichtet und den Sieger dann zur WM schickt“, sagt Brigitte Ratzke.

Gern möchte sie ihre Erfahrungen einbringen und spricht sich für Trainingsstätten der Worldskills aus. Dort würden Talente dann von professionellen Trainern betreut werden. „Dafür eignen sich auch schon bestehende Fortbildungszentren, die wir dann regelmäßig nutzen“, sagt sie und ergänzt: „Die Worldskills versprühen einen Hauch von Olympia. Aber nur dabei zu sein, kann auf Dauer nicht der Anspruch deutscher Handwerker sein.“ | **JES**

## Worldskills

Seit 1950 werden die Worldskills als Berufsweltmeisterschaften ausgetragen. Alle zwei Jahre treten junge Fachkräfte aus aller Welt in unterschiedlichsten Berufen gegeneinander an. Weitere Infos: [www.worldskillsgermany.com](http://www.worldskillsgermany.com)

# Schneiderin erobert Hollywood

Die Hamburger Regisseurin Katja Benrath ist für einen Oscar nominiert.  
Ein Gespräch über den Einfluss ihrer handwerklichen Ausbildung auf ihre Filmkunst.

**Roter Teppich, Blitzlichtgewitter. Frau Benrath, all das werden Sie im März erleben. Herzlichen Glückwunsch zur Nominierung für den Oscar als bester fremdsprachiger Kurzfilm. Alle Welt wird die Filme und Kleider bestaunen. Sie sind gelernte Schneiderin. Werden Sie sich Ihr Kleid selbst nähen?**

**Katja Benrath:** Vielen Dank. Was nach dem Dreh unseres Films in den vergangenen Monaten passierte, ist kaum zu glauben. Mittlerweile erhielten wir für „Watu Wote“ 50 Filmpreise und den Nachwuchs-Oscar. Und jetzt darf ich schon wieder nach Los Angeles reisen – zur Verleihung der Oscars. In der ganzen Aufregung und Planung bleibt zum Nähen leider kaum Zeit. Für den Studenten-Oscar ließ Jette Joop mir ein großartiges Kleid nähen. Den Stoff habe ich aber ausgesucht. Den habe ich mir während der Dreharbeiten in Kenia gekauft. Jetzt möchte ich es möglichst selbst nähen.

**Das wollen Sie sich ungern nehmen lassen?**

**KB** Ja natürlich. Schließlich habe ich immer gesagt, dass ich mein Kleid selbst nähe, wenn ich mal zum Oscar eingeladen werde.

**Und jetzt ist es so weit. Welchen Weg sind Sie gegangen, der sie zur Schneiderin und erfolgreichen Regisseurin werden ließ?**

**KB** Das war so nie geplant. Als Kind wollte ich schon immer ein eigenes Theater. Mich reizte alles, denn ich wollte dann überall mitwirken. Ob Kostüme, Bühnenbild oder auch Lichtgestaltung – all das faszinierte mich. Zunächst dachte ich an ein Stu-

## Der Film

Der preisgekrönte Film „Watu Wote“ der Hamburger Nachwuchsregisseurin Katja Benrath (35) spielt in Kenia. Seit Jahrzehnten wird das Land von Terroranschlägen der islamischen Al-Shabaab erschüttert. Zwischen Christen und Muslimen wachsen Angst und Misstrauen. Bis im Dezember 2015 den Passagieren eines Reisebusses ein beispielloses Zeugnis der Menschlichkeit gelingt.

dium des Kostümdesigns und war sehr froh, dass ich mitten im Theaterleben meine Ausbildung zur Schneiderin machen konnte. Während meines anschließenden Schauspielstudiums, den zwölf folgenden Jahren in Wien und meines zweijährigen Filmstudiums in Hamburg habe ich häufig gemerkt, wie sehr meine handwerkliche Ausbildung mich geprägt hat.

**Wann merken Sie das besonders?**

**KB** Als Schneiderin habe ich die Liebe zum Detail entwickelt. Millimeter entscheiden. Der einzelne Stich beeinflusst, ob das große Ganze so wirkt, wie es geplant war. Das ist wie beim Film.

**Im Handwerk ist der Meistertitel der höchste Grad der Auszeichnung. Macht die Nominierung zum Oscar Sie zu einer Meisterin der Filmkunst?**

**KB** Nein, ganz und gar nicht. Hinter mir liegen doch gerade erst einmal mein Filmstudium und der Abschlussfilm. Nach wie vor habe ich das Gefühl, dass ich in diesem Handwerk noch viel zu lernen habe. Das habe ich auch während meines ersten Hollywoodbesuchs gemerkt. Im Austausch mit den internationalen Profis fühlte ich mich bestätigt, dass die Preise nicht den Stellenwert meines Gesellenbriefs genießen. Er verbrieft, dass ich etwas kann. So weit bin ich in der Regie noch lange nicht. Der Film ist so gut geworden, weil wir ihn als Team so gut umgesetzt haben. Im Prozess des stetigen Besserwerdens werde ich weiter eine ewig Lernende bleiben.

**Das klingt nach einer großen Liebe zum Schneiderhandwerk. Warum sind Sie damals nicht in Ihrem Beruf geblieben?**

**KB** Leider habe ich früh gemerkt, dass die Arbeit für meinen Rücken nicht geeignet ist. Als ich dann noch eine Wette verlor, musste ich mich trauen, an der Wiener Schauspielschule vorzuspielen. Ich wurde tatsächlich genommen. Das waren sehr schöne Jahre in Österreich, in denen ich merkte, dass Handwerk tatsächlich einen goldenen Boden hat. Weil ich damals mehr konnte, als nur Schauspielerin zu sein, stand ich nicht nur auf der Bühne. Regelmäßig half ich in der Kostümabteilung des Theaters und nähte Kleider.

**Und zwei Berufe zu beherrschen reichte Ihnen dann immer noch nicht?**

**KB** Als ich plötzlich das erste Mal vor einer Filmkamera stand, packte mich wieder die Neugier. Auch

das wollte ich selbst können und bin froh, dass mein Weg mich nach Hamburg führte. Und wieder war es das Schneiderhandwerk, das mir dabei half, diesen Traum zu erfüllen.

**Mussten Sie für die Bewerbung etwas nähen?**

**KB** Nein, ich selbst habe nicht genäht. Mein Bewerbungsfilm war ein kurzes Porträt über eine Schneiderin aus meiner Heimatstadt Lübeck. Sie habe ich begleitet und gefilmt, wie sie auf traditionelle Weise altes Wissen bewahrt und einen typischen hanseatische Kragen näht und bügelt. Seither möchte ich Filme machen, die man anfassen kann – ganz nah am Menschen.

**Haben Sie sich für Regie entschieden, um weiter alle Fäden in der Hand zu halten?**

**KB** Ja, zum Teil ist es dann wieder wie an meiner Nähmaschine. Heute arbeite ich so, wie ich es mir einst für mein Theater erträumt hatte. Als Regisseurin gewinne ich Einblicke in alle Bereiche des Films, stehe im Austausch mit kreativen

»Mein Gesellenbrief  
genießt einen  
höheren Stellenwert  
als die vielen  
Filmpreise.«

Akteuren und kann direkt beeinflussen, wie ein Film am Ende wirkt. Am liebsten besuche ich die Kleiderabteilung.

**Was begeistert Sie daran?**

**KB** Zum einen sehe ich, wie sie gemacht sind. Und ich liebe, was ein Stück Kleidung über einen Menschen erzählen kann. Das zeichnet meinen Job aus. Ich will Menschen authentisch darstellen. Da spielt die Kleidung eine enorm große Rolle.

**Ihr preisgekrönter Film lebt von dieser authentischen Darstellung. Warum haben Sie sich für dieses Thema entschieden.**

**KB** Mitten im Prozess der einjährigen Suche nach dem geeigneten Thema, passierte in Kenia dieser Anschlag. Wir recherchierten und fanden dann tatsächlich Menschen, die uns ihre Geschichten erzählten, und kreative Kenianer, die das Projekt mit uns umsetzen wollten. Deshalb freue ich mich vor allem für Kenia, dass das Land und seine tollen Menschen durch diese Auszeichnungen jetzt viel Aufmerksamkeit bekommt. Allein dafür hat es sich gelohnt, diesen Film zu machen. |

Die Fragen stellte Jens Seemann.

FOTOS: SEEMANN/HFR/IMAGO



Von Jette Joop: Zur Verleihung des Studenten-Oscars wurde erstmals ein Kleid für Katja Benrath genäht, die selbst gelernte Schneiderin ist.

Wenn Katja Benrath nicht am Filmset arbeitet, nutzt die gelernte Schneiderin die Zeit gerne, um zu nähen.

## Heiztechnik

### ÄNDERUNG BEI STAATLICHER FÖRDERUNG

Seit Januar gilt eine wichtige Änderung bei der staatlichen Förderung der Installation einer umweltschonenden Heizungsanlage mit erneuerbaren Energien. Bevor Eigenheimbesitzer einen Handwerksbetrieb beauftragen, müssen sie den Antrag auf Gewährung eines Zuschusses beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)

stellen. Erst wenn die Eingangsbestätigung vorliegt, kann der Auftrag erteilt werden.



Eine Übergangsregelung gibt es für Fälle, in denen der Einbau einer energieeffizienten modernen Heizungsanlage noch 2017 beim Handwerker beauftragt worden ist, diese aber erst 2018 installiert werden kann. | TM

## Leitmesse INTERNORGA

### FÜNF TAGE LANG »NEULAND BETRETEN«

Vom 9. bis 13. März öffnet die diesjährige Internorga in den Hamburger Messehallen ihre Tore. Sie steht unter dem Motto „Neuland betreten“. Als internationale **Leitmesse für den gesamten Außer-Haus-Markt** ist sie Branchentreffpunkt und Pflichttermin für Fachbesucher aus Gastronomie, Hotellerie, Bäckereien und Konditoreien. Wie im Vorjahr werden erneut über 1.300 internationale Aussteller erwartet. Dem Publikum verspricht der Veranstalter „eine Welt voller Inspiration, visionäre Konzepte und richtungsweisende Innovationen“. Weitere Infos unter [www.internorga.com](http://www.internorga.com). | TM



## Sanitär Heizung Klima

### PRODUKTRECHERCHE AUF KURZEN WEGEN

Der Zentralverband Sanitär Heizung Klima hat den Startschuss für sein **Datenportal zur Bereitstellung von Herstellerdaten** freigeschaltet. Ab sofort bietet die Webseite [www.open-datapool.de](http://www.open-datapool.de) den organisierten SHK-Betrieben qualitätsgeprüfte Herstellerdaten zur Übernahme in die eigene Software. Das erspart viel Zeit bei der Produktrecherche. Infos zur Anwendung und Nutzung von Open-Datapool unter [www.zvshk.de](http://www.zvshk.de). | TM

## Baurechtsreform

### VERTRAGSMUSTER IM INTERNET ERHÄLTICH

Anfang Januar ist die größte Reform des Bauvertragsrechts in Kraft getreten. Der Zentralverband Deutsches Baugewerbe (ZDB) und der Eigentümerverband Haus & Grund haben ihre seit zehn Jahren gemeinsam herausgegebenen Vertragsmuster an die Neuerungen angepasst. Die aktualisierten Formulare – Einzelgewerk/Handwerkervertrag und Einfamilienhaus/Schlüsselfertigbauvertrag – sind kostenlos bei den ZDB Landesinnungen, den Mitgliedsinnungen und im Internet erhältlich. **Download** unter: [www.zdb.de/zdb-cms.nsf/id/verbraucherbauvertraege.de](http://www.zdb.de/zdb-cms.nsf/id/verbraucherbauvertraege.de). | TM



## Kfz-Gewerbe

### TATKRÄFTIGE HILFE FÜR KINDERHOSPIZE

Der Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK) unterstützt die Arbeit des Bundesverbands Kinderhospiz mit einer Spende in Höhe von 5.000. Euro. In den Hospizen werden **40.000 Kinder und Jugendliche** betreut, die an einer lebensbegrenzenden Erkrankung leiden. Kinder und junge Menschen am Ende eines viel zu kurzen Lebenswegs zu begleiten, erfordere von Familien und Betreuern unglaublich viel Mut, Kraft und Hingabe, sagte ZDK-Präsident Jürgen Karpinski. Daher sei es ein besonderes Anliegen, hier tatkräftig zu helfen. | TM

FOTOS: ADOBE STOCK (2), HMC/STEPHAN WALLOCHA, ZDK

## Baugewerbe

### INVESTITIONSSTAU WEITER ABBAUEN

Der Abbau des öffentlichen Investitionsstaus und die Fortschreibung der öffentlichen Investitionsetats auf dem erreichten realen Niveau müssen auch für die neue Bundesregierung ein Schwerpunktthema bleiben. Das forderten die Präsidenten des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie, Peter Hübner, und des Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes, Hans-Hartwig Loewenstein, auf der **Jahresauftaktpressekonferenz** in Berlin. | TM

## Handwerksordnung

### MEISTERPFLICHT IST AUCH FÜR ZAHNTECHNIKER RECHTENS

In einem Grundsatzurteil hat der vierte Senat des Oberverwaltungsgerichts (OVG) Nordrhein-Westfalen entschieden, dass die Meisterpflicht auch für das Zahntechnikerhandwerk verfassungsgemäß ist. Für die Zahntechniker gälten wie für die anderen Gesundheitshandwerke auch Besonderheiten, die eine besondere Prüfung erforderten. In dem verhandelten Fall hatte ein vierzigjähriger Mann geklagt. Er wollte den Betrieb seines Vaters übernehmen, hatte aber keinen Meisterbrief. Daraus wird jetzt nichts.

Im Zahntechnikerhandwerk gefertigte Werkstücke seien zum Einsatz in den und dauerhaften Verbleib im menschlichen Körper bestimmt, wo sie sich negativ auf die Gesundheit auswirken könnten. Deshalb sollten derart **gefahr geneigte Tätigkeiten** nur von Personen mit entsprechenden Qualifikationen selbstständig ausgeübt werden, befand das Gericht. Dieses Qualifikationserfordernis sei als Beitrag zum Gesundheitsschutz selbst dann zulässig,

**Es bleibt dabei:** Ohne Meisterbrief keine Selbstständigkeit als Zahntechniker.



»Die Arbeit in den Kinderhospizen kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden.«

**Jürgen Karpinski**, Präsident des Zentralverbands Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe, anlässlich einer Spendenübergabe an den Bundesverband Kinderhospiz.



**Urteil des Oberverwaltungsgerichts Nordrhein-Westfalen vom 20.11.2017 (Aktenzeichen 4 A 1113/13).**

## Mietwärme Mietlüfter Bautrockner

**Neu: HeizTrailer** 150 kW / 300 kW  
**Neu: HeizTrolleys** 18 – 40 kW Elektro  
• mobile Warmluftgeräte 2 – 200 kW  
mit Öl/Gas/Strom, für Bau/Zelt/Event,  
Notfallwärme mit Brennstoffversorgung  
Tel.: 040/538 79 800 · Fax 040/538 60 95  
[www.hinsch-info.de](http://www.hinsch-info.de)

**hinsch**  
heizt Hallen

heizen · kühlen · trocknen · lüften

## Baustellenprofi

**Baustelleneinrichtungen  
alles aus einer Hand**

Bau-WC, Bauzaun, Bauwagen  
Büro-, Sanitär- und Materialcontainer



**hb** 40 Jahre  
**HANSABAUSTAHL**

**54.000**  
**norddeutsche Entscheider**  
erreichen Sie mit einer Anzeige im

**NORD  
HANDWERK**

JETZT BUCHEN:  
frach.medien  
Tel. 040 6008839-70  
[mail@frach-medien.de](mailto:mail@frach-medien.de)

# Damit der Fall der Fälle nicht zum Absturz führt

Wenn der Chef plötzlich ausfällt, kann es für kleinere Betriebe schnell brenzlig werden. Der Ernstfall lässt sich nicht vorhersehen, aber mit etwas **Vorbereitung** meistern.

Das Leben läuft in geregelten Bahnen. Unfälle, Krankheiten, missliche Wechselfälle des Lebens treffen Gottlob nur die anderen. Vielleicht ist das die Haltung, die viele Handwerksunternehmer davon abhält, sich und vor allem ihren Betrieb mit einer konsequenten Planung auf den Notfall vorzubereiten. Vielleicht ist es auch die Vorstellung, betriebliche Notfallplanung sei mit großem Aufwand verbunden und zudem teuer. Die Gründe sind eigentlich egal. Entscheidend ist: Wer nicht vorsorgt, wird seiner Verantwortung gegenüber Familie, Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern nicht gerecht. Gerade Kleinbetriebe, deren Geschäftstätigkeit sehr stark auf den Chef zugeschnitten ist, geraten schnell in eine bedrohliche Schieflage, wenn der Chef unvermittelt ausfällt.

Tatsächlich ist das Anlegen eines Notfallordners mit einem gewissen Aufwand verbunden. Mustervordrucke gibt es im Internet. Man bekommt sie aber auch über die **Betriebsberatungen der Handwerkskammern**. Der Kontakt zur Handwerkskammer hat den großen Vorteil, dass es hier zum Vordruck eine betriebsnahe und kostenlose Beratung gibt, in deren Rahmen alle auftauchenden Fragen durchgesprochen werden können. Dadurch lassen sich viel Zeit und Aufwand sparen.

Die Erstellung eines Notfallordners gliedert sich in zwei Phasen. In der **ersten Phase** ist es wichtig, gedanklich aus dem Tagesgeschäft herauszutreten. Es werden zunächst strategische Überlegungen angestellt, welche Entwicklung die Firma mittelfristig machen soll. Welche betrieblichen und familiären Ziele werden verfolgt? Welche persönlichen Ziele will der Betriebsinhaber, die Betriebsinhaberin erreichen und dergleichen mehr.

Danach ist zu prüfen, inwieweit sich die grundsätzlichen Orientierungen in den vor-

## Beratung der Kammern

Sie haben Fragen zum Thema Notfallplanung? Dann sollten Sie sich an die Betriebsberatung Ihrer Handwerkskammer wenden.

### HWK Flensburg

Sönke Wellhausen  
Tel.: 0461 866-163,  
s.wellhausen@  
hwk-flensburg.de.

### HWK Hamburg

Sarah Kautscher,  
Tel.: 040 35905-374,  
sarah.kautscher@  
hwk-hamburg.de.

### HWK Lübeck

Stefan Seestadt,  
Tel.: 0451 1506-230,  
sseestaedt@hwk-luebeck.de.

### HWK Schwerin

Wilfried Dobbertin,  
Tel.: 0385 7417-154,  
betriebsberatung@  
hwk-schwerin.de.

handenen vertraglichen Regelungen wie Testament, Ehe- und Gesellschaftervertrag wiederfinden. Sind Lücken erkennbar oder ergeben sich Widersprüche? Müssen vertragliche Regelungen angepasst werden, sollte unbedingt ein Notar oder Rechtsanwalt hinzugezogen werden. Grundsätzliche, mit Blick auf den Notfall zu beantwortende Fragen sind:

- Gibt es in Ihrem Unternehmen jemanden, der kurzfristig die Leitung der Geschäfte übernehmen könnte?
- Soll oder muss die Weiterführung des Betriebs auf eine oder mehrere Personen verteilt werden?
- Wer ist mit den Tagesgeschäften vertraut?
- Wer hat den besten Überblick über die Finanzen und besitzt die notwendigen Vollmachten?
- Verfügen die für die Weiterführung des Betrieb vorgesehenen Vertrauenspersonen über die entsprechenden Vollmachten?
- Steht ein Nachfolger für die Übernahme

FOTO: ADOBE STOCK, GANSEN

bereit? Falls ja, kann dieser sofort übernehmen, oder soll eine andere Person zunächst den Betrieb führen?

- Ist für den Ehepartner und die gemeinsamen Kinder in ausreichendem Umfang vorgesorgt?

In der **zweiten Phase** der Notfallplanung besteht die Aufgabe darin, alle relevanten Dokumente und Informationen in einer Mappe zusammenzuführen. Die wichtigsten Bereiche sind Finanzen, betriebliche Daten, Verträge und Urkunden sowie Gesellschafterverträge und Vertretungsvollmachten. Im Überblick:

- Passwörter, PINs, TANs,
- Vollmachten,
- wichtige Adressen,
- Zweitschlüssel,
- Liste bestehender Bankverbindungen,
- Vermögensaufstellungen,
- Gesellschafterverträge,
- Arbeitsverträge,
- Handelsregistrauszüge,
- Grundbuchauszüge,
- Bilanzen (möglichst der letzten drei Jahre),
- Rezepturen/Patente,
- Testament.

Darüber hinaus enthält der Notfallordner Anweisungen, wer im Ernstfall zu informieren ist und wie die Verantwortlichkeiten geregelt sind.

Ist der Notfallordner erstellt, sollte man sich gut überlegen, wo er aufbewahrt werden soll. Die Zusammenstellung enthält viele **sensible Daten**. Deshalb verdient er einen sicheren Ort. Gut geeignet ist ein Bankschließfach oder die Übergabe an einen Rechtsanwalt oder Notar. Selbstverständlich müssen alle Vertrauenspersonen informiert werden, wo sich der Ordner befindet.

Nicht vergessen werden sollte, den Notfallordner kontinuierlich zu aktualisieren und zu überprüfen. Auch dies ist mit Aufwand verbunden. Doch wer sich die Mühe macht, schafft damit die besten Voraussetzungen, dass eine persönliche Krise nicht die Zukunft des Betriebs in Frage stellt. Das Notfallhandbuch gibt Chef und Mitarbeitern viel Sicherheit. | TM

## DREI FRAGEN AN



**Wilfried Dobbertin**,  
Betriebsberater  
an der Handwerks-  
kammer Schwerin.

**Viele Betriebsinhaber glauben, an Notfallplanung brauche man erst im fortgeschrittenen Alter zu denken. Wer sollte sich für den Fall der Fälle vorbereiten, und wann ist der beste Zeitpunkt?**

**Wilfried Dobbertin:** Grundsätzlich sollte jeder Betriebsinhaber einen Notfallplan in der Schublade haben, vor allem, wenn der Betrieb Mitarbeiter beschäftigt. Ein möglicher Ausfall des Chefs oder der Chefin ist keine Frage des Alters, das Schicksal kann jederzeit in Form eines Unfalls, einer Krankheit o. Ä. zuschlagen. Der beste Zeitpunkt ist immer so früh als möglich, d.h. schon zu Beginn der Existenzgründung oder Betriebsübernahme – auch wenn dies zugegeben ein eher unangenehmes Thema ist.

**Einen Notfallkoffer packen kostet viel Zeit und Geld, hört man oft. Stimmt das?**

**WD:** Diese Aussage ist sehr pauschal. Mit wachsender Betriebsgröße steigen sicherlich auch die Anforderungen an die Notfallplanung. In der Regel sollte der Notfallkoffer mehr Zeit als Geld kosten. Er sollte alle wichtigen Dokumente und die Vertretungsregelung sowie Infos zum laufenden Geschäft beinhalten. Die Klärung von Vollmachten und Versicherungsfragen ist notwendig. Darüber hinaus sollten aktuelle Projekte ebenso dokumentiert sein wie zum Beispiel Zugangscode, Passwörter und PIN-Nummern.

**Sind bei der Notfallplanung externe Berater notwendig? Wie unterstützen die Kammern ihre Mitgliedsbetriebe?**

**WD:** Es kann nie schaden, wenn jemand einbezogen wird, der nicht im Betrieb tätig ist und über fundierte Erfahrungen auf dem Gebiet verfügt. Die betriebswirtschaftlichen Berater der Kammern sind dafür bestens geeignet.

Die Fragen stellte Thomas Meyer-Lüttge

## Rechtstipp

# Ansprüche gegen Mieter schnell prüfen

Eine Verlängerung der **Verjährungsfrist in Formular-Mietverträgen** ist unwirksam. Das hat der Bundesgerichtshof in einem aktuellen Urteil entschieden.



**Sechs Monate** nach Rückgabe ist Schluss mit Ersatzansprüchen.

In Mietverträgen über Wohnraum und Gewerbe findet sich gelegentlich eine Regelung, dass Ersatzansprüche des Vermieters wegen Veränderungen oder Verschlechterungen der Mietsache in zwölf Monaten verjähren. Damit soll der Vermieter mehr als die sechs Monate ab Rückerhalt der Mietsache gem. § 548 BGB haben, um etwaige Ansprüche durchzusetzen.

Im Vertrauen auf die Wirksamkeit einer solchen Verjährungsfristverlängerung hatte ein Vermieter erst neun Monate nach Auszug die Mieterin auf Zahlung von Reparaturkosten für eine unsachgemäß genutzte Dusche verklagt. Die Mieterin berief sich auf die Unwirksamkeit der Klausel und erhob die Einrede der Verjährung. Mit vollem Erfolg!

Der Bundesgerichtshof (Urt. v. 08.11.2017, Az.: VIII ZR 13/17) entschied, dass eine Verlängerung der in § 548 Abs. 1 BGB vorgesehenen kurzen Verjährungsfrist von 6 Monaten unwirksam sei. Die erhebliche Verlängerung der Frist benachteilige die Mieterin unangemessen. Die vom Gesetzgeber gewollte zügige Klärung der gegenseitigen Ansprüche werde infrage gestellt. Die Klausel sei zudem unwirksam, weil der Zeitpunkt für den Lauf der Verjährungsfrist verändert worden sei (Mietende statt Rückgabe).

Eine individuelle Vereinbarung der längeren Frist ist weiter wirksam möglich. Bei Formular-Mietverträgen sollten etwaige Ansprüche zügig nach der Rückgabe geprüft und durchgesetzt werden.



## Kontakt

Ihre Fragen zum Thema beantwortet  
**Victoria-Luise Vollstedt.**

Rechtsanwältin,  
Zenk Hamburg  
vollstedt@zenk.com

## Steuertipp

# Bei Abfindung gilt die Fünftelregelung

Das Thema **Trennung von Mitarbeitern** ist merklich in den Hintergrund getreten. Dennoch bleibt es für Arbeitgeber wichtig zu wissen, wie eine fällige Abfindung zu behandeln ist.



## Kontakt

Ihre Fragen zum Thema beantwortet  
**Elke Sietas**

Steuerberaterin  
Roggelin & Partner  
elke.sietas@roggelin.de

Angesichts des Fachkräftemangels ist das Thema der Trennung von Mitarbeitern in den Hintergrund gerückt. Dennoch sollte man wissen, wie im Falle einer Trennung von Arbeitnehmern eine zu zahlende Abfindung zu behandeln ist.

Gab es vor vielen Jahren noch die Regelung „brutto gleich netto“, so ist an ihre Stelle inzwischen die sogenannte Fünftelregelung getreten. Zwar muss eine Abfindung nach dem Einkommensteuergesetz voll versteuert werden, wird die Abfindung jedoch binnen eines Kalenderjahres ausgezahlt, so ist es möglich, die Steuern zu ermäßigen, nämlich im Rahmen der sogenannten Fünftelregelung (§ 34 EStG).

Da der Steuersatz normalerweise mit dem Einkommen steigen würde, würden Abfindungen sehr hoch besteuert werden. Um dieses zu verhindern, wird im Rahmen der Fünftelregelung lediglich ein Fünftel der Abfindungszahlung für die Erhöhung des Steuersatzes berücksichtigt.

Als Arbeitgeber sind Sie grundsätzlich dazu verpflichtet, diese Fünftelregelung bei der Zahlung von Abfindungen anzuwenden. Es gibt jedoch Besonderheiten, die dazu führen können, dass die Fünftelregelung nicht zur Anwendung kommt.

Sozialversicherungsbeiträge fallen im Rahmen einer zu zahlenden Abfindung nicht an!

FOTOS: IMAGO (1), HFR



# Formulare aus dem Internet verwenden

Wie die Bundesagentur für Arbeit mitteilt, werden seit Jahresbeginn von den Arbeitsagenturen nur noch **Arbeitsbescheinigungen** angenommen, die auf im Internet bereitgestellten Formularen gefertigt worden sind. Das entsprechende Formular gibt es als Download unter [www.arbeitsagentur.de/unternehmen/download-center-unternehmen](http://www.arbeitsagentur.de/unternehmen/download-center-unternehmen). Für Formulare, die Unternehmen mit der für sie zuständigen Arbeitsagentur abgestimmt haben, gilt eine Übergangsfrist. Sie können bis Ende des Jahres verwendet werden. Mit dem BEA-Verfahren (Bescheinigungen elektronisch annehmen) können die Bescheinigungen außerdem direkt digital übermittelt werden. | TM

## lesenswert



**Einzelfragen der Betriebsprüfung** Zunehmende Kontroversen im Rahmen der Betriebsprüfung machen eine präzise und fundierte Vorbereitung des Steuerpflichtigen notwendig. Das Buch ermöglicht es dem Steuerpflichtigen und seinem Berater, den Vertretern der Finanzverwaltung „auf Augenhöhe“ zu begegnen. Unter Berücksichtigung der neuesten Rechtsprechung werden unter anderem beleuchtet: Betriebsaufspaltung, Schätzung, Rückstellung, Gesellschafter-Geschäftsführervergütung, private Nutzung betrieblicher Kfz, Prüfungsschwerpunkte im Baugewerbe. *Thomas Kaglin, Einzelfragen der Betriebsprüfung, 472 S., Richard Boorberg Verlag, Stuttgart 2017, 75 Euro.*

*Lindt*

**GESCHÄFTSKUNDEN  
SERVICE**

*Individuell und maßgeschneidert  
für Geschäftskunden*

**VERBINDEN SIE IHREN GUTEN NAMEN  
MIT GENUSS UND QUALITÄTSANSPRUCH**

Erobern Sie das Herz Ihrer Kunden mit einer süßen Aufmerksamkeit von Lindt bei Veranstaltungen, Konferenzen oder einfach als Willkommensgruß. Wir bieten individuelle und maßgeschneiderte Lösungen für jeden Anlass und erfreuen so Ihre Gäste und/oder Mitarbeiter mit einem köstlichen Präsent von LINDT.



Gerne übersenden wir Ihnen unseren Geschäftskunden-Katalog. Ihre Ansprechpartner:



Janine Korsten

Telefon: (0241) 88 81 - 566  
E-Mail: [jkorsten@lindt.com](mailto:jkorsten@lindt.com)



Lucca Zorn

Telefon: (0241) 88 81 - 9548  
E-Mail: [lzorn@lindt.com](mailto:lzorn@lindt.com)

**Direkt bestellen unter: (0241) 88 81 - 9548  
oder per E-Mail: [salesb2b-de@lindt.com](mailto:salesb2b-de@lindt.com)**

In Deutschland wurden im Jahr 2015 insgesamt 402,2 Millionen Tonnen Abfall produziert. Mehr als die Hälfte machten dabei Bau- und Abbruchabfälle aus. Diese konnten zu einem erheblichen Teil verwertet werden. Ähnlich sah es bei den 45,9 Millionen Tonnen Haushaltsmüll aus. Hier lag die Verwertungsquote sogar bei 91 Prozent.

Doch damit Müll umweltgerecht entsorgt oder recycelt werden kann, muss er richtig gesammelt und weitergeleitet werden. Welche die häufigsten Abfallarten sind und wie diese korrekt und umweltgerecht entsorgt werden, erfahren Sie hier.



### 1. Altbatterien

Bei Altbatterien wird zwischen Geräte-, Industrie- und Fahrzeugbatterien beziehungsweise Starterbatterien unterschieden. In Deutschland kommen jährlich mehr als 40.000 Tonnen Gerätebatterien und -akkus auf den Markt. Zwar ist allgemein bekannt, dass Batterien umweltschädliche Schwermetalle wie Quecksilber enthalten, doch landen Altbatterien immer wieder im Hausmüll. Dabei könnten bei sachgemäßer Entsorgung die Metalle aus den Batterien zurückgewonnen und so ein Beitrag zur Ressourcenschonung geleistet werden. Fahrzeugbatterien etwa, können fast hundertprozentig verwertet werden.

**Entsorgung:** kostenlose Rücknahme durch den Einzelhandel oder bei kommunalen Recyclinghöfen und Schadstoffmobilen.

# Unser Müll von A bis Z

Unsere Müllberge wachsen unaufhörlich – mit zum Teil erheblichen Konsequenzen für die Umwelt. Gleichzeitig steigen die Abfallverwertungsquoten.



### 2. Altfahrzeuge

Über 40 Millionen Pkw und leichte Nutzfahrzeuge fahren auf deutschen Straßen. Jedes Jahr werden rund acht Millionen davon außer Betrieb gesetzt und rund drei Millionen endgültig abgemeldet.

Die umweltgerechte Entsorgung und Verwertung der Altfahrzeuge ist wichtig, weil die Fahrzeuge nicht nur Wertstoffe enthalten, die zur Schonung der natürlichen Ressourcen in den Stoffkreislauf zurückgeführt werden, sondern auch umweltgefährdende Stoffe, die entsprechend entsorgt werden müssen.

Seit dem 1. Januar 2007 können Letzthalter von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen ihre Altfahrzeuge kostenlos beim Hersteller oder Importeur zurückgeben. Dafür muss das Fahrzeug mindestens einen Monat vor der endgültigen Stilllegung in der EU zugelassen gewesen sein. Auch dürfen vorher keine wesentlichen Bauteile, Komponenten oder elektronischen Steuergeräte entnommen worden sein. Bei der endgültigen Stilllegung muss bei der Kfz-Zulassungsbehörde ein Verwertungsnachweis eines zertifizierten Autoverwertungsbetriebs vorgelegt werden.

**Infos zum Verwertungsnachweis:** Kfz-Innungen: [www.kfzgewerbe.de](http://www.kfzgewerbe.de), Gemeinsame Stelle Altfahrzeuge: [www.alfahrzeugstelle.de](http://www.alfahrzeugstelle.de), Fahrzeughersteller.



### 3. Altglas

Altglas kann beliebig oft eingeschmolzen und neu verarbeitet werden. Das Recycling schont Rohstoffe und verringert den Energiebedarf sowie die CO<sub>2</sub>-Emissionen. Der Altglasanteil bei der Glasherstellung erreicht farbbabhängig bis zu 90 Prozent.

**Entsorgung:** In den dafür in den Städten und Gemeinden vorgesehenen Containern.



### 4. Altholz

Zum Altholz gehören Industrierestholz, Bau- und Abbruchabfälle und Gebrauchtholz. Im Jahr 2013 wurden rund 7,6 Millionen Tonnen Altholz verarbeitet – teils in Großfeuerungsanlagen, teils zur Herstellung von Spanplatten.

Bei der Entsorgung von Altholz wird in 4 Kategorien A I bis IV unterschieden. Entscheidend ist dabei, ob und wie das Holz behandelt ist. Allgemein gilt, dass die Kategorien I bis III gut für das Recycling geeignet sind. Altholz der Kategorie IV muss getrennt aufbewahrt werden, braucht eine Sonderbehandlung und einen speziellen Entsorgungsnachweis für gefährliche Abfälle.

**Entsorgung:** Sperrmüll (Möbel, Türen, Schnittreste), Wertstoffhof oder Entsorgungsunternehmen (Abbruchreste).



### 5. Altmedikamente

Wenn Altmedikamente von einer Apotheke nicht zurückgenommen werden, müssen diese im Hausmüll entsorgt werden. Keinesfalls dürfen sie über die Toilette oder die Spüle entsorgt werden. Bei der Entsorgung über den Hausmüll entstehen für den Menschen keinerlei zusätzliche Risiken. Natürlich sollte dafür gesorgt werden, dass die Altmedikamente nicht in die Hände von Unbefugten gelangen.

**Entsorgung:** Nur über den Hausmüll, eine Schadstoffsammelstelle oder das Schadstoffmobil.



### 6. Altöl

Für den Umgang mit Altölen aus Maschinen, Motoren, Getrieben oder Turbinen gelten strenge Umweltschutzbestimmungen, weil diese insbesondere im Wasser und in Böden schwere Umweltschäden hervorrufen. Altöle werden entweder zu neuen Schmierstoffen oder Heizöl wiederaufbereitet, energetisch verwertet oder als Sonderabfall beseitigt.

**Entsorgung:** Rücknahme bei allen Öl-Verkaufsstellen oder Annahmestellen in unmittelbarer Nähe.

### 7. Bauabfälle und Bodenaushub

Gewerbetreibende und Handwerker sollten frühzeitig über



legen, wie unnötige Bauproduktabfälle und die Entsorgung von Bauabfällen vermieden werden können. So reduziert die Verarbeitung schadstoffarmer Produkte etwa den Aufwand für Arbeitsschutzmaßnahmen. Kunden können sich bei entsprechenden Angeboten bewusst für gesundes Bauen und Wohnen entscheiden. Die Abfälle müssen getrennt, den unterschiedlichen Entsorgungswegen entsprechend, erfasst werden.

**Entsorgung:** Durch die Unternehmen, durch deren Tätigkeit die Abfälle entstanden sind.



### 8. Elektro- und Elektronik-Altgeräte

Etwa 720.000 Tonnen an alten Haushaltsgroß- und -kleingeräten, Informations- und Kommunikationstechnik sowie Unterhaltungselektronik-Geräten und Gasentladungslampen werden jährlich in deutschen Haushalten ausgemustert. Neben umweltschädlichen Schadstoffen wie Schwermetallen und FCKW enthalten Elektro- und Elektronik-Altgeräte (EAG) auch eine Reihe von Wertstoffen, die recycelt und in den Kreislauf zurückgeführt werden. EAGs dürfen laut Gesetz nicht in den Restmüll.

**Entsorgung:** Abgabe bei kommunalen Sammelstellen, im Handel oder beim Hersteller



### 9. Gefährliche Abfälle

Der Begriff „Gefährlicher Abfall“ beschreibt verschiedene Abfallarten mit festgelegten Gefährlichkeitsmerkmalen. Sie stellen eine Gefahr für die Gesundheit und/oder die Umwelt dar. Für die Entsorgung gelten besondere Regelungen, deren Einhaltung von der zuständigen Länderbehörde überwacht wird. Durch ein „Quittierungsverfahren“ wird nachvollziehbar dokumentiert, ob der vorab geprüfte Entsorgungsweg für jeden einzelnen Abfalltransport eingehalten wurde. Werden die Abfälle durch ein nach der Entsorgungsfachbetriebsverordnung zertifiziertes Unternehmen entsorgt, entfällt die Einzelfallprüfung durch die zuständigen Behörden.

**Entsorgung:** Durch von der Behörde zugewiesene Anlage, durch zertifizierten Entsorgungsbetrieb.



### 10. Gewerbeabfälle

Zu den Gewerblichen Siedlungsabfällen, auch kurz „Gewerbeabfälle“ genannt, zählen gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus privaten und öffentlichen Einrichtungen, die in ihrer Zusammensetzung und Beschaffenheit den Abfällen aus privaten Haushalten ähnlich sind und wie diese entsorgt werden. Die entsprechenden Abfälle sind in Kapitel 20 der Anlage der Abfallverzeichnis-Verordnung aufgelistet. Hinzu kommen ge-

werbliche und industrielle Abfälle, die nach Art, Schadstoffgehalt und Reaktionsverhalten mit Haushaltsmüll vergleichbar sind, wie etwa Kunststoffabfälle, Kork oder Holzabfälle aus der Holzbe- und -verarbeitung. Weiter zählen auch produktionsspezifische Abfälle dazu, zum Beispiel Metallabfälle, Werkstattabfälle oder Farbeimer.

**Info:** Die rechtlichen Regelungen für Gewerbeabfälle finden sich in der Gewerbeabfallverordnung.



#### 11. Klärschlamm

Klärschlämme stammen aus kommunalen Kläranlagen, in denen die Abwässer vor allem aus privaten Haushalten und vergleichbaren Einrichtungen gereinigt werden. Sie werden wegen ihres relativ hohen Stickstoff- und Phosphatgehaltes auf landwirtschaftlichen Flächen als Dünger ausgebracht, sofern die Schadstoffbelastung gering ist. 2015 wurde nur noch ein Viertel der insgesamt 1,8 Millionen Tonnen Klärschlamm als Dünger verwendet. Der Rest wurde in Kraft- und Zementwerken als Sekundärbrennstoff eingesetzt oder auf Deponien gelagert.

Um besonders den Phosphor als wertgebenden Bestandteil bei der Klärschlammverwertung wieder in den Wirtschaftskreislauf zurückzuführen, ist am 3. Oktober 2017 eine Neuordnung der Klärschlammverordnung in Kraft getreten.

**Tipp:** Arzneimittel, Farb-, Lack- oder Terpentinreste, Zigaretten-

stummel und scharfe Putzmittel gehören nicht in die Toilette oder den Abfluss.



#### 12. PCB-haltige Abfälle

Polychlorierte Biphenyle (PCB) und polychlorierte Terphenyle (PCT) sind Bezeichnungen für eine Stoffgruppe von schwer abbaubaren chlorierten aromatischen Verbindungen. Diese Stoffe reichern sich in der Nahrungskette an und können zu erheblichen Gesundheits- und Umweltschäden führen. Die Stoffe werden seit 1983 nicht mehr produziert.

Ziel der PCB-Abfallverordnung ist es, sämtliche noch in Gebrauch befindlichen PCB aus dem Wirtschaftskreislauf zu entfernen. Es geht dabei vor allem um Flüssigkeiten und andere Abfälle mit einem PCB-Gehalt von mehr als 50 mg/kg. Kann PCB von Erzeugnissen getrennt und getrennt entsorgt werden, gilt die Beseitigungspflicht für PCB-haltige Abfälle nicht.

**Infos:** [www.bmub.bund.de/P609/](http://www.bmub.bund.de/P609/).



#### 13. Produktionsabfälle

Hierbei geht es um Abfälle aus Industrie und Gewerbe. Die Entsorgung muss der Verursacher übernehmen. Dies geschieht entweder in geeigneten Anlagen beim Verursacher oder über fachkundige private Entsorgungsunternehmen. In einigen Bundesländern sorgen sogenannte Landesgesellschaften für die umweltge-

rechte Entsorgung. Damit soll gewährleistet werden, dass die Abfälle auch bestimmten, geeigneten Behandlungsverfahren unterzogen werden. Derzeit können etwa 82 Prozent der Abfälle umweltfreundlich verwertet oder umweltschonend entsorgt werden.

**Entsorgung:** Die Entsorgung liegt in der Verantwortung des Abfallerzeugers.



#### 14. Verpackungsabfälle

Bei den Verpackungsabfällen gibt es fünf Kategorien: Getränkeverpackungen, Mehrwegverpackungen, Transportverpackungen, Umverpackungen und Verkaufsverpackungen. Die meisten Verpackungen bestehen aus Glas, Papier, Pappe und Karton, Kunststoff, Weißblech, Aluminium oder Holz. Bei allen Materialien handelt es sich um wertvolle sekundäre Rohstoffe, deren Recycling zur Schonung natürlicher Rohstoffquellen, zur Einsparung von Energie und zur Reduzierung von Treibhausgasen führen.

Um eine optimale Verwertung zu erreichen, ist es wichtig, die Verpackungsabfälle getrennt zu sammeln. Hier ist die Bevölkerung gefordert. Gleichzeitig sind auch Hersteller durch die Verpackungsverordnung verpflichtet worden, flächendeckende Sammel- und Entsorgungssysteme einzurichten. **KL**

**Entsorgung:** Über entsprechende Mülltonnen oder Container in Kommunen oder im Handel. (Quelle: Bundesumweltministerium)

#### Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV)

vom 10. Dezember 2001 (letzte Änderung am 17. Juli 2017)

Die Abfallverzeichnis-Verordnung ist sowohl für die Bezeichnung von Abfällen als auch für deren Einstufung nach ihrer Gefährlichkeit maßgebend. Jeder Abfall wird einer Abfallart zugeordnet, die aus einem sechsstelligen Abfallschlüssel und der Abfallbezeichnung



besteht, zum Beispiel 20 03 01 gemischte Siedlungsabfälle. Insgesamt gibt es 842 Abfallarten, die in drei Typen eingeteilt sind. 288 Abfallarten werden als gefährlich eingestuft. Bei den gefährlichen Abfallarten wird der Abfallschlüssel mit einem Sternchen (\*) gekennzeichnet wie etwa bei 13 07 01\* Heizöl und Diesel. Als ungefährlich werden 236 Abfallarten eingestuft. Sie weisen keine im Anhang III der Abfallrahmenrichtlinie aufgeführten gefahrenrelevanten Eigenschaften auf. Hinzu kommen noch 378 Abfallarten, die als „Spiegeleinträge“ bezeichnet werden, weil hier jeder gefährlichen Abfallart mindestens eine nichtgefährliche direkt zugeordnet werden kann. Die Unterscheidung richtet sich hier danach, ob ein Abfall eine oder mehrere gefahrenrelevante Eigenschaften aufweist.



**Schwierig:** Die Entsorgung von Dämmstoffen.

Es gibt weiter große Probleme bei der Entsorgung von HBCD-haltigen Dämmstoffen. Diese gelten seit Inkrafttreten der POP-Verordnung am 1. August 2017 nicht mehr als gefährlicher Abfall. Allerdings muss trotzdem ein elektronisches Nachweisverfahren geführt werden, das dem bei gefährlichen Abfällen entspricht. Darauf hat der Entsorgungsverband des Norddeutschen Handwerks e.V. (ENH) hingewiesen. Nach Angaben des ENH gibt es derzeit zum Recycling nur Pilotanlagen mit geringen Kapazitäten, welche aber keine wesentliche Rolle spielen würden. Deshalb könne eine ordnungsgemäße Entsorgung nur

ANZEIGE

## Professioneller Entsorgungspartner des Handwerks

Wie die Steuber Gruppe Handwerksbetriebe in allen Entsorgungsfragen unterstützt, erzählt Geschäftsführer Torsten Steuber im Gespräch.



Seit Spätsommer 2017 gilt eine novellierte Verordnung zum Umgang mit dem Flammenschutzmittel HBCD. Inwieweit betrifft Sie das als Entsorgungsunternehmen?

„Wir sind auf die Entsorgung nahezu aller Arten von Abfällen spezialisiert – somit ist der Umgang mit HBCD-haltigem Styropor für uns Alltag. Ganz gleich, zu welcher Abfallkategorie der Stoff gezählt wird, wir stellen immer eine fach- und umweltgerechte Entsorgung entsprechend der gesetzlichen Vorgaben sicher. Die überarbeitete Verordnung bringt vor allem für unsere Kunden wie Dachdecker- oder Fassadenanierungsbetriebe Klarheit. Da war die Unsicherheit vorher schon groß.“

Kommen Betriebe oft auf Sie zu, weil sie nicht wissen, was wie entsorgt werden muss?

„Natürlich, dafür sind wir ja auch da. Beratung ist definitiv ein wichtiger Teil unseres Geschäfts. Gesetzliche Vorgaben ändern sich ständig; wir sind immer

#### POP-Verordnung

## Keine wirkliche Verbesserung

Seit dem 1. August 2017 gelten Dämmstoffe mit dem Flammenschutzmittel HBCD nicht mehr als gefährlicher Abfall.

über Müllverbrennungsanlagen erfolgen. Doch diese hätten Probleme mit dem elektronischen Nachweisverfahren, so der ENH, und würden das Material deshalb nicht annehmen.

Bei der Futura Fundamentsysteme GmbH aus dem schleswig-holsteinischen Schuby geht es nicht um Sanierungsabfälle, sondern um Produktionsreste und Verschnittreste von den Baustellen. Das bundesweit agierende Unternehmen, das hochwertig gedämmte Bodenplatten produziert und ausschließlich HBCD-freie Dämmstoffe verarbeitet, hat einen Rahmenvertrag mit einem bundesweit tätigen Entsorger geschlossen. Trotzdem gibt es weiterhin Probleme.

„Die Preise und die Vorgaben der Entsorger sind sehr unterschiedlich. Wir haben sehr viel recherchiert, um eine wirtschaftlich rentable Lösung zu finden“, erklärt Marlies Alexander, Einkaufsleiterin und Prokuristin des Unternehmens. „Wir sind national tätig. In manchen Gebieten ist eine direkte Entsorgung mit anderen Bauabfällen möglich, in anderen nicht. Manchmal wird die Annahme komplett verweigert“. In Berlin, Hamburg und auch Schleswig-Holstein sei es extrem schwierig. Hinzu kämen die gestiegenen Preise. Sie wünscht sich schnell eine klare Regelung für die Zukunft. **KL**

**Weitere Infos:** ENH, [www.verbandsloesungen.de](http://www.verbandsloesungen.de).

auf dem neuesten Stand und geben unser Wissen gerne weiter. Unsere Vertriebsmitarbeiter fahren zu den Betrieben oder Kommunen, begutachten die Abfallsituation und beraten zum optimalen Abfallmanagement. Bei Bedarf geben sie auch Schulungen zur Umsetzung aktueller Verordnungen.“

Können Sie ein Beispiel nennen?

„Zum 1. August 2017 ist die neue Gewerbeabfallverordnung in Kraft getreten, die den Abfallerzeuger verstärkt in die Pflicht nimmt. Wir unterstützen Gewerbebetriebe, etwa bei der erweiterten Dokumentationspflicht. Dafür erstellen wir unter anderem Abfallbilanzen. In erster Linie geht es aber darum, die Abfälle wie vorgeschrieben direkt dort zu trennen, wo sie anfallen. Und zwar in mittlerweile deutlich mehr Kategorien als zuvor, beispielsweise „Holz“ bei gewerblichen Siedlungsabfällen.“

Apropos Holz: Darauf liegt bei Ihnen ein Schwerpunkt, richtig?

„Zumindest sind wir Hamburgs größter Altholz-Aufbereiter. Jedes Jahr bereiten wir rund 40.000 Tonnen Altholz auf, der größte Teil davon landet in einem benachbarten Biomasse-Heizkraftwerk. So wird daraus lokal erzeugte Energie.“

#### DIE STEUBER GRUPPE

Als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb gewährleistet die Steuber Gruppe die professionelle Aufbereitung und Weiterverwertung von Abfällen. Zum Angebot gehören außerdem Containergestellung und der STEUBER-Bag für die flexible Entsorgung vor Ort. Das 1971 gegründete Familienunternehmen führt Geschäftsführer Torsten Steuber in zweiter Generation. Weitere Informationen unter: Tel. 040-7320606 [www.steuber-gruppe.de](http://www.steuber-gruppe.de)



## BETRIEBSBÖRSE

## HWK Schwerin Angebote

Gut ausgestattete **Kfz-Werkstatt** zu verkaufen **NH18/02/01**  
Käufer gesucht für mittelständisches **Metallbauunternehmen** **NH18/02/02**

Voll ausgestattetes **Kosmetikstudio** mit Fußpflege in attraktiver Innenstadtlage von Schwerin, Kundenstamm vorhanden, zur Übernahme oder Anmietung **NH18/02/03**

Betriebsnachfolger/in für **Friseursalon** in Schwerin zum Jahresende gesucht **NH18/02/04**

Boizenburg A24, 20 km vor Abfahrt Zarrentin, direkt im Gewerbegebiet, ca. 1.000 m<sup>2</sup> **Grundstück und 70 m<sup>2</sup> Halle/Büro** zu vermieten **NH18/21/05**

**Tischlerei** aus Altersgründen zu verkaufen oder zu vermieten, ca. 500 m<sup>2</sup> Werkstatt und Bürogebäude, solide technische Ausstattung **NH18/02/06**

**Metallbaubetrieb** in Schwerin, auch für andere Gewerke, zu verkaufen **NH18/02/07**

**Kontakt zur HWK Schwerin**  
Telefon: 0385 7417-152, E-Mail: p.gansen@hwk-schwerin.de, www.hwk-schwerin.de.

## HWK Hamburg Angebote

**Kosmetikstudio** in Barmbek-Nord zu verkaufen **A15/12/3**

**Alteingesessenes Eiscafé** mit komplettem Inventar und Eismaschinen, vorhandener Ware usw. aus Altersgründen zu verkaufen **A16/09/3**

**Alteingesessener Friseursalon** in Bergedorf zu verk. Stuhlmiete für eigenen Kundenstamm ist auch möglich. Zentrale Lage. 15 Bedienungsplätze **A16/10/1**

**Friseurgeschäft**, in Rahlstedter Wohngebiet seit über 30 Jahren vorhanden, zu verkaufen. Kundenstamm vorhanden. Kosmetik- und Massageraum (15 m<sup>2</sup>) auch allein anmietbar **A16/12/1**

Biete **Friseurbetrieb** in Eppendorf zur Übernahme an **A17/08/3**  
Verkauf eines Fachbetriebes

für den **Aus- und Umbau von Transportern** zu Wohnmobilen (wegen Insolvenz) **A17/12/1**

**Friseursalon**, saniert, ab 01.03.2018 zur Vermietung (20535 Hamburg) abzug. **A17/12/2**

**Etablierter Friseursalon**, über 30 Jahre gewachsen, in einer beliebten Flanier- und Einkaufsstraße Hamburgs abzugeben. 7 Plätze mit Möglichkeit zur Erweiterung plus Kosmetikraum zur Untervermietung möglich. Sehr guter Jahresumsatz **A18/01/1**

## HWK Hamburg Nachfrage

**Selbständiger Maler** sucht Betrieb zur Expansion in Hamburg. Langjährige Berufserfahrung vorhanden. Unternehmensgröße bis zu 10 Mitarbeiter **G11/12/1**

**Sie suchen** einen Nachfolger aus Altersgründen und möchten ihren Betrieb erhalten. Ich möchte ihren Betrieb weiterführen und in das Handwerk einsteigen **G17/12/1**

**Kontakt zur HWK Hamburg**  
Telefon: 040 35905-361,  
Fax: 040 35905-506,  
www.hwk-hamburg/betriebsboerse.

## Betriebsvermittlung

Angebote und Nachfragen von Beteiligungen oder ganzen Unternehmen können der jeweiligen **Handwerkskammer** mitgeteilt werden. Interessenten für die hier veröffentlichten Angebote und Nachfragen wenden sich bitte ebenfalls unter Angabe der Chiffre an die zuständigen Handwerkskammern. Die hier veröffentlichten Anzeigen sind lediglich ein **Auszug** aus den Betriebsbörsen der herausgebenden Handwerkskammern. **Weitere Angebote und Nachfragen** finden Sie auf den Internetseiten der Kammern sowie auf der bundesweiten Unternehmensbörse nexxt-change ([www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)).



## HWK Flensburg Angebote

**Kleine Fahrzeuglackierung** an der Westküste abzug. **A 24/17**

**Fachgeschäft für Unterhaltungselektronik** mit Service-Werkstatt aus Altersgründen abzugeben **A 22/17**

**Lackierbetrieb** und Instandsetzung für Fahrzeuge im nördlichen SH abzugeben **A 21/17**

**Dachdeckerei** im südlichen Kreis Rendsburg-Eckernförde sucht Nachfolger **A 19/17**

**Tiefbauunternehmen** mit hoher fachlicher Kompetenz der qualifizierten Mitarbeiter und modernem Maschinenpark im Herzen Schleswig-Holsteins sucht Nachfolger **A 18/17**

**Kfz-Betrieb** mit kleiner Ausstellungshalle auf einer nordfriesischen Insel zu verk. **A 17/17**

**Dentallabor** an der dänischen Grenze sucht Teilhaber oder Nachfolger **A 16/17**

Alteingesessenes Unternehmen im **Bereich Wassersport** mit modernsten Werkstätten in sehr guter Lage sucht Übernehmer/Teilhaber **A 15/17**

## HWK Flensburg Nachfrage

**Hoch- und Tiefbautechniker** s. neue Herausforderung **N 5/17**

**Technischer Betriebswirt** sucht Betrieb in SH **N 4/17**

**SHK-Betrieb** möchte expandieren und sucht Betrieb im südwestlichen SH **N 3/17**

**Raumausstatterbetrieb** mit dem Schwerpunkt Bodenbelag und Polstern in Schleswig-Holstein gesucht **N 2/17**

**Fachkraft für Elektrotechnik und Informationstechnik** sucht neue Aufgabe **N 1/17**

**Kontakt zur HWK Flensburg**  
Telefon: 0461 866-232,  
E-Mail: a.gimm@hwk-flensburg.de, www.hwk-flensburg.de.

## HWK Lübeck Angebote

**Dachdeckerbetrieb, Klemp-**

**nerie, Gerüstbau** in Schleswig-Holstein günstig zu verkaufen, komplett eingerichtet **A4**

**Tief- und Straßenbauunternehmen** mit großem Wachstumspotential in SH zu verk. Erd-, Straßenbau sowie Kanalbau **A5**

**Estrichbauleiter** für die Nachfolge gesucht, mittelständisches Unternehmen **A9**

**Malerbetrieb** mit langer Tradition bietet Unternehmensnachfolge in Lübeck an **A13**

**Metallbau-/Maschinenbaubetrieb** im Kreis SE zu verk. Know-how steht zum Verkauf **A16**

**Bauschlosserei** komplett eingerichtet im Kreis OH zu verkaufen **A16**

**Dreherei/Zerspanungsbetrieb** sucht einen Nachfolger im Kreis Hzt. Lbg. Das Unternehmen ist überregional tätig **A19**

**Kfz-Betrieb** im Kreis OH abzugeben. Der Betrieb ist gut eingeführt und liegt in einer sehr guten Geschäftslage **A23**

**Elektrotechnikerbetrieb** im Kreis SE mit einem MA, kompl. zu verkaufen **A29**

**Bau- und Möbeltischlerei** in gemieteten Räumen zu verk. **A38**

**Möbeltischlerei** im Kreis SE, ca. 350 m<sup>2</sup> Werkstattfläche zu vermieten **A38**

**Tischlerei**, Traditionsunternehmen, in HL zu verk., ideal für Existenzgründer **A38**

**Naturmatratzenmanufaktur**, Kreis Storm., standortunabhängig, su. Nachfolger zur Weiterführung der Geschäfte **A56**

**Augenoptikerfachgeschäft** in Kiel, modern eingerichtet, kompl. ausgestattet zu verkaufen **A63**

**Friseursalon** bietet einen eigenständigen Arbeitsplatz im Kreis Plön an – ideal für Einsteiger in die Selbstständigkeit **A68**

## HWK Lübeck Nachfrage

**Schiffbaumeister** sucht Betrieb zur Nachfolge in OH, Plön, Kiel **B41**

**Kontakt zur HWK Lübeck**  
Telefon: 0451 1506-238  
E-Mail: cmueller@hwk-luebeck.de, www.hwk-luebeck.de

## KLEINANZEIGEN

## Geschäftsverbindungen

**Antje Langbehn Ihre Schreibfee**

Bürodienstleistungen für das Handwerk

Feldstraße 34a | 23843 Bad Oldesloe  
 Tel. 0 45 31 / 1 69 89 10 | Mobil 0176 / 48 11 41 36  
 info@ihreschreibfee.de | www.ihreschreibfee.de



**HUMMEL**  
**Brandschutz**  
**Klima Kälte Lüftung**  
 040 751148 - 80 www.hummel-hamburg.de  
 TOSHIBA - Vertragshändler

**Geprüfte Bilanzbuchhalterin**

erledigt preiswert Ihre lfd.  
 Buchhaltung gem. § 6 Nr. 4 StBerG  
 Hamburg und Süd-Stormarn  
 Tel: 040 278 800 91

**Gefangen in der privaten Krankenversicherung?**

Wir kennen den Weg zurück  
 in die gesetzliche Krankenkasse!  
 www.55undzurgkv.de  
 Telefon 04109/5549155

**DAS ZETTELWERK UG**  
(haftungsbeschränkt)

Buchhaltung / Büro-Organisation /  
 Neukundengewinnung  
 Keine Lust? Keine Zeit? Keine Ahnung? **Wir schon!!**

Kümmern Sie sich um Ihr Kerngeschäft. Alles andere  
 übernehmen wir gern für Sie! Den Umfang bestimmen Sie!  
 Unsere Leistungen können wir zu günstigen  
 Konditionen berechnen, ohne Qualitätseinbußen!

Archenholzstrasse 78, 22117 Hamburg  
 Tel.: 040 999933820, hallo@das-zettelwerk.de  
 www.das-zettelwerk.de

## Wirtschaftsführer

**Wohncontainer Bauwagen**

**HANSA BAUSTAHL**  
 Verkauf Miet  
 733 60 777  
 www.hansabaustahl.de

**Unternehmensnachfolge**

Unsere Experten beraten Sie gern!

**FMC consulting.nord**  
 03841 288 333  
 www.fmc-nord.de



## Hallenbau

**3S Massiv-Halle**  
ab 24.970 € + MwSt.

Neu!  
 la-Schall-  
 und Wärme-  
 schutz



Katalog: 3IS Selbstbau OS - 37081 Göttingen  
 Maschmühlenweg 99 - Web: www.3s-gewerbebau.de  
 Fax 0551 38 39 038 - Tel: 0551 38 39 000

## Weiterbildung

**Sachverständiger**

Ausbildungs-Lehrgänge für die Bereiche

**Bau- KFZ- EDV-****Bewertungs-Sachverständiger****Sachverständiger für Haustechnik****Bundesweite Schulungen/Verbandsprüfung****modal** Sachverständigen Ausbildungszentrum

Tel. 0 21 53/4 09 84-0 - Fax 0 21 53/4 09 84-9

www.modal.de

**NORD HANDWERK****Effektiv und nachhaltig werben**

Mit folgenden **Blickpunktthemen**  
 in den nächsten Ausgaben:

- März: **Gesundheitsmanagement**
- April: **E-Mobilität**
- Mai: **Digitalisierung – Chancen fürs Handwerk**

BUCHEN  
 SIE JETZT  
 IHRE  
 ANZEIGE

**Kontakt:** Frach Medien GmbH, Weidenbaumsweg 103, 21035 Hamburg  
**Ihre Ansprechpartnerin:** Birgit Haß, Tel. 040 6008839-78  
 Fax 040 6008839-71 • Mail: b.hass@frach-medien.de

## IMPRESSUM

**NORD HANDWERK**

Das Magazin der Handwerkskammern  
 Flensburg, Hamburg, Lübeck, Schwerin

**Verlag:** Verlag NordHandwerk GmbH,  
 Holstenwall 12, 20355 Hamburg

**Sekretariat:** Dagmar Spreemann,  
 Tel.: 040 35905-222, Fax: 040 35905-309,  
 dspreemann@hwk-hamburg.de;

**Chefredakteur:** Dr. Thomas Meyer-Lüttge  
 (tm; v. i. S. d. P.) Tel.: 040 35905-272,  
 tmeyer-luetgge@nord-handwerk.de;

**Herausgeber:** Handwerkskammer  
 Flensburg, Handwerkskammer Hamburg,  
 Handwerkskammer Lübeck, Handwerks-  
 kammer Schwerin, vertreten durch das  
 Herausgeber-Gremium, bestehend aus  
 den jeweiligen Hauptgeschäftsführern Udo  
 Hansen, Henning Albers, Andreas Katschke  
 und Edgar Hummelsheim

**Mantelredaktion:**

Claus Rosenau (cro),  
 Tel.: 040 35905-472,  
 crosenau@nord-handwerk.de;  
 Kerstin Gwildis (Kl),  
 Tel.: 040 35905-253,  
 kgwildis@nord-handwerk.de;  
 Jens Seemann (jes),  
 Tel.: 040 35905-345,  
 jseemann@nord-handwerk.de  
 Redaktionsfax: 040 35905-347

**Kammerredaktionen:**

• Handwerkskammer Flensburg,  
 Andreas Haumann (ah),  
 Johanniskirchhof 1, 24937 Flensburg,  
 Tel.: 0461 866-181,  
 Fax: 0461 866-381,  
 a.haumann@hwk-flensburg.de  
 • Handwerkskammer Hamburg,  
 Karin Gehle (kg),  
 Holstenwall 12, 20355 Hamburg,  
 Tel.: 040 35905-472,  
 Fax: 040 35905-253,  
 kgehle@hwk-hamburg.de  
 • Handwerkskammer Lübeck,  
 Breite Straße 10–12, 23552 Lübeck,

Anja Schomakers (sch),  
 Tel.: 0451 1506-191,  
 aschomakers@hwk-luebeck.de,  
 Anna-Lena Schomburg (als),  
 0451 1506-181  
 alschomburg@hwk-luebeck.de,  
 Fax: 0451 1506-180  
 • Handwerkskammer  
 Schwerin und Landesredaktion  
 Mecklenburg-Vorpommern,  
 Dr. Petra Gansen (pg),  
 Friedensstraße 4A, 19053 Schwerin,  
 Tel.: 0385 7417-152,  
 Fax: 0385 7417-151,  
 p.gansen@hwk-schwerin.de

**Anzeigenverkauf, Verlagsdienstleistungen und Herstellung:**

Frach Medien GmbH,  
 Weidenbaumsweg 103,  
 21035 Hamburg  
 Tel.: 040 6008839-70, Fax: 040 6008839-71,  
 Ansprechpartner:  
 Roger Frach, r.frach@frach-medien.de;  
 Birgit Haß, b.hass@frach-medien.de  
 Anzeigentarif 2018

**Erscheinungsweise:**  
monatlich (34. Jahrgang)

**NordHandwerk** ist das offizielle Organ der  
 Handwerkskammern Flensburg, Hamburg,  
 Lübeck, Schwerin. Für alle im Bereich der  
 genannten Handwerkskammern in die  
 Handwerksrolle eingetragenen Betriebe ist  
 der Bezugspreis mit dem Handwerkskam-  
 merbeitrag abgegolten. Für alle anderen  
 Bezieher beträgt der Bezugspreis jährlich  
 24,20 € (einschl. Postgebühren und 7 v.  
 H. Mehrwertsteuer); Einzelverkaufspreis  
 2,20 € (einschl. 7 v. H. Mehrwertsteuer).  
 Das Magazin und alle in ihm veröffent-  
 lichten Beiträge und Abbildungen sind  
 urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt  
 eingesandte Manuskripte und Fotos wird  
 keine Haftung übernommen. Nachdruck  
 und Verbreitung des Inhalts nur mit aus-  
 drücklicher Genehmigung der Chefredaktion,  
 mit Quellenangabe und unter Einsendung  
 eines Belegexemplars an die Mantelredak-  
 tion. Vervielfältigungen von Teilen dieser  
 Zeitschrift sind nur für den innerbetriebli-  
 chen Gebrauch des Beziehers gestattet. Die  
 mit dem Namen des Verfassers oder seinen

Initialen gezeichneten Beiträge geben die  
 Meinung des Autors, aber nicht unbedingt  
 die Ansicht der Herausgeber wieder. Bei  
 Nichterscheinen der Zeitschrift infolge  
 höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf  
 Lieferung der ausgefallenen Ausgaben oder  
 auf Rückzahlung des Bezugsgeldes.

**Druck:**

PerCom Druck und  
 Vertriebsgesellschaft mbH,  
 Am Busbahnhof 1, 24784 Westerrönfeld,  
 Tel.: 04331 844-0, Fax: 04331 844-100

**Lektorat:** Michael Hartmann**Titel:** Jens Seemann**Beilage:**

- Handwerkskammer Schwerin  
 Teilbeilage (Ausgabe Schwerin)
- ELBCAMPUS  
 Kompetenzzentrum Handwerkskammer  
 Hamburg  
 Teilbeilage (Ausgabe Hamburg)



# Wie wichtig sind soziale Netzwerke für Ihren Betrieb?

Sind die sozialen Medien nur spaßiger Zeitvertreib oder ein wichtiger Werbekanal? Ob Facebook, Twitter, Instagram oder WhatsApp – Handwerksbetriebe setzen die Online-Dienste sehr gezielt ein, zeigt das Echo unserer Leserinnen und Leser.



**Wir investieren viel Zeit und Herzblut in die sozialen Medien. Nicht jeder Kanal ist für direkte Werbung geeignet. Aber wir sind überzeugt, dass man mit regelmäßigen Posts zum Image der Firma beitragen kann und somit hoffentlich „in aller Munde“ bleibt.**

Valeska Henschel, Rademann Textile Raumgestaltung aus Kiel via Facebook

» Durch die sozialen Netzwerke bin ich überhaupt erst bekannt geworden! Man sagt, ein Salon braucht fünf Jahre, um sich zu etablieren. ‚Söhne & Väter‘ ist wie eine Bombe eingeschlagen – dank Facebook und Co. Mittlerweile läuft bei uns viel auf Instagram. Facebook ist eher ein Werbekanal für Leute ab 40. «

**Stefani Voß,**  
Salon Söhne & Väter und Stefani Voß  
Friseure aus Hamburg

» Nicht nur für die Nachwuchsgewinnung, auch fürs Ranking unserer Homepage bei Google ist es wichtig, dass wir in sozialen Netzwerken aktiv sind. «



**Thomas Schmidt,** Ihlenfeldt & Berkefeld Modellbau aus Hamburg



» Auch wir nutzen betrieblich die neuen Medien – mit unterschiedlichen Erfahrungen. Unser Facebook-Auftritt war sehr zeitaufwendig zu pflegen und spricht tendenziell auch nicht mehr die jüngere Kundschaft an.

Deutlich besser funktioniert aktuell die Kunden- und Kontaktpflege über WhatsApp. «

**Magnus Pischke,**  
Autotechnik Pischke aus Eckernförde

## Unsere Frage im Februar

**Ticken Azubis heute anders als früher?**

Schreiben Sie uns Ihre Meinung.  
Einfach E-Mail an **redaktion@nord-handwerk.de** oder über **Facebook** und **Twitter**.

FOTOS: HAUMANN, ROSENAU (2)

» So kann ich jüngere Kunden erreichen und Jugendliche für eine Ausbildung begeistern. Wir stehen aber erst am Anfang. «



**Matthias Feyerabend,**  
Meisterbetrieb Heizung-Sanitär aus Munkwolstrup

*GEMEINSAM etwas bewegen!*



BAUGEWERBEVERBAND  
SCHLESWIG-HOLSTEIN

Einer der Träger von SOKA-BAU



Wir sichern die Altersvorsorge

# Punkten für die Zukunft

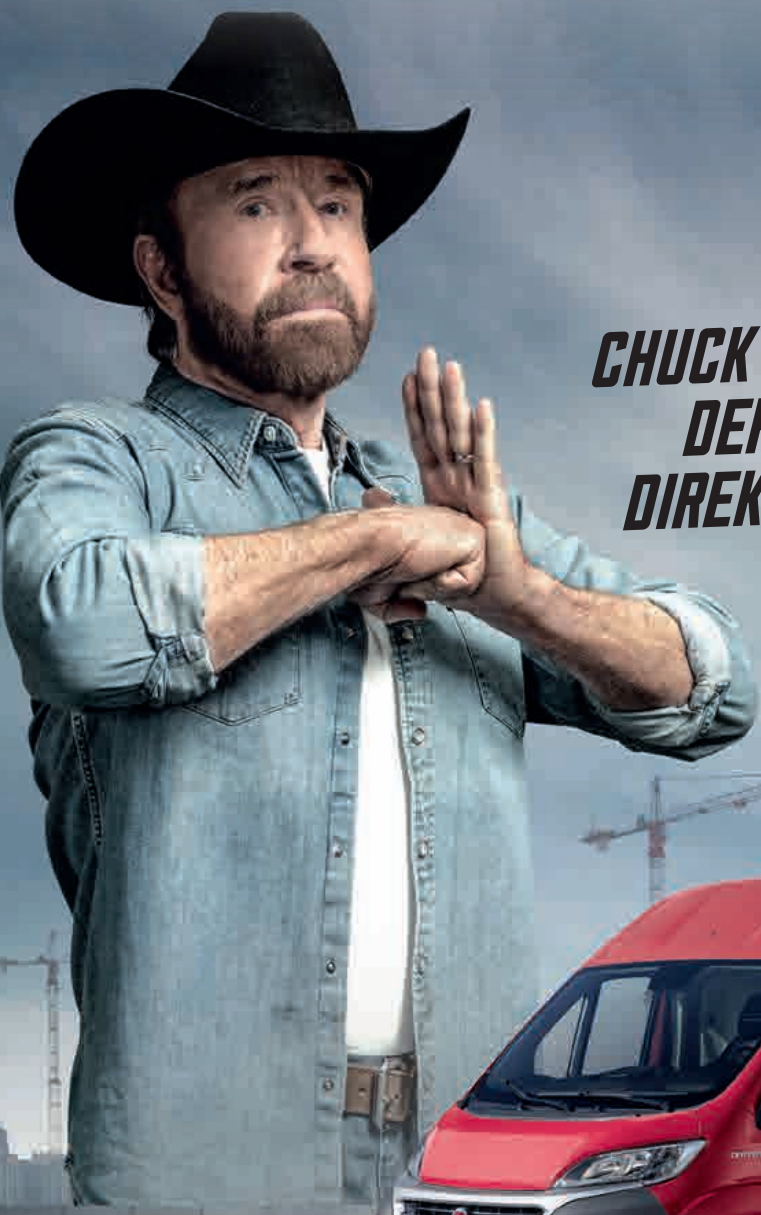
Seit 1957 schließt die Baubranche die Rentenlücke, die durch witterungsbedingte Arbeitsausfälle und das Absinken des gesetzlichen Rentenniveaus entsteht. Mit der kapitalgedeckten Tarifrente Bau bieten die Arbeitgeber für ihre Mitarbeiter eine hohe zusätzliche Altersversorgung. Die Rente wächst mit der Beschäftigungsdauer und bindet damit die Fachkräfte an die Branche.

[www.soka-bau.de](http://www.soka-bau.de)





**CHUCK NORRIS HAT ES AUSGEMESSEN:  
DER DUCATO IST DER GRÖSSTE.  
DIREKT NACH IHM.**



**WER NICHT CHUCK NORRIS IST, BRAUCHT DEN FIAT DUCATO.  
DER FIAT DUCATO EASY. SCHON FÜR 15.990 €.<sup>1</sup>**

- Beste Nutzlast seiner Klasse
- Größtes Ladevolumen seiner Klasse
- Drehmomentstarke Motoren

**BE CHUCK OR BE PRO**

ERÖFFNEN SIE EIN FESTGELDKONTO BEI DER **FCA BANK** UND PROFITIEREN SIE VON EINER ATTRAKTIVEN RENDITE. INFORMATIONEN ZUM FESTGELD DER FCA BANK S.P.A. UNTER [WWW.FCABANK-SPAREN.DE](http://WWW.FCABANK-SPAREN.DE).

<sup>1</sup> UPE des Herstellers i. H. v. 22.760,00 € abzgl. Fiat Professional- und Händler-Bonus i. H. v. 6.770,00 € zzgl. MwSt. und Überführungskosten, für den Ducato Kastenwagen 2,8 t 2.0 Multijet 85 kW (115 PS) (Version 290.SLU.6). Nachlass, keine Barauszahlung.

<sup>2</sup> 2 Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre Funktionsgarantie „Maximum Care Flex 100“ der FCA Germany AG bis maximal 100.000 km gemäß deren Bedingungen. Optional als „Maximum Care Flex“ auf bis zu 250.000 km Gesamtleistung und um das 5. Fahrzeugjahr erweiterbar.

Angebot nur für gewerbliche Kunden, gültig für nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge bis 31.03.2018. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Nur bei teilnehmenden Fiat Professional Partnern. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

**FCA BANK** Deutschland | **VEHICLE PROTECTION**



**PROFESSIONAL**

**PROFIS WIE SIE**